

HINWEIS: Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft weist darauf hin, dass es sich bei dem vorliegenden Dokument um eine elektronisch übersandte Kopie handelt. Allein die in Papierform übergebenen Unterlagen sind maßgeblich. Die elektronisch übersandte Kopie ist nur zur internen Verwendung durch die Organe des Unternehmens bestimmt, sofern nicht gesetzliche Regelungen oder Bestimmungen in der Auftragsvereinbarung eine Weitergabe oder Einsichtnahme vorsehen. Eine darüber hinausgehende Weitergabe oder Einsichtnahme ist nur nach vorheriger schriftlicher Freigabe durch die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft zulässig und im Übrigen nicht gestattet.

Stadt Wetzlar

Bericht über die Prüfung des
Jahresabschlusses
zum 31. Dezember 2013
nebst Rechenschaftsbericht

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Kranhaus 1, Im Zollhafen 18
50678 Köln
Telefon +49 (221) 94 99 09-0
Telefax +49 (221) 94 99 09-900
E-Mail info@roedl.com
Internet www.roedl.com

Die für die Produktion dieser Mappe verwendeten Materialien inklusive Deckfolie mit den Bestandteilen PET (Polyethylenterephthalat) und PP (Polypropylen) sind biologisch abbaubar und recyclingfähig.

Inhaltsverzeichnis

1. PRÜFUNGS-AUFTRAG	4
2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	5
Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Stadt	5
2.1 Verlauf der Haushaltswirtschaft und Lage der Stadt	5
2.2 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung	6
3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	7
3.1 Gegenstand der Prüfung	7
3.2 Art und Umfang der Prüfung	9
4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	10
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	10
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	10
4.1.2 Jahresabschluss	11
4.1.3 Rechenschaftsbericht	12
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	13
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	13
4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen	13
4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen	13
4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen	13
5. FESTSTELLUNGEN AUS DER ERWEITERUNG DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS	14
6. WIEDERGABE DES KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG	15
7. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT	19

1. PRÜFUNGS-AUFTRAG

Dem Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar obliegt als zuständigem Rechnungsprüfungsamt die Prüfung des Jahresabschlusses der Stadt Wetzlar zum 31. Dezember 2013, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) und dem Anhang sowie des Rechenschaftsberichts 2013.

Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar hat uns beauftragt, für die Stadt Wetzlar (nachfolgend auch Stadt genannt) den Jahresabschluss, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) und dem Anhang sowie den Rechenschaftsbericht nach §§ 128, 131 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) zu prüfen.

Darüber hinaus wurden wir beauftragt, die Einhaltung der Festsetzungen der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans zu prüfen. Wir verweisen hierzu auf den gesonderten Abschnitt in diesem Bericht.

Über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichten wir mit diesem Prüfungsbericht, der nach der Prüfungsleitlinie „Leitlinien für die Berichterstattung bei kommunalen Abschlussprüfungen“ (IDR-L-260) des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) erstellt wurde. Es wurden die weiteren einschlägigen Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) beachtet.

Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01. Januar 2002 zu Grunde. Soweit in den für den Auftrag geltenden gesetzlichen Vorschriften eine Haftungshöchstsumme nicht festgelegt ist, bestimmt sich diese nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen und gegebenenfalls nach ergänzenden schriftlichen Vereinbarungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der Stadt

2.1 Verlauf der Haushaltswirtschaft und Lage der Stadt

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht zum 31. Dezember 2013 wurden nach unserer Auffassung folgende wesentliche Aussagen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur Lage der Stadt getroffen:

- Die Gesamtsumme des Anlagevermögens ist im Jahr 2013 um rd. 9 Mio. Euro gestiegen. Mit rd. 248 Mio. Euro entfällt der größte Anteil auf das Sachanlagevermögen, gefolgt von den Finanzanlagen mit einem Betrag von rd. 79 Mio. Euro.
- Im Jahr 2013 wurden langfristige Kredite in Höhe von rd. 8,8 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen. Zur Sicherung der Kassenliquidität wurden im Jahr 2013 Kassenkredite aufgenommen, zum Bilanzstichtag 31.12.2013 wird ein Stand in Höhe von 47.519.439,48 Euro (Vorjahr 36.795.941,79 Euro) ausgewiesen. Liquiditätshilfen stehen zum Stichtag in Höhe von rd. 7 Mio. Euro als Forderungen gegen verbundene Unternehmen in der Vermögensrechnung.
- Die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 9.065.095,14 Euro ab.
- Das Eigenkapital sinkt gegenüber der Schlussbilanz 2012 in Höhe von 74.896.474,14 Euro um 6.873.881,91 Euro auf 68.022.592,23 Euro. Die Eigenkapitalquote sinkt von 21,15% zum 31.12.2012 auf eine Eigenkapitalquote von 18,56% zum 31.12.2013.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Aussagen zum Verlauf der Haushaltswirtschaft und zur Lage der Stadt geben insgesamt eine zutreffende Beurteilung der Lage der Stadt wieder.

2.2 Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken von besonderer Bedeutung

Die Stadt Wetzlar hat mit Verweis auf den „Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013“ vom 30. Juli 2014 auf Angaben zu Chancen und Risiken verzichtet.

Auf Grund der Prüfung wird festgestellt:

Die Stadt Wetzlar hat die Regelungen des Beschleunigungserlasses zutreffend angewendet und den Rechenschaftsbericht auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

3.1 Gegenstand der Prüfung

Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung und des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Magistrats der Stadt Wetzlar.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu haben wir die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung (Bilanz) sowie dem Anhang und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 der Stadt geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach den Vorschriften zur Rechnungslegung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) und der Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Hessen (GemHVO) aufgestellt.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat den Kommunen mit Erlass vom 30. Juli 2014 (nachfolgend auch „Beschleunigungserlass vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport“ oder „Beschleunigungserlass“ genannt) im Interesse einer möglichst schnellen Aufstellung der Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 Möglichkeiten zur Beschleunigung der Aufstellungsarbeiten eingeräumt.

Diese betreffen insbesondere

- die Bestimmung von Wertgrenzen zur Ermittlung und zum Ausweis von Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
- den Verzicht auf die Bildung bestimmter Rückstellungen,
- Regelungen zu Wertberichtigungen auf Forderungen,
- den Verzicht auf die Abstimmung von Buchbeständen mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen,
- den Verzicht auf die Darstellung von Leistungsmengen und Kennzahlen in den Teilergebnisrechnungen,
- die Anwendung der Vorschriften der GemHVO in der Fassung vom 27. Dezember 2011,
- den Verzicht auf die Darstellung der Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen und
- die Beschränkung der Berichterstattung auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen.

Die Stadt Wetzlar hat die Regelungen des Beschleunigungserlasses bei der Aufstellung grundsätzlich angewendet und den Umfang der angewendeten Regelungen im Anhang dargestellt.

Prüfungsgegenstand waren damit der unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 und der unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses aufgestellte Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 der Stadt.

Im Rahmen des Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht sowie die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Wir haben die Prüfung nach dem risikoorientierten Prüfungsansatz nach den Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen und Mängeln sind.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß haben wir eine Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltungsleitung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein prüffeldbezogenes risikoorientiertes Prüfungsprogramm entwickelt, das auf der Grundlage der festgestellten prüffeldbezogenen Risikofaktoren unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegt.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Magistrats der Stadt Wetzlar sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichts waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt vermitteln.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen; die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl.

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen sowie der Einsatz der Mitarbeiter wurden unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Ausgangspunkt der Prüfung war der von uns geprüfte und am 08. September 2017 mit einem uneingeschränkten kommunalen Prüfungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 nebst Rechenschaftsbericht der Stadt Wetzlar.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltungsleitung und die von ihr benannten Mitarbeiter erteilt. Der Oberbürgermeister hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 am 08. September 2017 schriftlich bestätigt.

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des KVKR-Kontenrahmens erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß verarbeitet, ausreichend erläutert und übersichtlich abgelegt. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung zutreffend entwickelt und von der Stadt aufgestellt.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ist grundsätzlich dazu geeignet, eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung zu gewährleisten. Die Bestandsnachweise der Vermögensgegenstände, des Eigenkapitals, der Sonderposten, der Schulden und der Rechnungsabgrenzungsposten sind erbracht.

Die Stadt Wetzlar setzt für die Buchführung die Software H & H proDoppik der H & H Datenverarbeitungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Berlin, ein. Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach den Feststellungen aus unserer Prüfung den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsmäßigen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

4.1.2 Jahresabschluss

Die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung, die Teilrechnungen sowie die Vermögensrechnung (Bilanz) sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Die Vermögensgegenstände, die Schulden sowie das Eigenkapital, die Sonderposten und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses Rückstellungen in ausreichendem Maße gebildet.

Der Anhang enthält die gemäß § 50 GemHVO notwendigen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung, insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Wir kommen zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage beigefügt. Er entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt Wetzlar vermittelt.

Uns sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Wir verweisen auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen im Anhang.

4.2.3 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

4.2.4 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Im Berichtsjahr waren keine sachverhaltsgestaltenden Maßnahmen mit wesentlichen Auswirkungen auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses zu verzeichnen.

4.2.5 Aufgliederungen und Erläuterungen

Von Aufgliederungen und Erläuterungen wurde an dieser Stelle abgesehen, da sie nicht zum Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses erforderlich sind.

Wir verweisen auf die weitergehenden Aufgliederungen und Erläuterungen im Anhang.

5. FESTSTELLUNGEN AUS DER ERWEITERUNG DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS

Unser Prüfungsauftrag wurde um die Prüfung der Einhaltung der Festsetzungen der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans erweitert.

Die Prüfung umfasst insbesondere die Beachtung der Planungsgrundsätze (§§ 10 f. GemHVO), die Beachtung der Deckungs- und Übertragbarkeitsgrundsätze (§§ 19, 20 und 21 GemHVO), die Feststellung gegebenenfalls angefallener über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen und die Einhaltung der in der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr festgesetzten Ermächtigungen (Gesamtbetrag der Kredite, Höchstbetrag der Kassenkredite).

Insgesamt hat die Prüfung der Einhaltung der Festsetzungen der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans keine Beanstandungen ergeben.

6. WIEDERGABE DES KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERMERKS UND SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Ergebnis der Prüfung haben wir dem als Anlage beigefügten Jahresabschluss und dem Rechenschaftsbericht der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 den folgenden uneingeschränkten kommunalen Prüfungsvermerk erteilt:

"Kommunaler Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Vermögensrechnung (Bilanz) und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Rechenschaftsbericht der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport liegen in der Verantwortung des Magistrats der Stadt Wetzlar. Die Aufgabe des Wirtschaftsprüfers ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 128, 131 Abs. 1 HGO und nach den Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrats der Stadt Wetzlar sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt.

Köln, den 08. September 2017

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Richter
Wirtschaftsprüfer

gez. Quost
Wirtschaftsprüfer

(An dieser Stelle endet die Wiedergabe des Prüfungsvermerks)"

Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDR-L-260).

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Prüfungsvermerkes außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Rechenschaftsberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Prüfungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Köln, den 08. September 2017

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Richter
Wirtschaftsprüfer

gez. Quost
Wirtschaftsprüfer

7. ANLAGEN ZUM PRÜFUNGSBERICHT

- 7.1 Jahresabschluss 2013 der Stadt Wetzlar nebst Rechenschaftsbericht
- 7.2 Kommunaler Prüfungsvermerk
- 7.3 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002

7.1 Jahresabschluss 2013 der Stadt Wetzlar nebst Rechenschaftsbericht

STADT WETZLAR



Jahresabschluss



**der Stadt Wetzlar
zum 31.12.2013**

Magistrat der Stadt Wetzlar
Ernst-Leitz-Straße 30
35578 Wetzlar

Auskünfte zum Jahresabschluss erteilt:

Kämmerei der Stadt Wetzlar, Frau Simon
Telefon: 06441 / 99 - 2020
Telefax: 06441 / 99 - 2024
E-Mail: andrea.simon@wetzlar.de

Inhaltsverzeichnis

Lfd. Nummer	Bezeichnung	Seite
1	Anhang	1 – 7
2	Vermögensrechnung mit Erläuterungen	8 – 26
3	Ergebnisrechnung mit Erläuterungen	27 – 44
4	Finanzrechnung mit Erläuterungen	45 – 49
5	Weitere Angaben und Übersichtslisten	50 – 68
6	Anlagen	69 – 101
7	Rechenschaftsbericht	102 – 123
8	Teilergebnis- und finanzrechnungen mit fortgeschriebenen Ansatz	124 – 152
9	Glossar	153 – 159
10	Herbst- und Beschleunigungserlass	160 – 174
11	Eckdaten der Finanzlage	175 – 183

Anhang

Rechtliche Grundlagen

Im Anhang sind gemäß § 112 HGO i. V. m. § 50 GemHVO, einschließlich der Verwaltungsvorschriften, die wesentlichen Posten der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung zu erläutern, Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten beizulegen sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragende Haushaltsermächtigungen aufzunehmen.

Im Anhang sind ferner anzugeben:

1. die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden,
2. Abweichungen von den bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden mit einer Begründung,
3. Angaben über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten,
4. Haftungsverhältnisse, die nicht in der Vermögensrechnung (Bilanz) auszuweisen sind,
5. Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können,
6. in welchen Fällen aus welchen Gründen die lineare Abschreibungsmethode nicht angewendet wird,
7. Veränderungen der ursprünglich angenommenen Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen,
8. Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften,
9. eine Übersicht über die fremden Finanzmittel (§ 15) GemHVO
10. Die durchschnittliche Zahl der Beamten und Arbeitnehmer, die während des Haushaltsjahres zur Stadt in einem Dienst oder Arbeitsverhältnis stehen.
11. die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrates zum Bilanzstichtag, mit dem Familiennamen und mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen.

Die Verwaltungsvorschriften zu § 50 GemHVO weisen unter anderem noch auf folgendes hin:

Im Anhang werden u. a. die verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert und die wesentlichen Abweichungen zu einzelnen Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnungspositionen im Jahresvergleich dargestellt. Dem Anhang sind die Anlagenübersicht, die Verbindlichkeitenübersicht, die Forderungsübersicht und die Rückstellungsübersicht beizufügen.

Sachverhalte die im Anhang zum Jahresabschluss erläutert werden, müssen gemäß Hinweis Nr. 2 zu § 51 GemHVO nicht nochmals im Rechenschaftsbericht aufgeführt werden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Auf die Schlussbilanz der Stadt Wetzlar werden die entsprechenden Regelungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) sowie der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) angewendet. Ergänzend werden die Verwaltungsvorschriften zur GemHVO, der erläuterte Kontenrahmen sowie handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände sind gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO mit den Anschaffungskosten (vergl. VV Artikel 1) oder den Herstellungskosten (vergl. VV Artikel 2) vermindert um die Abschreibungen nach § 43 GemHVO in die Vermögensrechnung eingeflossen.

Investitionszuschüsse sind mit dem Wert der tatsächlichen Auszahlungen (gewährte Investitionszuschüsse) bzw. der tatsächlichen Einzahlungen (erhaltene Investitionszuschüsse), vermindert um ihre Abschreibung bzw. Auflösung, bilanziert (vergl. § 38 Abs. IV GemHVO).

Die Abschreibungen erfolgten ausschließlich linear (§ 43 Abs. 1 GemHVO), soweit erforderlich wurden hinsichtlich der Nutzungsdauer wirtschaftliche und technische Besonderheiten berücksichtigt und gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen vorgenommen (vgl. § 43 Abs. 3 GemHVO).

Die Nutzungsdauer für die einzelnen Wirtschaftsgüter orientiert sich gemäß § 43 GemHVO an betrieblich gewohnten und anerkannten Nutzungsdauern bei der Stadt Wetzlar.

Ursprünglich angenommene Nutzungsdauern von Anlagegütern waren grundsätzlich nicht zu korrigieren. Lediglich im Bereich der Bauten, insbesondere der historischen Gebäude, wurde für mögliche zukünftige Erwerbungen die Regelnutzungsdauer angepasst. Dies betrifft einige Anbauten an Kindergärten und Verwaltungsgebäuden; die Umbauten wurden als Wertveränderung auf das vorhandene Anlagegut ohne Anpassung der Restnutzungsdauer gebucht.

Zugänge geringwertiger Wirtschaftsgüter (GwG) wurden zu Anschaffungskosten inventarisiert. Dazu zählen bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro (netto) liegen. Diese werden in dem sogenannten GwG-Pool pauschal über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind gemäß Verwaltungsvorschrift Ziffer 12 zu § 41 GemHVO mit dem Nennwert angesetzt. Wertberichtigungen wurde vorgenommen.

Rückstellungen wurden gemäß § 39 GemHVO in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind gem. § 41 Abs. 1 GemHVO mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Eine Änderung der bisher angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde nicht vorgenommen. In den Anhängen zu den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 wurden die einzelnen Bilanzpositionen und die jeweiligen Bilanzierungsmethoden umfassend erläutert und beschrieben. In den folgenden Erläuterungen werden die wesentlichen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt, auf die Ausführungen der oben erwähnten Anhänge wird verwiesen.

Fortschreibung des Inventars

Das Inventar ist der Nachweis über den Bestand und die Entwicklung des Anlagevermögens der Stadt Wetzlar. Das aufzustellende Inventar erfüllt somit eine Ordnungsfunktion und darüber hinaus eine Wertermittlungsfunktion.

Bei der Durchführung, Überwachung und Aufbereitung des Inventars sind folgende Grundsätze zu beachten

- Vollständigkeit der Bestandsaufnahme
- Richtigkeit der Bestandsaufnahme
- Einzelerfassung und Einzelbewertung (soweit möglich)
- Nachprüfbarkeit der Bestandsaufnahme
- Grundsatz der Klarheit
- Grundsatz der Wirtschaftlichkeit

Die Fortschreibung des Vermögens der Stadt Wetzlar erfolgt einerseits in Form der permanenten Inventur bzw. Buchinventur. Es erfolgt eine direkte Inventarisierung bei Neuanschaffungen und über Bestandsänderungen gemeldete Abgänge eine Ausbuchung.

In Teilbereichen wird die Inventur in Form einer körperlichen Bestandsaufnahme durchgeführt, z.B. im Bereich Umlaufvermögen.

Weiterhin erfolgen in Teilbereichen bzgl. der Bestandsänderungen Abfragen/Abgleiche von/mit vorhandenen Katastern etc., um gegebenenfalls Bestandsänderungen zu buchen (z.B. Baumbestand, Beleuchtungseinrichtungen).

Eine komplette Inventur des beweglichen Anlagevermögens in Form der körperlichen Bestandsaufnahme wurde nicht durchgeführt. Hierzu wird auf die Ausführungen des Beschleunigungserlasses verwiesen.

Anwendung des Beschleunigungserlasses

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat mit Datum vom 03. März 2014 ergänzende Hinweise zur Anwendungen der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte herausgegeben. In diesen als „Herbsterlass“ (vgl. Punkt 10 lt. Inhaltsverzeichnis) bezeichneten Hinweisen wird unter anderem festgelegt, dass seitens der Aufsichtsbehörden auf die umgehende Aufstellung und Vorlage der ausstehenden Jahresabschlüsse hinzuwirken ist.

In diesem Zusammenhang hat sich der Minister des Hessische Ministeriums des Innern und für Sport mit Schreiben vom 30.07.2014 an die Kommunen gewendet und einen Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung der doppelischen Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013 vorgelegt (Beschleunigungserlass, vgl. Punkt 10 lt. Inhaltsverzeichnis). Der Minister empfiehlt ausdrücklich die in dem Erlass aufgezeigten Verfahrensweisen und Möglichkeiten zur Beschleunigung der Aufstellung der Jahresabschlüsse bis einschließlich 2013 zu nutzen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist umfassend und zutreffend ab dem Jahresabschluss zum 31.12.2014 darzustellen.

In der Aufstellung des vorliegenden Jahresabschlusses wurden folgende Möglichkeiten des Beschleunigungserlasses aufgegriffen und umgesetzt:

- Umbuchungen und Periodenabgrenzungen bei Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften, werden nur vorgenommen, wenn sie maßgeblich ergebnisrelevant sind. Dies bedeutet:
 - Periodenabgrenzungen (vgl. § 40 Nr. 4 GemHVO) werden nach Buchungsschluss der Fachämter nur für wesentliche Sachverhalte vorgenommen. Unerhebliche Beträge bis 25.000 Euro werden dementsprechend nicht umgebucht.
- Bezüglich der Bildung der Rückstellungen wird auf die in der Rückstellungsübersicht angebrachten Erläuterungen zu den einzelnen Rückstellungen verwiesen.
- Eine Berichtigung der kreditorischen Debitoren und debitorischen Kreditoren (Minussalden auf den Forderungs- und Verbindlichkeitskonten) erfolgen nur auf Ebene der Bilanzpositionen.
- Es wird auf eine die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 2 der Hinweise zu § 36 GemHVO) mit Ausnahme der flüssigen Mittel verzichtet (Inventur im Sinne einer körperlichen Bestandsaufnahme).
- Es finden die Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung vom 27. Dezember 2011 Anwendung.
- In der Eröffnungsbilanz und den Jahresabschlüssen 2009 und 2010 wurden bereits Kennzahlen und Leistungsmengen im Anhang bzw. Rechenschaftsbericht dargestellt. Es wird auf die dort gemachten grundlegenden Ausführungen verwiesen, eine Ausweitung der Darstellung der Kennzahlen und Leistungsmengen im Anhang bzw. Rechenschaftsbericht erfolgt nicht.
- Der vorliegende Anhang und Rechenschaftsbericht wurde gemäß der einschlägigen Vorschriften des § 112 HGO und der §§ 50 ff GemHVO erstellt. Verschiedene grundlegende Ausführungen zu Bewertungsmethoden, Bilanz-

positionen, Ergebnis- und Finanzrechnung, Allgemeine Angaben usw. werden jedoch in diesem Jahresabschluss nicht dargestellt, es wird auf die Ausführungen in der Eröffnungsbilanz und den Jahresrechnungen 2009 und 2010 verwiesen.

- Folgende Komprimierungen wurden gewählt:
 - Erläuterungen erfolgen zu den Veränderungen der Bilanzpositionen bzw. zu den Abweichungen gegenüber der Planung
 - Darstellungen, Erläuterungen, Kennzahlen usw. erfolgen nur im Anhang **oder** im Rechenschaftsbericht
 - Aufzählungen und Tabellen ersetzen längere Textpassagen
 - auf die Darstellung der einzelnen Produktergebnisse wird verzichtet, es wird auf die Teilergebnisrechnungen der Produktbereiche verwiesen
 - die in den Anlagen dargestellte Rückstellungsübersicht (vgl. Punkt 6 Inhaltsverzeichnis) ist erläutert, so dass in den Erläuterungen des Anhangs zu dieser Bilanzposition auf diese Anlage verwiesen wird
 - die Anlagen wurden um die erläuterten Übersichten der Anteile an verbundenen Unternehmen und an Beteiligungen (vgl. Punkt 6 Inhaltsverzeichnis) ergänzt, so dass in den Erläuterungen des Anhangs zu dieser Bilanzposition auf diese Anlagen verwiesen wird
 - der Rechenschaftsbericht wurde auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt

Vermögensrechnung
zum
31.12.2013

AKTIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
1	Anlagevermögen	342.951.206,85 €	333.557.697,90 €
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	16.123.978,21 €	11.946.260,68 €
1.1.1	Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	686.854,63 €	465.199,45 €
1.1.2	geleistete Investitionszuweisungen und –zuschüsse	15.437.123,58 €	11.481.061,23 €
1.2	Sachanlagevermögen	247.818.747,02 €	242.647.069,83 €
1.2.1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	49.889.285,74 €	49.726.960,76 €
1.2.2	Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	53.830.720,09 €	52.491.012,84 €
1.2.3	Sachanlagen in Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	121.625.327,37 €	112.226.416,64 €
1.2.4	Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	8.531.605,84 €	8.332.201,26 €
1.2.5	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.026.774,16 €	6.805.337,40 €
1.2.6	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.915.033,82 €	13.065.140,93 €
1.3	Finanzanlagevermögen	79.008.481,62 €	78.964.367,39 €
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	40.337.909,22 €	40.217.909,22 €
1.3.2	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.809.783,40 €	10.882.224,93 €
1.3.3	Beteiligungen (davon Zweckverband Sparkasse 22.251.335,59 €)	25.865.046,13 €	25.837.635,18 €
1.3.4	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	465.991,42 €	471.666,76 €
1.3.5	Wertpapiere des Anlagevermögens	78.364,86 €	78.188,21 €
1.3.6	Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	1.451.386,59 €	1.476.723,09 €
2	Umlaufvermögen	21.202.660,77 €	18.159.782,42 €
2.1	Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.597,61 €	69.053,80 €
2.2	Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	0,00 €	0,00 €
2.3	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21.015.705,34 €	18.015.705,34 €
2.3.1	Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	3.401.478,12 €	3.352.375,00 €
2.3.2	Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	3.744.290,05 €	2.546.215,76 €
2.3.3	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	619.102,64 €	512.553,12 €
2.3.4	Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	13.071.750,39 €	11.065.792,58 €
2.3.5	Sonstige Vermögensgegenstände	238.607,81 €	538.768,88 €
2.4	Flüssige Mittel	75.834,15 €	75.023,28 €
3	Rechnungsabgrenzungsposten	2.316.131,78 €	2.395.538,82 €
	Ansparraten aus Investitionsdarlehen	1.416.162,27 €	1.484.387,30 €
	Ist-Vorgriffe Zahlungsverkehr (davon Januargehälter Beamte u.ä.)	319.886,56 €	320.530,01 €
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00 €	0,00 €
	Summe Aktiva	366.469.999,40 €	354.113.019,14 €

PASSIVA

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
1	Eigenkapital	68.022.592,23 €	74.896.474,14 €
1.1	Nettoposition	78.940.307,97 €	76.749.271,39 €
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	17.212.006,90 €	17.214.330,25 €
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	17.094.535,26 €	17.094.535,26 €
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00 €	0,00 €
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	48.106,78 €	48.106,78 €
1.2.4	Sonderrücklagen	69.364,86 €	71.688,21 €
1.2.4.1	Stiftungskapital	52.524,21 €	54.883,17 €
1.2.4.2	Sonstige Sonderrücklagen	16.840,65 €	16.805,04 €
1.3	Ergebnisverwendung	-28.129.722,64 €	-19.067.127,50 €
1.3.1	Ergebnisvortrag	-19.064.627,50 €	-13.571.903,83 €
1.3.1.1	Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	-21.065.127,27 €	-14.911.203,83 €
1.3.1.2	Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	2.000.499,77 €	1.339.300,00 €
1.3.2	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-9.065.095,14 €	-5.495.223,67 €
1.3.2.1	Ordentlicher Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-9.260.288,27 €	-6.156.423,44 €
1.3.2.2	Außerordentlicher Jahresüberschuss / Fehlbetrag	195.193,13 €	661.199,77 €
2	Sonderposten	70.877.876,94 €	69.596.576,35 €
2.1	Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	70.859.645,30 €	69.596.576,35 €
2.1.1	Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	56.860.769,35 €	55.156.398,92 €
2.1.2	Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	1.086.724,46 €	751.273,97 €
2.1.3	Investitionsbeiträge	12.912.151,49 €	13.688.903,46 €
2.2	Sonstige Sonderposten	18.231,64 €	0,00 €
3	Rückstellungen	40.845.183,18 €	40.592.425,79 €
3.1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen davon Versorgungsrücklagen	38.669.765,00 €	38.514.463,00 €
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00 €	0,00 €
3.3	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00 €	0,00 €
3.4	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00 €	0,00 €
3.5	sonstige Rückstellungen	2.175.418,18 €	2.077.962,79 €
4	Verbindlichkeiten	182.506.149,49 €	164.768.330,96 €
4.1	Anleihen	0,00 €	0,00 €
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	176.650.262,93 €	160.179.961,44 €
4.2.1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	167.661.110,87 €	152.625.846,96 €
4.2.2	Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	8.679.305,00 €	7.359.300,29 €
4.2.3	sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	309.847,06 €	194.814,19 €

Position	Bezeichnung	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
4.3	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00 €	0,00 €
4.4	Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und –zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	807.979,10 €	1.001.915,91 €
4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.708.934,62 €	2.292.688,83 €
4.6	Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	21.066,74 €	0,00 €
4.7	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	30.600,95 €	-67.343,81 €
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	1.287.305,15 €	1.361.108,59 €
5	Rechnungsabgrenzungsposten	4.218.197,56 €	4.259.211,90 €
	Summe Passiva	366.469.999,40 €	354.113.019,14 €

1.1. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Aktiva

Pos. 1 – Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist die Gesamtheit aller Vermögensteile, die einer Kommune in der Regel dauerhaft zur Verfügung stehen. Der abnutzbare Teil dieses Anlagevermögens unterliegt dem dauernden Werteverzehr, der in der sogenannten Abschreibung seinen Niederschlag findet. Die jährlichen Abschreibungswerte errechnen sich durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die Nutzungsdauer.

Die Gesamtsumme des Anlagevermögens ist im Jahr 2013 um 9.393.508,95 Euro auf 342.951.206,85 Euro gestiegen. Mit 247.818.747,02 Euro entfällt der größte Anteil auf das Sachanlagevermögen, gefolgt von den Finanzanlagen mit einem Betrag von 79.008.481,62 Euro. Die immateriellen Vermögensgegenstände gehen mit einem Wert i.H.v. 16.123.978,21 Euro in die Bilanz ein. Eine detaillierte Erläuterung folgt bei den einzelnen Positionen.

Pos. 1.1 – Immaterielle Vermögensgegenstände

Die hier auszuweisenden immateriellen Vermögensgegenstände sind im Gegensatz zum Sachanlagevermögen physisch nicht greifbare Werte, die selbstständig bewertbar sind. Dazu zählen insbesondere Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen sowie erworbene Software. Außerdem werden hier die von der Stadt gewährten Investitionszuweisungen und –zuschüsse an Dritte ausgewiesen.

Pos. 1.1.1 – Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte

Die Zugänge von Softwarelizenzen erfolgten auf Basis der Anschaffungskosten. Unentgeltlich oder selbst erstellte immaterielle Wirtschaftsgüter sind nicht aktivierbar. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Standardsoftware 5 Jahre, für Spezialsoftware 8 Jahre.

Es wurden u. a. Upgrades/Folgelizenzen für die Software der GeDok BSS 4.2 (Jugendamt, Programm zur Hilfestellung) i. H. v. rund 11.214 Euro in die Anlagenbuchhaltung aufgenommen. Weiterhin erfolgt die Aktivierung einer Werkstatt-Software i.H.v. rund 11.620 Euro.

Für den Bereich der allgemeinen Verwaltung wurden neue Softwares bzw. Folgelizenzen, u. a. für Microsoft Produkte (Select für rund 100.845 Euro), für DMS/E-Government (rund 39.907 Euro), für H&H Finanzwesen (rund 2.826 Euro), für Internet-Relaunch (rund 23.562 Euro), insgesamt i. H. v. rund 285.886 Euro aktiviert.

Die Softwarelizenzen erfahren im Jahr 2013 eine Abschreibung i. H. v. rund 87.065 Euro.

Pos. 1.1.2 - Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse

Von der Gemeinde gewährte Investitionszuweisungen, -zuschüsse sind gemäß § 38 Abs. IV GemHVO i.V.m den dazu erlassenen Hinweisen als immaterielle Vermögensgegenstände in die Bilanz aufzunehmen. Dabei ist gemäß der Verwaltungsvorschriften zu beachten, dass sie an einen bestimmten Zweck gebunden sind. Für die Abschreibung gilt grundsätzlich, dass die voraussichtliche Nutzungsdauer des bezuschussten Vermögensgegenstandes, analog der Nutzungsdauer der bei der Stadt Wetzlar im Eigentum befindlichen Anlagegüter, anzusetzen ist.

Insgesamt wurden im Jahr 2013 rund 5.657 Euro an Investitionszuschüssen im Rahmen der Förderung des Umwelt- und Naturschutzes für die Förderung privater Solaranlagen bzw. Zisternen gewährt.

Die Sportförderung wurde mit rund 124.671 Euro investiv bezuschusst, u. a. 100.000 Euro an die Sportjugend Hessen (Erweiterungsbau), 3.150 Euro an den TSV Nauborn (Fenster-Erneuerung), 2.085 Euro an den RSV Büblingshausen (Toiletten), 6.260 Euro an den Budokan Ju-Jutsu Wetzlar e.V. (Trainingsfläche), 1.745 Euro an den TC Wetzlar 1952 e.V. (Spielstandanzeigen) und 1.450 Euro an die Kreisschützengesellschaft Wetzlar (Dachsanierung).

Die investiven Zuschüsse an Dritte für die Stadtsanierung belaufen sich im Jahr 2013 auf rund 102.944 Euro. In der Regel handelt es sich um kleinere Zuschüsse (unter 10.000 €) für die Herrichtung, Sanierung und Modernisierung von Gebäuden Dritter in der Altstadt. Diese Investitionszuschüsse werden als immaterielle Vermögensgegenstände mit rund 114.370 Euro in 2013 abgeschrieben.

Weiterhin hervorzuheben sind die Bezuschussungen im Bereich der Freien Träger von Kindertagesstätten i. H. v. rund 145.425 Euro (Baumaßnahmen und Ausstattung), u.a. für den katholischen KiTa Dom mit rund 96.000 Euro (Speisesaal), für den KiTa St. Bonifatius (Sanitärbereich) mit 30.900 Euro und für den KiTa Johanneshof mit 6.850 Euro (Außenbereich)

Im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sind Zugänge i.H.v. rund 1.370.047 Euro (Zuschüsse für Infrastruktur) zu verzeichnen.

Die geleisteten Investitionszuschüsse werden wie Sachanlagegüter regelmäßig linear abgeschrieben und erfahren im Jahr 2013 eine Abschreibung von rund 1.072.684,95 Euro.

Pos. 1.2 – Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst sämtliche Vermögensobjekte, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung zu dienen. Im Sachanlagevermögen werden alle Vermögensgegenstände zusammengefasst, die von den Dienststellen und Einrichtungen längere Zeit (mind. 1 Jahr) zur Leistungserstellung genutzt werden, wie z. B. Gebäude, Grundstücke, Mobiliar, Ausstattungsgegenstände. Es handelt sich um sogenannte Gebrauchsgüter.

1.2.1 – Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

In dieser Bilanzposition sind alle bebauten und unbebauten Grundstücke der Stadt Wetzlar ausgewiesen. Im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2012 hat sich der Bestand um 162.324,98 Euro erhöht.

Der Bestand der bebauten Grundstücke ist mit 29.306.040,75 Euro im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2012 um 340.559,77 Euro gesunken.
Der Bestand der unbebauten Grundstücke hingegen ist per Saldo um 502.884,75 Euro von 20.080.360,24 Euro auf 20.583.244,99 Euro gestiegen.

Da die Grundstücke in der Regel keinem Werteverzehr unterliegen, werden diese nicht abgeschrieben. Bei besonderen Belastungen kann eine außerordentliche Abschreibung vorgenommen werden. Im Jahr 2013 sind keine derartigen Erkenntnisse bzw. Sachverhalte aufgetreten, so dass hiervon kein Gebrauch gemacht wurde.

Für rund 464.586 Euro fanden Grundstücksankäufe statt. Rund 243.000 Euro wurden z.B. für verschiedene Grundstücke Gem. Wetzlar, Am Rasselberg, aufgewendet und für ein Grundstück Gem. Münchholzhausen, In der Schattenlänge, 82.800 Euro.

Im Jahr 2013 wurden im Wert von rund 279.293 Euro Grundstücke (ohne Gebäude und Außenanlagen) verkauft bzw. sind durch Raumordnungen/Neuvermessungen geändert. Dafür wurde ein Verkaufserlös i.H.v. rund 406.473 Euro erzielt, der im außerordentlichen Ergebnis unter Pos. 25, 26 (vgl. Anhang 2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung) gebucht ist.

U. a. wurden die Grundstücke Gem. Wetzlar, Linsenberg 5-7 mit 102.606 Euro (Restbuchwert 137.610 Euro), Gem. Steindorf, Schulstraße 69 mit 57.708 Euro (Restbuchwert 25.260 Euro), Gem. Wetzlar, Hauser Gasse 16 mit 36.000 Euro (Restbuchwert 27.360 Euro), Gem. Wetzlar Johannes-Hinckel-Straße mit 31.230 Euro (Restbuchwert 130 Euro), Gem. Münchholzhausen, In der Schattenlänge mit 82.800 Euro (Restbuchwert 57.500 Euro) verkauft.

Pos. 1.2.2 - Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

In dieser Bilanzposition sind sämtliche Gebäude und Grundstückseinrichtungen der Stadt Wetzlar ausgewiesen.

Diese Vermögensgegenstände sind insgesamt mit einem Betrag von 53.830.720,09 Euro in der Schlussbilanz enthalten.

Der Wert der Bauten und Grundstückseinrichtungen hat sich somit per Saldo um 1.339.707,25 Euro gegenüber der Schlussbilanz 31.12.2012 erhöht. Die Veränderungen ergeben sich durch Abschreibungen, An- und Verkäufe und Aktivierungen von Anlagen im Bau.

Es sind einerseits Abschreibungen von rund 1.727.715 Euro (z. B. Kindergärten, -tagesstätten und Einrichtungen der Jugendarbeit: 189.354,68 Euro, Verwaltungsgebäude: 383.766,25 Euro, Feuerwehrgebäude: 125.295,30 Euro, Friedhofsgebäude: 49.110,58 Euro, baul. Anlagen im Bereich Sport und Bäder: 604.304,62) andererseits

Zugänge und Umbuchungen (z.B. Aktivierungen von Anlagen im Bau) von 3.067.428,58 Euro (netto) zu verzeichnen.

Zu nennen ist hier beispielsweise die Aktivierung der Sanierung der Fun-Sporthalle Westend mit 329.106,38 Euro (weiterhin Anbau mit 452.180,40 Euro) und des Verwaltungsgebäudes Altes Rathaus mit 637.524,24 Euro sowie nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten für das Hallenbad Europa (Gebäude) mit 152.740,33 Euro und für das Palais Papius (Gebäude, Außenanlagen) mit 322.957,35 Euro.

Weiterhin ist das Jahr 2013 geprägt von Investitionen in den Kindergartenbereich und Ausbau der U3-Betreuung. Hier schlägt u.a. die Aktivierung der Um- und Anbauten KiTa Mullewapp Hermannstein mit 692.738,88 Euro, Kinderhort Niedergirmes (Außenanlagen) mit 77.566,72 Euro sowie das Kinder- und Familienzentrum Niedergirmes mit 144.509,32 Euro zu Buche.

Pos. 1.2.3 - Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Die öffentliche Verwaltung verfügt häufig über Sachanlagen, die nicht unmittelbar zur Leistungserstellung einer bestimmten Verwaltungseinheit eingesetzt werden. Diese Vermögensgegenstände haben zwar einen Bezug zur Leistung, stehen aber dem Gemeingebrauch und nicht der einzelnen Verwaltungseinheit zur Verfügung (z. B. Straßen, Brücken, Straßenausstattungen, Kunstgegenstände, Kulturgüter, Wald). Das Infrastrukturvermögen wird der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt.

Das wesentliche Infrastrukturvermögen wird wie folgt erläutert:

Der Bestand der Straßenaufbauten ist im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2012 von 36.804.899,48 Euro um 327.732,47 Euro auf 37.132.631,95 Euro gestiegen. Hier schlagen im Jahr 2013 an Abschreibungen 2.785.617,83 Euro zu Buche.

Die fertig gestellten Anlagen im Bau im Bereich Straßen-, Geh- und Radwegebau wurden mit den tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten aktiviert. Folgende fertig gestellte Maßnahmen sind u.a. in den jeweiligen Bereichen zu nennen:

104.264,23 Euro	Straße „Auf der Platte“
787.104,82 Euro	Steighausplatz
406.717,26 Euro	Willy-Brandt-Platz (ZOB) (nachträgl. AHK)
125.707,96 Euro	Kreisverkehr B277 / AS A480 (nachträgl. AHK)
254.473,37 Euro	Straßen Dillfeld (Gewerbegebiet)
277.418,00 Euro	Fröbelstraße, Niedergirmes

Im Bereich Gehwegebau erfolgten Aktivierungen von 343.407,85 Euro, u. a.

281.574,58 Euro	Gehweg Karl-Kellner-Ring
43.673,38 Euro	Gehweg „Im Kleinfeld“, Naunheim
18.159,89 Euro	Gehweg Wacholderberg, Garbenheim

Im Bereich Gehwege fallen im Jahr 2012 rund 22.619,97 Euro an Abschreibungen an, sodass der Schlussbilanzwert von 353.650,21 Euro auf 674.438,09 Euro steigt.

Das aktivierte Vermögen der Ingenieurbauwerke (außer Kanalisation), wie u. a.

- Brücken (Wert rd. 16.990.899 Euro)
- Unterführungen (Wert rd. 4.794.387 Euro)
- Stützmauern (Wert rd. 2.536.442 Euro),

ist im Gegensatz zur Schlussbilanz 2012 um 5.215.958,40 Euro auf 25.312.960,24 Euro gestiegen.

Als aktivierte Anlagen im Bau sind in diesem Bereich u. a. die Sanierung der Alten Lahnbrücke Wetzlar mit 1.177.200,06 Euro, die Spundwand Dillfeld (unter der Dillbrücke) mit 838.993,89 Euro, und die Unterführungen am Bahnhof mit 3.409.115,93 Euro zu nennen.

Aus dem Vermögen der Ingenieurbauwerke (ohne Kanalisation) entsteht der Stadt Wetzlar im Jahr 2013 ein Abschreibungsaufwand i.H.v. von 542.133,13 Euro.

Der Bestand des Kanalnetzes (Schächte und Haltungen) mit 21.047.538,00 Euro und der Sonderbauwerke Wasser mit 5.572.283,46 Euro ist per Saldo um 515.895,98 Euro gesunken.

Im Bereich Kanalisation (Schächte und Haltungen) entstand im Jahr 2013 ein Abschreibungsaufwand von rund 752.678 Euro. Die Sonderbauwerke Wasser haben in 2013 eine ordentliche Abschreibung i. H. v. rund 195.387 Euro erfahren.

Der Wert des Waldes (Grund und Boden und Aufwuchs) hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2012 nicht wesentlich verändert und geht mit 8.780.745,10 Euro in die Schlussbilanz 2013 ein.

Einer ordentlichen Abschreibung unterliegt der Wald nicht; Tatsachen für die Durchführung einer außerordentlichen Abschreibung haben im Jahr 2013 nicht vorgelegen.

Der Baumbestand der Stadt Wetzlar gemäß Baumkataster (Straßen- und Parkbäume) ist mit dem Festwert in Höhe von rund 9,9 Mio. Euro in der Bilanz enthalten. Der Bestand wurde auf seine Werthaltigkeit hin geprüft und hat sich im Wesentlichen nicht verändert. Der Festwert, der lediglich bei wesentlichen Veränderungen angepasst wird, unterliegt einem jährlichen Zuwachs von rund 0,5% (57 Bäume), was keine Anpassung rechtfertigt.

Im Bereich Kultur, konkret der städtischen Sammlungen, wurden im Jahr 2013 Anschaffungen im Wert von 7.037,90 Euro getätigt. Es handelt sich um diverse Anschaffungen in Form von Gemälden (Papiercollage), Drucken, Aquarellen und historischen Postkarten.

Weiterhin wurde nach einer vollständigen Erfassung und Bewertung der Kunstgegenstände der Städtischen Sammlungen eine Wertkorrektur der Eröffnungsbilanz nach § 108 (5) HGO i.H.v. 1.995.575 Euro vorgenommen. In der Anlagenbuchhaltung wird weiterhin der Versicherungswert für die Kunstgegenstände vorgehalten, der sich insgesamt um den o.g. Betrag auf 8.923.284 Euro erhöht.

Kunstwerke in den städtischen Grünanlagen sind mit tatsächlichen Anschaffungskosten in der Bilanz enthalten.

Diese Kunstgegenstände und Kunstwerke erfahren als Kunst anerkannter Künstler keine Abschreibung.

Pos. 1.2.4 - Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Unter den Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung versteht man solche Anlagen und Maschinen die einen direkten Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben. Weitere Anlagen sind in der Position 1.2.5 enthalten.

Zum Medienbestand gehören insbesondere Bücher, CDs, DVDs und ähnliche Bestände. Zeitungen und Zeitschriften gelten nicht als aktivierungsfähige Medien, sondern werden als Verbrauchsmaterialien betrachtet. Der Wert des Medienbestandes der Bibliothek in Höhe von 186.345,18 Euro wurde gemäß § 40 GemHVO in Verbindung mit den dazu erlassenen Hinweisen aus Gründen der Bewertungsvereinfachung nach der Festwertmethode ermittelt und hat sich im Jahr 2013 im Wesentlichen nicht geändert, so dass von einer Anpassung des Festwertes kein Gebrauch gemacht wurde und die Beschaffungen aufwandswirksam im Ergebnishaushalt gebucht wurden. Eine lineare Abschreibung erfolgt hier nicht.

Der Medienbestand der Artothek in Höhe von rd. 74.412 Euro hat sich im Vergleich zur Schlussbilanz 31.12.2012 um 168.050,63 Euro erhöht.

Diese Erhöhung resultiert nicht aus weiteren Ankäufen im Jahr 2013 sondern aufgrund einer Korrektur der Eröffnungsbilanz nach § 108 (5) HGO.

Nach der vollständigen Bestandsaufnahme der Bestände des Kulturamtes wurde der Bestand in der Anlagenbuchhaltung angepasst. Die Bestände des Kulturamtes sind einzeln in die Anlagenbuchhaltung mit Anschaffungs- und Herstellungskosten erfasst. In der Vergangenheit geschenkte Objekte erfahren einen Bilanzansatz i.H.v. 1,00 Euro.

Eine Verminderung der Werte aufgrund von Abschreibungen ergibt sich gemäß § 43 GemHVO nicht, da es sich um Werte anerkannter Künstler handelt.

Der geplante Ansatz für Ankäufe im Bereich Artothek wurde zugunsten der Beschaffungen der Städtischen Sammlungen verwendet (siehe Bilanzposition 1.2.3).

Des Weiteren sind in dieser Position folgende Anlagen enthalten:

- Straßenbeleuchtung (rund 5.608.990 Euro)
- Signalanlagen (inkl. Schilderbrücken) (rund 779.652 Euro)
- Parkleitsystem (rund 125.666 Euro)
- Parkscheinautomaten (rd. 18 Euro; Erinnerungswert)

Der Wert der Signalanlagen hat sich im Jahr 2013 per Saldo um rund 109.934 Euro reduziert. Dies resultiert vollständig aus Abschreibungen. Aktivierungen sind in diesem Bereich in 2013 nicht erfolgt.

Am Parkleitsystem wurden im Jahr 2013 ebenfalls keine investiven Änderungen vorgenommen, so dass die Saldenänderung aus der regelmäßigen jährlichen Abschreibung i. H. v. 52.000 Euro resultiert. Das Parkleitsystem fließt mit rund 125.666 Euro in die Schlussbilanz ein.

Die Straßenbeleuchtung erfährt einen Wertzuwachs von rund 180.016 Euro auf rund 5.608.990 Euro. In diesem Bereich wurden rund 279.203 Euro aktiviert und mit dem bis zum Bilanzstichtag abgeschriebenen Wert angesetzt, außerdem schlagen Abschreibungen i. H. v. rund 99.185 Euro zu Buche; aktiviert wurden u.a. die Beleuchtungskabel Stadtgebiet (rund 54.248 Euro), Stromversorgung/Schaltstelle Colchesteranlage (rund 19.066 Euro), Beleuchtungseinrichtungen Steighausplatz (rund 65.533 Euro) und Beleuchtungseinrichtungen Park&RideBahnhof (rund 90.805 Euro).

Pos. 1.2.5 - Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung bezeichnet Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbaren Bezug zum Leistungserstellungsprozess haben.

Die Erfassung und Bilanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt einzelfallbezogen und mit tatsächlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten. In Ausnahmefällen wurde die Fest- bzw. Gruppenbewertung gemäß § 40 GemHVO angewendet. So wurden z. B. im Bereich der Mobiliare und Ausstattungen bei gleichartigen Vermögensgegenständen, die eine Einheit bilden, Sachgesamtheiten gebildet (z.B. Bestuhlung Kindergartenraum).

Beim Fuhrpark liegen Bestandsänderungen vor, die per Saldo einen Wert von 124.259,93 Euro ausmachen und den Schlussbilanzwert im Vergleich zum Jahr 2012 reduzieren. Dieser Saldo ergibt sich zum einen aufgrund der Verkäufe/Abgänge (328.835,43 Euro), der zeitanteiligen regelmäßigen Abschreibung i. H. v. 673.577,47 Euro und den in 2013 gebuchten Zugängen i. H. v. 549.319,54 Euro. Zu nennen sind hier u. a. rund 285.960,61 Euro alleine im Bereich Stadtbetriebsamt für neue Fahrzeuge, An- und Aufbauten sowie rund 110.941,10 Euro im Bereich Feuerwehr.

Der Schlussbilanzwert 31.12.2012 der IT-Hardware in Höhe von 224.689,57 Euro ist in der Schlussbilanz 2013 auf 223.972,23 Euro gesunken. In diesem Bereich sind im Jahr 2013 Zugänge i.H.v. 82.979,58 Euro, Abgänge i.H.v. 36.233,00 Euro und planmäßige Abschreibungen i. H. v. 82.131,97 Euro angefallen.

Insgesamt hat sich diese Bilanzposition, die auch die gesamte Möbel- und Geräteausrüstung der Stadt Wetzlar beinhaltet, per Saldo um 221.436,76 Euro auf 7.026.774,16 Euro erhöht.

Pos. 1.2.6 - Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Begonnene Bauprojekte und Maßnahmen werden bis zu deren Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme als „Anlagen im Bau“ geführt. Nach Fertigstellung der Maßnahmen werden die Buchungen den entsprechenden Bestandskonten zugeordnet und unterliegen ab diesem Zeitpunkt der Abschreibung. Folgende Werte sind in die Schlussbilanz mit eingeflossen:

Anlagen im Bau Tiefbau mit 2.857.523,14 Euro, davon insbesondere Maßnahmen an Straßen, inklusive Ingenieurbauwerke (Gemeinde-, Landes-) mit 1.533.309,50 Euro, Kanalisation mit 1.112.177,34 Euro, wasserbauliche Anlagen mit 155.672,99 Euro.

Im Bereich Straßen/Ingenieurbauwerke sind hier u. a. zu nennen die Ortsdurchfahrt Blasbach mit 841.085,14 Euro, der Straßenbau Merianstraße mit 152.444,53 Euro, der Straßenbau Baugebiet Rasselberg mit 118.007,17 Euro, der Straßenbau Dillfeld mit 109.293,74 Euro sowie die die Stützmauern Eisenbachpfad (mit 10.503,98 Euro) und Kirchgasse Nauborn (mit 6.890,59 Euro) und der Oberbau der Lahnbrücke Dutenhofen mit 6.706,92 Euro

Im Kanalisationsbereich fließen u.a. die Kanalerneuerung im Bereich Merianstraße mit 150.317,83 Euro, Bannviertel mit 201.846,39 Euro, das Erschließen des Baugebiets Rasselberg mit 72.095,33 Euro sowie weitere einzelne Maßnahmen an Haltungen im Stadtgebiet (u.a. aus Sanierungsprogramm) in die Schlussbilanz ein.

Im Bereich wasserbauliche Anlagen schlagen u. a. 111.879,03 Euro für Maßnahmen im Bereich Dillfeld (Retentionsraumbecken, Eindeichungen etc.) als Anlagen im Bau zu Buche.

Anlagen im Bau Hochbau mit 3.818.585,42 Euro, davon insbesondere Brandschutz im Neuen Rathaus mit 510.500,67 Euro, KiTa Spilburg mit 1.859.913,88 Euro, Jugendherberge mit 627.475,64 Euro, der Kalsmunt-Turm mit 50.363,07 Euro sowie Begrünung der Spilburg mit 165.634,37 Euro und weiterer Konversionsflächen mit 90.384,61 Euro

Alle diese Maßnahmen werden im Jahr 2014 oder später in Betrieb genommen und somit abschreibungspflichtig aktiviert.

Insgesamt wurden im Jahr 2013 rund 17.967.048,39 Euro abschreibungspflichtig aktiviert. Die Aktivierung erfolgte auf die entsprechenden Produkte.

Pos. 1.3 – Finanzanlagevermögen

Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.

Pos. 1.3.1 - Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind aus der Anlage 5 des Anhangs ersichtlich.

Pos. 1.3.2 - Ausleihungen an verbundenen Unternehmen

Die Veränderung der Bilanzposition ergibt sich aus:

- Tilgungsleistungen der verbundenen Unternehmen (-462.461,53 Euro),
- der Weiterleitung einer aufgenommenen Rate eines Investitionsfonds-Darlehens (+200.000,00 Euro) für die Erneuerung der Bewohnerbäder im Altenzentrum und
- der Ausgabe eines Darlehens (+190.000,00 Euro) für den Bau eines Mehrgenerationenhauses.

Des Weiteren wurden zwei Darlehen in Höhe von insgesamt 295.000,00 Euro von der Altenzentrum gGmbH zur Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH umgeschichtet. Dieser Vorgang zeigt jedoch keine bilanziellen Auswirkungen.

Pos. 1.3.3 - Beteiligungen

Die Anteile an Beteiligungen sowie die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind aus der Anlage 6 des Anhangs ersichtlich. Die Anteile sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Pos. 1.3.4 - Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Veränderung der Bilanzposition ergibt sich aus den erhaltenen Tilgungsleistungen i. H. v. 5.675,34 Euro.

Pos. 1.3.5 - Wertpapiere des Anlagenvermögens

In der Position sind u.a. enthalten:

- Stiftung ostdeutsches Lied lt. Satzung 25.600 Euro
- Stiftung Minneburg 35.924,21 Euro

Pos. 1.3.6 - Sonstige Finanzanlagen

In der Position sind u.a. enthalten:

- Genossenschaftsanteile Volksbank Mittelhessen eG (900 Euro) und Spar- und Bauverein (35.200 Euro) Wetzlar/Weilburg und
- sonstige Finanzanlagen in Höhe von 1.415.286,59 Euro (-25.336,50 Euro Tilgung) als Ausleihungen an übrige Bereiche (Vereine, Nass. Heimstätte u.ä.), insbesondere für den Bereich Wohnungsbau.

Pos. 2 – Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst diejenigen Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Unternehmen bzw. der öffentlichen Verwaltung zu dienen.

Pos. 2.1 - Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Als Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vermögensgegenstände bezeichnet, die der Gemeinde zur Leistungserfüllung nicht dauerhaft zur Verfügung stehen, sondern im Leistungserstellungsprozess eingesetzt und (weiter-) verarbeitet werden. Es handelt sich um sog. Verbrauchsgüter.

Als Vorräte sind gemäß den Hinweisen zur GemHVO größere Lagerbestände über 10.000 Euro pro Lager anzusetzen. Bestände die aus den Lagern bereits ausgegeben wurden, gelten als verbraucht.

Die tatsächlichen Anschaffungskosten der Vorräte des Zentrallagers wurden der Lagerbuchhaltung entnommen. Der Bestand wurde stichtagsbezogen zum 31.12.2013 durch Inventur in Form der körperlichen Bestandsaufnahme überprüft.

Der Lagerbestand hat sich gegenüber der Schlussbilanz 2012 per Saldo um 17.456,19 Euro auf 51.597,61 € Euro reduziert. Der Wert setzt sich im Wesentlichen aus Büro- und Sanitärmaterial zusammen.

Pos. 3 – Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag auszuweisen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

In der Bilanzposition sind u. a. enthalten:

- Anspardarlehen für Investitionsfonds-Darlehen i. H. v. 1.416.162,27 Euro (+40.000,00 Euro für die Neugestaltung des Busbahnhofes, -108.225,03 Euro durch Auflösung der Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten)
- Januargehälter Beamte u.ä. in Höhe von 319.473,80 €

1.2. Erläuterungen zur Vermögensrechnung – Passiva

Pos. 1 – Eigenkapital

Das Eigenkapital ergibt sich aus dem Saldo von Vermögen und Schulden. Es teilt sich in die Nettoposition, die Rücklagen und Sonderrücklagen und die Ergebnisverwendung auf.

Die Veränderung des Eigenkapitals setzt sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Betrag	Anmerkung
Ordentliches Ergebnis	-9.260.288,27€	lt. Ergebnisrechnung 2013
Außerordentliches Ergebnis	+195.193,13 €	lt. Ergebnisrechnung 2013
Eigenkapitalberichtigungskonto	+2.191.036,58 €	vgl. u.g. Erläuterung Pos 1.1
Zinsen Sonderrücklagen	+176,65 €	Minneburg, Dori, Dalheim
Gesamtbetrag	-6.873.881,91€	

Pos. 1.1 – Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von **78.940.307,97 Euro** setzt sich wie folgt zusammen:

- Konto Eigenkapital lt. EB zum 01.01.2009 78.806.207,50 Euro

Berichtigungskonto nach § 108 Abs. 5 HGO +134.100,47 Euro

Die Verbesserung des Eigenkapitals ist auf die Berichtigung des Anlagevermögens in Höhe von rd. 2,1 Mio. Euro im Bereich der Kunstgegenstände aufgrund der nunmehr abgeschlossenen Inventur zurückzuführen.

Pos. 1.2 – Rücklagen und Sonderrücklagen

Bei Rücklagen handelt es sich gemäß § 58 Nr. 29 GemHVO um einen Bestandteil des Eigenkapitals. Es wird zwischen Rücklagen aus Überschüssen, zweckgebundenen Rücklagen und Sonderrücklagen unterschieden.

In dieser Position ist die aus dem Jahresabschluss 2008 dargestellte allgemeine Rücklage in Höhe von 17.094.535,26 Euro enthalten.

Pos. 1.2.3 - Zweckgebundene Rücklagen

In der Position sind enthalten:

- Museumsrücklage 41.906,78 Euro
- Wetzlarer Festspiele 6.200 Euro

Die bereits bestandenen kameralen zweckgebundenen Rücklagen wurden im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz in diese Position übergeleitet (vgl. Überleitungsrichtlinien, § 59 GemHVO-Doppik). Es handelt sich nach § 23 GemHVO um eine freiwillige Rücklage.

Pos. 1.2.4 - Sonderrücklagen

In der Position sind u.a. enthalten:

- Minneburg 26.924,21 (-2.500 Euro Entnahme, + 141,04 Euro Zinsen)
- Ostdeutsches Lied 25.600 Euro
- Sonderrücklage Dori 13.215,32 Euro
- Sonderrücklage Spielhaus Dalheim 3.625,33 Euro

Pos. 1.3 – Ergebnisverwendung

Der Ergebnisvortrag setzt sich wie folgt zusammen:

Ordentliches Ergebnis	- 21.065.127,27 €
Jahr 2010	- 6.925.512,54 €
Jahr 2011	-7.985.691,29 €
Jahr 2012	-6.153.923,44 €
Außerordentliches Ergebnis	+2.000.499,77 €
Jahr 2009	+224.864,11 €
Jahr 2010	+695.063,95 €
Jahr 2011	+419.371,94 €
Jahr 2012	+661.199,77 €

Die Ergebnisvorträge werden im Jahresabschluss 2014 gemäß der dann geltenden Rechtslage mit den Rücklagen aus Ergebnissen (ehemalige allgemeine Rücklage) verrechnet.

Pos. 2 – Sonderposten

Als Sonderposten gemäß § 38 Abs. 4 GemHVO sind erhaltende Investitionszuweisungen und -zuschüsse und Investitionsbeiträge zu passivieren und nach Maßgabe der Erfüllung der Verpflichtung aus dem Zuwendungsverhältnis zeitbezogen aufzulösen.

Der Wert der gesamten Sonderposten hat sich per Saldo von 69.596.576,35 Euro um 1.281.300,59 Euro auf 70.877.876,94 Euro erhöht. Dieser Zuwachs resultiert zum Einen aus Zugängen i. H. v. 6.539.414,22 Euro, Abgängen i.H.v. 1.244.570,95 Euro und einer anteiligen Auflösung von 4.013.545,96 Euro (zzgl. Zuschreibung von 3,28 Euro).

Pos. 2.1.1 - Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge aus verschiedenen Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich i. H. v. insgesamt 5.939.050,93 Euro u.a. für die Soziale Stadt (rund 363.067 Euro), für Infrastrukturmaßnahmen/Brückenbau Gemeindestraßen (rund 2.879.500 Euro) sowie für den ÖPNV (rund 779.933 Euro).

Außerdem sind hier die Zuweisungen im Rahmen der jährlichen Investitionspauschale (Zugang rund 366.000 Euro) abzüglich der zeitanteiligen Auflösung dargestellt.

Pauschale Investitionszuweisungen und Zuschüsse, die nicht maßnahmenbezogen zugeordnet werden, dürfen jährlich mit einem Zehntel der Ursprungsbeträge aufgelöst werden. Der Restbuchwert der Investitionspauschale mit einem Zugang i.H.v. 366.000 Euro abzüglich der zeitanteiligen Auflösung (541.891,67 Euro) vermindert sich im Jahr 2013 per Saldo um 175.891,67 Euro auf 2.696.508,32 Euro.

Pos. 2.1.2 - Zuschüsse vom nicht-öffentlichen Bereich

Hierunter fallen Zugänge (inkl. Umbuchungen) aus verschiedenen Zuweisungen aus dem nicht-öffentlichen Bereich. Zu nennen ist hier der Zugang eines Zuschusses von Buderus i. H. v. rund 366.982 Euro für den Hochwasserschutz Dillfeld.

Insgesamt werden im Jahr 2013 aus den nicht-öffentlichen Zuschüssen 31.532,23 Euro an Auflösung generiert. Somit hat sich diese Bilanzposition von 751.273,97 Euro per Saldo um 335.450,49 Euro auf 1.086.724,46 Euro erhöht.

Pos 2.1.3 - Investitionsbeiträge

Diese Position beinhaltet Erschließungsbeiträge für Kanäle, Kanalhausanschlusskostenerstattungen und Erschließungsbeiträge für Straßen bzw. Infrastrukturkostenbeiträge. Weiterhin werden hier die Ablösebeiträge für nicht nachgewiesene PKW-Stellplätze von Neubauten „Dritter“ ausgewiesen. Per Saldo ändert sich der Bilanzwert um 776.751,97 Euro auf 12.912.151,49 Euro. Diese Beiträge werden analog den Vermögensgegenständen zeitbezogen aufgelöst (Bereich Kanal 50 Jahre, Bereich Straße 30 Jahre).

Die Verringerung im Jahr 2013 basiert auf der Auflösung der Sonderposten in Höhe von 988.765,37 Euro. Im Bereich Wasser-/Abwasser ist nach Auflösung von Sonderposten (91.117,74 Euro) und Passivierung neuer Beiträge (122.991,11 Euro) eine Bilanzerhöhung in Höhe von 31.876,40 Euro auf 3.005.893,03 Euro zu verzeichnen, wo hingegen im Bereich Gemeindestraßen ein Wertrückgang von 824.559,79 Euro erfolgt ist. Der Rückgang des Bilanzansatzes der Investitionsbeiträge im Bereich Gemeindestraßen resultiert im Wesentlichen aus ertragswirksamen Auflösungen i. H. v. rund 882.627,87 Euro und neuen Passivierungen i. H. v. lediglich 58.068,08 Euro.

Pos. 2.2 - Sonstige Sonderposten

Die Sonderposten ergeben sich einerseits aufgrund einer Sachspende (rund 15.000 Euro Trampoline), andererseits wurden aus Spendenmittel aktivierungspflichtige Anschaffungen getätigt.

Pos. 3 - Rückstellungen

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und Aufwendungen zu bilden und zählen zum Fremdkapital. Sie sind hinsichtlich dem Grunde, dem Zeitpunkt oder der Höhe nach noch nicht genau bestimmt.

Die Entwicklung der Rückstellungen wird im Punkt Anlagen – Anlage 2 – Rückstellungen dargestellt und erläutert.

Weitergehende Erläuterungen ergeben sich für folgende Rückstellungen:

Pos. 3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Ermittlung der **Pensionsverpflichtung** erfolgte – unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – nach versicherungsmathematischen Teilwertverfahren (§6a Abs. 3 EStG). Die Abzinsung der Pensionsverpflichtung erfolgte mit 6 % p.a. nach § 41 Abs. 5 GemHVO. Das Ruhegehalt wird mit Ruhestandseintritt (zwischen dem 65. und dem 67. Lebensjahr) gemäß § 50 Abs. 1 und 3 HGB oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt. Abweichend hiervon erreichen Beamte des Einsatzdienstes der Berufsfeuerwehr nach § 195 i.V. m. § 197 Abs. 1 HBG die Altersgrenze zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr.

Die Ermittlung der **Verpflichtung zu künftigen Beihilfeleistung an Pensionäre und Hinterbliebene** erfolgte – unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck – nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren. Das zu berücksichtigende Beihilfegeld wird mit Ruhestandseintritt (zwischen dem 65. und dem 67. Lebensjahr) gemäß § 50 Abs. 1 und 3 HBG oder bei vorzeitiger Invalidität gezahlt. Abweichend hiervon erreichen Beamte des Einsatzdienstes der Berufsfeuerwehr nach § 194 i.V.m. § 197 Abs. 1 HBG die Altersgrenze zwischen dem 60. und 62. Lebensjahr.

Die Ermittlung der **Verpflichtung aus Altersteilzeitregelungen** erfolgte nach der Stellungnahme des Hauptfachausschusses des Instituts der Wirtschaftsprüfer vom 19.06.2013 – IDW RS HFA 3 -. Sowohl für die zu leistenden Aufstockungsbeträge als auch für die Erfüllungsrückstände (im Blockmodell) wurden Rückstellungen nur für genehmigte Anträge auf Altersteilzeit gebildet. Aufstockungsbeträge wurden bislang aufgrund expliziten Vorgabe des – IDW RS HFA 3 a.F. – vom 18. November 1998 als Abfindung klassifiziert. Die vorgenommene Klassifizierung wurde für alle Altersteilzeitvereinbarungen beibehalten. Als biometrische Rechengrundlage wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck verwendet. Der Berechnung wurde ein Zinsfuß von 5,5 % p.a. zugrunde gelegt. Bei einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurde keine Abzinsung vorgenommen.

Pos. 4 - Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des Rückzahlungswertes angesetzt. Die Gliederung und Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der Verbindlichkeitsübersicht dargestellt. Besonderheiten sind in den einzelnen Bilanzpositionen beschrieben.

Pos. 4.2 - Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Die Bestände der Verbindlichkeiten für **langfristige Darlehen** wurden durch Saldenbestätigungen zum 31.12.2013 nachgewiesen und stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 120.325.083,65 Euro
(einschließlich 183.412,26 Euro aus Pos. 4.2.3 Stichtagsabgrenzung)

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 7.946.729,19 Euro
(einschließlich 113.124,19 Euro aus Pos. 4.2.3 Stichtagsabgrenzung)

Die **kurzfristigen Darlehen** in Höhe von 48.378.450,05 Euro für Kassenkredite und Liquiditätshilfen stellen sich wie folgt dar:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 47.532.750,05 Euro
(einschließlich 13.310,57 Euro aus Pos. 4.2.3 Stichtagsabgrenzung)

Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern 845.700,00 Euro

Pos. 4.8 - Sonstige Verbindlichkeiten

Die Veränderung der Bilanzposition stellt sich u. a. wie folgt dar:

- Zinsabgrenzung + 717,48 Euro
- Kirchenbaulasten -199.280,00 Euro (Schlussrate)
- Leistungsentgelt + 49.261,72 Euro
- Spenden + 2.643,94 Euro
- Dienstherrenwechsel + 204.592,00 Euro

Pos. 5 - Rechnungsabgrenzungsposten

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite vor dem Abschlussstichtag erhaltene Einzahlungen auszuweisen, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

In dieser Position sind im Wesentlichen die Abgrenzung der Grabnutzungsentgelte in Höhe von rd. 4,1 Mio. Euro enthalten.

Ergebnisrechnung

zum

31.12.2013

Ergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2012	schrriebener Ansatz	2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis
1	2	3	4	5	6	(Sp. 5. / Sp. 6) 2013
						7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.995.490,81	1.761.420,00	1.737.166,52	24.253,48
2.	51	51 / Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.543.886,16	12.057.930,00	11.886.932,86	170.997,14
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	5.508.887,04	3.803.110,00	3.491.921,42	311.188,58
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	58.588.864,51	61.562.000,00	59.757.653,34	1.804.346,66
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.873.978,08	2.109.290,00	2.165.601,07	-56.311,07
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	22.930.391,80	21.835.180,00	21.770.717,48	64.462,52
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	3.666.755,97	3.183.950,00	4.013.542,68	-829.592,68
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	7.933.794,72	2.993.220,00	3.074.622,45	-81.402,45
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	117.042.049,09	109.306.100,00	107.898.157,82	1.407.942,18
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	35.102.902,03	36.042.716,04	35.301.436,32	741.279,72
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	2.376.862,82	2.815.410,00	3.186.815,03	-371.405,03
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.090.969,62	15.977.069,01	14.613.196,32	1.363.872,69
14.	66	66 / Abschreibungen	8.305.540,69	7.056.730,00	8.879.200,22	-1.822.470,22
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	12.103.089,17	12.384.853,85	11.943.699,94	441.153,91
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.005.070,17	33.069.120,00	32.666.358,79	402.761,21
17.	72	72 / Transferaufwendungen	7.389.058,35	8.159.752,06	8.125.170,02	34.582,04
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	60.563,76	68.790,00	68.034,42	755,58
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	120.434.056,61	115.574.440,96	114.783.911,06	790.529,90
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 / Position 19)	-3.392.007,52	-6.268.340,96	-6.885.753,24	617.412,28
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	1.049.912,84	1.194.190,00	1.573.102,84	-378.912,84
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.814.328,76	4.199.330,00	3.947.637,87	251.692,13
23.		Finanzergebnis (Position 21 / Position 22)	-2.764.415,92	-3.005.140,00	-2.374.535,03	-630.604,97
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-6.156.423,44	-9.273.480,96	-9.260.288,27	-13.192,69
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	1.848.056,55	0,00	593.369,43	-593.369,43
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	1.186.856,78	0,00	398.176,30	-398.176,30
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 / Position 26)	661.199,77	0,00	195.193,13	-195.193,13
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-5.495.223,67	-9.273.480,96	-9.065.095,14	-208.385,82
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	2.747.216,08	2.743.090,00	2.759.499,48	-16.409,48
30.	91	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	2.747.216,08	2.743.090,00	2.759.499,48	-16.409,48
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Pos. 29./ 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Pos. 28 und 31)	-5.495.223,67	-9.273.480,96	-9.065.095,14	-208.385,82

2.1 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Erträge

Pos. 1 – Privatrechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 50)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Mieterträge aus der Vermietung städtischer Mietwohngebäude	869.168,62	858.719,69	10.448,93
Forst: Erträge aus dem Verkauf von Holz an Unternehmer (gewerbliche)	325.200,11	356.664,57	-31.464,46

Pos. 2 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 51)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Gebühren für Amtshandlungen (Urkunden, Bescheinigungen) u.a. nach dem Personenstandsgesetz	79.049,58	80.202,35	-1.152,77
Erträge aus Verwaltungs- und Sondernutzungsgebühren Bereich Straßenverkehrsangelegenheiten	104.495,21	103.642,19	853,02
Erträge aus Bußgeldern und Verwarnungen (Ordnungsamt)	386.764,54	327.109,27	59.655,27
Erträge aus Verwaltungsgebühren für den Aufgabenbereich Pass- und Ausweiswesen	203.714,71	256.767,50	-53.052,79
Brand und Katastrophenschutz: Erträge aus kostenpflichtigen Einsätzen, Benutzungsgebühren Atemschutzübungsanlage u. ä.	114.943,22	123.364,98	-8.421,76
Teilnehmergebühren VHS-Kurse	563.173,09	640.845,57	-77.672,48
Benutzungsgebühren Kindertagesstätten	936.170,75	893.158,75	43.012,00
Eintrittsgelder Bäder	340.000,00	181.118,68	158.881,32
Bauordnung: Gebühreneinnahmen für Baugenehmigungen, Befreiungen, Prüfung von statischen Berechnungen, Abnah-	538.932,83	511.273,30	27.659,53

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
men von fliegenden Bauten u. ä.			
Abwassergebühren	6.729.320,77	6.607.293,70	122.027,07
Erträge aus Parkscheinautomaten / Parkplätzen	313.186,18	286.522,64	26.663,54
Bestattungs- und Grabnutzungsgebühren für alle städt. Friedhöfe	625.814,89	614.589,05	11.225,84
Benutzungsgebühren Krematorium	454.508,99	452.467,62	2.041,37

Pos. 3 – Kostenersatzleistungen – und erstattungen (Kontengruppe 548-549)

Bezeichnung u .a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Ersatz des Personalaufwands der zum Jobcenter überlassenen Mitarbeiter/-innen	72.565,34	318.237,69	-245.672,35
Kostenerstattungen der Eigenbetriebe und Gesellschaften (Stadtreinigung, Stadthallen und Altenzentrum) für Personal	331.682,13	308.100,20	23.581,93
Kostenerstattungen von Zweckverbänden (AWV) für Personal	559.569,08	589.416,81	-29.847,73

Pos. 5 - Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen (Kontengruppe 55)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.2. Entwicklung Erträge aus Steuern.

Pos. 6: Erträge aus Transferleistungen (Hauptkonto 547)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Unterhaltsvorschussleistungen: Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtliche Unterhaltsverpflichtete	49.809,51	51.668,69	-1.859,18
Vollzeitpflege: Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden	183.628,54	110.960,35	72.668,19

Ausgleichszahlungen nach dem Familienleistungsgesetz	1.547.472,99	1.419.700,01	127.772,98
--	--------------	--------------	------------

Pos. 7 - Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen (Hauptkonten 540 – 543)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Personaldienstleistung (Sachbearbeitung und Abrechnung) für das zum JobCenter überlassene Personal	25.511,55	61.956,77	-36.445,22
Zuschüsse Land städtische Kitas	1.862.969,50	1.171.706,00	691.263,50
Zuschuss Lahn-Dill-Kreis zu Einzelintegrationshilfen	567.200,92	545.668,40	21.532,52
Zuschuss Land Freie Träger	782.044,18	680.336,00	101.708,18
Soziale Stadt: Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land „Quartiersmanagement“ Westend und Niedergirmes	256.708,70	175.350,00	81.358,70
ÖPNV: Zuweisungen für laufende Zwecke – RMV	482.077,31	512.538,85	-30.461,54
Schlüsselzuweisung FAG	15.780.565	17.887.457	-2.106.892
Jugendhilfelastenausgleich	631.000	663.400	-32.400

Pos. 8 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen,- zuschüssen und- beiträgen (Hauptkonto 546)

	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Auflösung Sonderposten Gesamt	4.013.542,68	3.666.755,97	346.786,71

davon u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
0260100 Brand- und Katastrophenschutz	94.790,45	92.012,70	2.777,75
davon - aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 90.081,63 € - aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 4.708,82 €			
0820300 Ungedeckte Sportstätten	135.630,42	134.820,61	809,81

davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 130.971,28 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 4.659,14 €			
0910100	487.003,19	486.354,29	648,90
Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, Städtebaul. Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 486.354,30 €			
- aus Investitionsbeiträgen: 648,89 €			
1210100	1.559.352,46	1.481.244,18	78.108,28
Gemeindestraßen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 675.339,96 €			
- aus Zuschüssen/Zuweisungen vom nicht-öffentlichen Bereich: 1.132,66 €			
- aus Investitionsbeiträgen (z. B. Erschließung): 882.879,84 €			
1290100	387.799,27	307.789,08	80.010,19
ÖPNV			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich: 387.799,27 €			
1620100	541.891,67	542.666,50	-774,83
Allgemeine Zuweisungen			
davon			
- aus Zuweisungen/Zuschüsse vom öffentlichen Bereich (Investitionspauschale): 387.799,27 €			

Pos. 9 - Sonstige ordentlichen Erträge (Hauptkonto 53)

Bezeichnung	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Verkauf von Ökopunkten	24.393,85	33.940,90	-9.547,05
Konzessionsabgabe enwag	2.621.227,83	2.645.695,00	-24.467,17
Auflösung Hessentagsrückstellung	0,00	4.779.519,29	-4.779.519,29

Pos. 21 – Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Finanzentwicklung.

2.2. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Aufwand

Pos. 11 - Personalaufwendungen (Kontengruppen 62-63,640-643,647-649,65)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.4. Personalaufwendungen.

Pos. 12 - Versorgungsaufwendungen (Kontengruppen 644-646)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Laufende Versorgungsbezüge	2.455.115,82	2.382.122,79	72.993,03
Zuführung Rückstellung Lebensarbeitszeitkonto	32.641,00	57.683,00	-25.042,00

Die Zuführungen und Entnahmen zu den Rückstellungen für Pensionen, Beihilfen und Altersteilzeit werden auch in dieser Position abgewickelt, es wird auf die entsprechenden Ausführungen in der Rückstellungsübersicht (Punkt 6, Anlage 2) verwiesen.

Pos. 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppen 60-61, 67-69)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Rohstoffe/Material/ Vorprodukte/Fremdbauteile	56.566,58	106.460,65	-49.894,07
Aufwendungen für Büromaterial, Drucksachen der Verwaltung und . Einrichtungen	110.385,06	124.382,69	-13.997,63
Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	158.602,00	142.330,47	16.271,53
Strom	1.131.867,33	1.024.939,91	106.927,42
Gas	546.347,52	529.078,20	17.269,32
Wasser/Abwasser	164.019,57	251.097,99	-87.078,42
Treibstoffe	283.487,93	290.311,25	-6.823,32
Instandhaltung der Gebäude	446.919,30	541.348,81	-94.429,51
Instandhaltung Außenanlagen	102.666,74	127.456,07	-24.789,33
Instandhaltung von techn. Anlagen in Betriebsbauten	260.912,91	199.086,78	61.826,13
Instandhaltung von Fahrzeugen	364.642,75	408.854,15	-44.211,40

Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch	2.436.580,15	3.154.617,18	-718.037,03
Instandhaltung von Sachanlagen – Ingenieurbauwerke	115.833,85	106.949,91	8.883,94
Wartung und Instandhaltung – Lichtsignalanlagen	144.497,99	148.979,88	-4.481,89
Instandhaltung von Beleuchtungseinrichtungen	217.117,18	333.057,99	-115.940,81
Reinigung öffentlicher Flächen	257.010,72	234.305,14	22.705,58
Wartungskosten	202.097,00	176.372,81	25.724,19
Aufwendungen für Fremdent-sorgung	168.792,04	168.459,34	332,70
Fremdreinigung	1.061.294,97	1.006.228,42	55.066,55
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	373.107,53	374.695,24	-1.587,71
Fuhrpark- und Gerätemieten	22.844,06	41.081,17	-18.237,11
Lizenzen und Konzessionen	191.180,95	182.144,53	9.036,42
Porto und Versandkosten	198.460,37	204.522,51	-6.062,14
Honorare und Fahrtkosten	751.496,06	741.424,17	10.071,89
Aufwendungen für Öffentlich-keitsarbeit	59.727,79	108.801,48	-49.073,69
Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	834.097,86	704.175,65	129.922,21
Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	187.576,62	380.321,75	-192.745,13
Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	294.161,16	274.225,31	19.935,85
Beiträge für sonstige Versicherungen	94.498,90	198.664,47	-104.165,57
Kfz-Versicherungsbeiträge	86.167,64	82.552,01	3.615,63

Pos. 14 – Abschreibungen (Kontengruppe 66)

	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Abschreibung Gesamt	8.879.200,22	8.305.540,69	573.659,53

davon u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
0135100 Bereitstellung informations- technischer Infrastruktur	184.474,12	171.932,01	12.542,11
davon u. a. - für Software, Lizenzen etc.: 87.842,48 € - für Hardware IT: 79.624,59 € - für GWG: 13.313,53 €			
0184100 Unterhaltung und Bewirtschaf- tung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	62.696,64	80.716,26	-18.019,62
davon u. a. - für Mobiliar: 21.628,89 € - für GWG (Mobiliar): 33.535,74 € - für technische Büroausstattung: 5.551,77 € - für Fuhrpark: 1.855,60 €			
0196100 Verwaltungsgebäude	383.766,25	364.453,21	19.313,04
Für Gebäude und bauliche Anlagen: 383.766,25 €			
0260100 Brand- und Katastrophen- schutz	405.598,87	372.264,99	33.333,88
davon u. a. - für Fuhrpark: 240.055,09 € - für Gebäude und baul. Anlagen: 125.295,13 € - für GWG: 11.271,14 €			
0690100 Städtische Kindertageseinrich- tungen	270.771,59	194.409,82	76.361,77
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 175.055,47 € - für Mobiliar: 18.297,06 € - für Spiel- und Sportgeräte: 21.817,56 € - für GWG: 47.019,07 €			
0820100 Bäder	201.925,40	134.149,38	67.776,02
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 138.355,11 € - für technische Anlagen und Maschinen: 53.119,19 € - für GWG: 7.801,43 €			
1110100 Abwasserreinigung und – beseitigung	817.277,73	777.408,83	39.868,90
davon u. a. - für Gebäude und baul. Anlagen: 772.161,32 € - für technische Anlagen und Maschinen Kanal: 24.060,97 € - für Fuhrpark: 17.055,91 €			

davon u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
1210100 Gemeindestraßen	3.144.580,92	2.886.947,42	257.633,50
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 2.434.166,61 € - für Infrastrukturvermögen Ingenieurbauwerke: 374.294,99 € - für Gebäude und bauliche Anlagen (allgemein): 77.268,85 € - für technische Anlagen Straßen (LSA, Messeinrichtungen, etc.): 170.968,24 € - für Fuhrpark: 45.657,76 €			
1210300 Landesstraßen	415.432,05	428.974,37	-13.542,32
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 230.102,39 € - für Infrastrukturvermögen Ingenieurbauwerke: 103.301,58 € - für technische Anlagen Straßen (LSA, Messeinrichtungen, etc.): 60.053,71 €			
1210400 Bundesstraßen	132.236,95	132.236,96	-0,01
davon u. a. - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 124.387,60 € - für Gebäude und bauliche Anlagen (allgemein): 7.849,35 €			
1290100 ÖPNV	676.799,33	506.427,76	170.371,57
davon u. a. - für aktivierte Investitionszuschüsse: 662.930,61 € - für technische Anlagen: 7.415,94 €			
1310100 Öffentliche Grün- und Freizeit- anlagen	204.570,40	200.936,87	3.633,53
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 29.952,20 € - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 38.533,73 € - für Fuhrpark: 107.513,03 € - für GWG: 7.144,84 €			
1320100 Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	163.875,12	139.993,00	23.882,12
Für Gebäude und bauliche Anlagen: 163.875,12 €.			
1330100 Friedhöfe	116.702,51	115.207,82	1.494,69
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 38.716,62 € - für Infrastrukturvermögen Straßen/Wege/Plätze: 19.675,07 € - für Fuhrpark: 37.403,76 €			
1330200 Krematorium	49.691,30	49.635,88	55,42
davon u. a. - für Gebäude und bauliche Anlagen: 22.037,68 € - für technische Anlagen und Maschinen: 27.388,43 €			

Die Wertberichtigung von Forderungen i. H. v. -89.203,30 € werden auch in dieser Position berücksichtigt; sie stellen sich wie folgt dar:

1. Unterjährige (personalisierte) Einzelwertberichtigungen
 Unterjährig werden bereits Forderungen, für die hinsichtlich der Einbringlichkeit tatsächliche Bedenken bestehen, als Forderungsverluste oder unbefristete Niederschlagungen aufwandswirksam gebucht .

2. Pauschale Einzelwertberichtigungen
 Die Wertberichtigung wurde auf Grundlage der aktuellen Forderungsstatistik durchgeführt; dabei wurde berücksichtigt, dass der Betrachtungszeitpunkt (08/2015) relativ weit nach dem Bilanzstichtag liegt. Folgende prozentuale Abschreibungen wurden festgelegt:

*Forderungen älter als 2 Jahre vor dem Bilanzstichtag
 (älter als 45 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 100%*

*Forderungen älter 1 Jahr bis 2 Jahre vor dem Bilanzstichtag
 (21 - 45 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 70%*

*Forderungen bis 1 Jahr vor dem Bilanzstichtag
 (bis 21 Monate vor dem Betrachtungszeitpunkt) 50%*

Insgesamt betrachtet ist das Forderungsniveau für den Steuerbereich gegenüber den Vorjahresbetrachtungen gesunken, woraus sich im Wesentlichen eine Entlastung des Aufwandes ergibt.

Position 15 - Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzausgaben (Kontengruppe 71)

Bezeichnung	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
u. a.			
Zuschüsse Fraktionen Stadtverordnetenversammlung gem. § 36 Abs. 4 HGO	190.140,00	179.140,00	11.000,00
Zuschuss „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“	88.155,00	100.628,60	-12.473,60
Zuschuss Reichskammergerichtsmuseum	88.206,59	91.172,59	-2.966,00
Theaterförderung	130.683,48	133.236,43	-2.552,95
Musikförderung	61.512,91	56.894,12	4.618,79
Förderung Musikschule e.V.	236.050,00	236.050,00	0,00
Sonstige Kultur- und Heimatförderung (inkl. Mietzuschüsse)	62.991,45	66.444,77	-3.453,32
Förderung Phantastische Bibliothek	175.000,00	175.000,00	0,00
Außerschulische Jugendbildung – Jugendförderung	70.897,50	65.760,55	5.136,95

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Jugendsozialarbeit – Förderung einer Wohneinrichtung	60.000,00	60.000,00	0,00
Zuschuss Ehe- und Familienberatungsstelle	54.000,00	54.000,00	0,00
Zuschuss Beratungsstelle Hilfen zur Erziehung	98.800,00	72.800,00	26.000,00
Zuschuss Suchthilfe LDK	126.220,00	124.470,00	1.750,00
Zuschüsse freie Träger (Kitas)	3.999.827,51	3.774.447,28	225.380,23
Zuschüsse Elterninitiativen / Horte	86.090,78	82.314,35	3.776,43
Verwendung Landesmittel Freie Träger	731.413,50	712.657,25	18.756,25
Sportförderung	252.273,52	266.704,00	-14.430,48
Soziale Stadt: Quartiersmanagement Westend	141.801,76	140.140,00	1.661,76
Soziale Stadt: Quartiersmanagement Niedergirmes	178.000,00	156.000,00	22.000,00
ÖPNV: Erstattungen an Wetzlarer Verkehrsbetriebe	3.028.293,45	3.045.310,21	-17.016,76
Zuschuss Stadtmarketing	143.000,00	143.000,00	0,00

Pos. 16 – Steueraufwendungen und Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen (Kontengruppe 73)

Vgl. Rechenschaftsbericht Pos. 2.3. Entwicklung der Umlageaufwendungen.

Pos. 17 - Transferaufwendungen (Kontengruppe 72)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Jugendhilfe – Bereich Tagespflege	253.693,00	259.530,07	-5.837,07
Jugendhilfe – Bereich Unterhaltsvorschussleistungen	283.095,32	298.033,86	-14.938,54
Jugendhilfe – Bereich Gemeinsame Unterbringung	350.855,64	216.868,08	133.987,56
Jugendhilfe – Bereich Andere Hilfen zur Erziehung	66.480,10	55.501,34	10.978,76
Jugendhilfe – Bereich Erziehungsbeistand / Betreuungshelfer	265.180,12	215.560,05	49.620,07

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Jugendhilfe – Bereich Sozialpädagogische Familienhilfe	536.612,98	583.902,24	-47.289,26
Jugendhilfe – Bereich Erziehung in einer Tagesgruppe	221.410,58	174.888,77	46.521,81
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege - allgemein	408.628,03	366.901,15	41.726,88
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege in Erziehungsstellen	190.579,22	240.290,89	-49.711,67
Jugendhilfe – Bereich Vollzeitpflege Erstattung an Gemeinden	357.989,54	220.405,51	137.584,03
Jugendhilfe – Bereich Heimerziehung / betreute Wohnform	2.713.416,89	2.354.202,05	359.214,84
Jugendhilfe – Bereich Heimerziehung / betreute Wohnform – Erstattung Gemeinden	141.952,99	261.278,03	-119.325,04
Jugendhilfe – Bereich Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	154.751,48	153.264,64	1.486,84
Jugendhilfe – Bereich Hilfe für junge Volljährige	257.467,30	186.275,47	71.191,83
Jugendhilfe – Bereich Inobhutnahme	130.340,23	124.894,10	5.446,13
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (ambulant)	64.075,34	57.152,53	6.922,81
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (stationär)	396.023,64	162.839,14	233.184,50
Jugendhilfe – Bereich Eingliederungshilfen (stationär)	370.866,87	413.188,68	-42.321,81
Übernahmen Kita-Gebühren (städtische Kitas)	212.351,00	226.493,75	-14.142,75
Übernahmen Kita-Gebühren (freie Träger)	275.484,50	271.490,40	3.994,10

Pos. 18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppen 70, 74, 76)

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Grundsteuern (produktübergreifend)	42.177,37	39.967,82	2.209,55
KFZ-Steuern (produktübergreifend)	25.857,05	20.595,94	5.261,11

Pos. 22 – Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Vgl. im Rechenschaftsbericht Pkt. 2.5. Finanzentwicklung.

2.3 Außerordentliches Ergebnis

Position 25: Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 59)

Position 26: Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 79)

Die folgende Übersicht verdeutlicht die Zusammensetzung des außerordentlichen Ergebnisses 2013:

Bezeichnung	Ertrag Euro	Aufwand Euro	Buchgewinn + Buchverlust - Euro
Verkäufe bewegliches Anlagevermögen (Fahrzeuge, Hardware, Anbaugeräte u. ä.)	22.733,02	1.515,64	+ 21.217,38
Verkäufe unbewegliches Anlagevermögen (verschiedene Grundstücke und Gebäude)	530.477,05	279.299,12	+ 251.177,93
Verschrottungen und Abgänge (Hardware, Werkzeuge u. ä.)	/	397,60	- 397,60
Sonstige Vorgänge (Baulandumlegungsverfahren u. ä.)	40.159,36	116.963,94	- 76.804,58

Den außerordentlichen Erträgen (insbesondere Verkaufserlöse) in Höhe von 593.369,43 Euro stehen außerordentliche Aufwendungen (insbesondere Abgänge Sachanlagevermögen) in Höhe von 398.176,30 Euro gegenüber. Das außerordentliche Ergebnis weist demnach einen Überschuss von 195.193,13 Euro aus.

2.4 Gebührenhaushalt

2.4.1 Gebührenhaushalt Abwasser

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Ordentliche Erträge	7.169.895 €	-100.387 €	
Erträge aus interner Leistungsverrechnung		858.297 €	
Summe Erträge	7.169.895 €	757.910 €	7.927.805 €
Personalaufwendungen	1.037.172 €		
Sachaufwendungen	519.717 €		
Aufwendungen für Zuweisungen	120.140 €		

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Umlage	4.762.594 €		
Sonstige Aufwendungen	1.489 €		
Abschreibungen	818.523 €		
Summe ordentliche Aufwendungen	7.259.635 €		7.259.635 €
Kosten aus interner Leistungsverrechnung		179.655 €	
Kalkulatorische Zinsen		749.343 €	
Außerordentliches Ergebnis			
Jahresergebnis	-89.739 €	-171.088 €	-260.827 €

Im Jahr 2013 wurde ein Jahresergebnis nach interner Leistungsverrechnung von -160.441 € (Jahresergebnis -89.739 € zuzügl. Ergebnis der internen Leistungsverrechnung -70.701 €). Die Korrekturen nach § 10 Absatz 2 KAG sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührekalkulation ist das Ergebnis lediglich noch um die Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von 100.387 € zu bereinigen.

Korrekturen nach KAG:

Der öffentliche Interessenanteil für die Entwässerung der städtischen Straßen beträgt 834.630 €. Aus internen Leistungsverrechnungen wurden Erträge in Höhe von 23.667 € verbucht. Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 171.322 € nieder. 8.323 € wurden für einzeln verrechnete Leistungen nach Sach- und Materialkosten verbucht.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4 % berechnet.

2.4.2 Gebührenhaushalt Friedhofswesen

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Ordentliche Erträge	1.150.758 €	-31.695 €	
Erträge aus interner Leistungsverrechnung		362.120 €	
Summe Erträge	1.150.758 €	330.425 €	1.481.183 €

	Jahresabschluss	Korrekturen nach KAG	Ergebnis nach KAG
Personalaufwendungen	857.300 €	262.758	
Sachaufwendungen	470.267 €		
Aufwendungen für Zuweisungen	19.941 €	-19.941 €	
Steueraufwendungen			
Sonstige Aufwendungen	1.521 €		
Abschreibungen	170.028 €		
Summe ordentliche Aufwendungen	1.519.057 €	242.817 €	1.761.874 €
Kosten aus Interner Leistungsverrechnung		106.531 €	106.531 €
Kalkulatorische Zinsen		108.849 €	108.849 €
Außerordentliches Ergebnis	3.710 €		3.710 €
Jahresergebnis	-364.589 €	-127.772 €	-492.361 €

Im Jahr 2013 wurde ein Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen von - 480.606 € (Jahresergebnis -364.588 € zuzügl. Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen -116.018 €) erzielt. Die Korrekturen nach §10 Absatz 2 KAG, sind hier bereits im Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen enthalten. Für Zwecke der Gebührenkalkulation ist das Ergebnis lediglich noch um die Erträge aus der Auflösung Sonderposten in Höhe von 192 € zu bereinigen. Ferner sind die Erträge aus der Abgabe von Implantaten und Edelmetallen in Höhe von 31.504 € und deren Verwendung in Form von Aufwendungen für Zuschüsse für soziale Zwecke in Höhe von 19.941 € herauszurechnen.

Korrekturen nach KAG:

Der öffentliche Interessenanteil für die Bereitstellung parkähnlicher Anlagen auf Friedhöfen beträgt 362.120 €.

Personalaufwendungen: Über die interne Leistungsverrechnung wurde der Personalaufwand von städtischen Mitarbeitern in Stadtteilen und von Waldarbeitern für die Friedhöfe in Höhe von 262.758 € verrechnet.

Die anteiligen Kosten an den Leistungen der Querschnittsämter schlagen sich in den Aufwendungen aus interner Leistungsverrechnung in Höhe von 84.340 € nieder. 22.191 € wurden für einzeln verrechnete Leistungen und Sach- und Materialkosten verbucht.

Die kalkulatorischen Zinsen wurden anhand des Anlagekapitals (mittlerer Restbuchwert) mit einem Zinssatz von 4% berechnet.

2.5 Erläuterungen zur Ergebnisrechnung - Interne Leistungsverrechnung

Position 29: Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen

Position 26: Kosten aus internen Leistungsbeziehungen

Die **Interne Leistungsverrechnung (ILV)** stellt verschiedene Sachverhalte aus der Kosten- und Leistungsrechnung monetär dar. So können Leistungen die ein Produkt für ein anderes Produkt erbringt tatsächlich auch als Be- und Entlastung dargestellt werden. Sie wird bereits in der Haushaltsplanung dargestellt und in der Ergebnisrechnung gebucht.

In diesem Bereich werden verschiedene (Leistungs-) Aufträge von Ämtern bezüglich Sinkkastenreinigung, Brandsicherheitsdienste, Leistungen Stadtteilarbeiter für Friedhöfe u. ä. einzeln abgerechnet. Weiterhin werden die zentral beschafften Materialien (Büromaterial, Druckerpapier, Porto, usw.) den Produkten der Gebührenhaushalte gemäß des tatsächlichen Verbrauchs belastet.

Die Bereiche Abwasser und Friedhöfe werden mit den für sie erbrachten Leistungen verschiedener Querschnittsämter belastet. Diese Produkte werden auch mit kalkulatorischen Zinsen belastet.

Der durch ILV verursachte Arbeitsaufwand muss im Einklang mit den Steuermöglichkeiten in der Verwaltung stehen, so dass zurzeit eine flächendeckende Umlegung von Kosten quer über alle Produktbereiche nicht sinnvoll erscheint.

Die einzelnen Bereiche stellen sich im Ergebnis wie folgt dar:

Konten/Bezeichnung	Ergebnis 2013 Euro	Ergebnis 2012 Euro	Veränderung Euro
Konten: 901/911 Verwaltungskostenerstattung	1.452.412	1.443.936	8.476
Konten: 902/912 Kalkulatorische Verzinsung	858.192	857.694	498
Konten: 903/913 Verrechnung Sachkosten	64.631	54.705	9.926
Konten: 904/914 Verrechnung der Leistungen der Ämter	384.264	390.881	-6.617
Gesamtbetrag	2.759.499	2.747.216	12.283

Erläuterung:

Konten 903/913: Die Erhöhung in 2013 basiert im Wesentlichen auf einem Anstieg der Kosten für Reinigungsmaterial für Kitas und Dienst- und Schutzkleidung für die Friedhöfe.

Finanzrechnung zum 31.12.2013

Finanzrechnung
- Euro -

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge	Ergebnis	Vergleich
		2012	-schriebener Ansatz 2013	2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. J. Sp. 5) 2013
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.923.169,34	1.761.420,00	1.762.346,75	-926,75
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.684.033,06	12.057.930,00	11.580.689,83	477.240,17
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	6.712.093,43	3.803.110,00	4.390.822,02	-587.712,02
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträgen aus gesetzlichen Umlagen	58.995.787,56	61.562.000,00	58.558.347,70	3.003.652,30
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	1.845.428,78	2.109.290,00	2.172.508,72	-63.218,72
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	24.032.064,46	21.835.180,00	22.490.587,51	-655.407,51
6	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	952.395,93	1.194.190,00	1.532.935,37	-338.745,37
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich aus Investitionstätigkeit ergeben	3.075.341,68	2.991.320,00	3.009.616,73	-18.296,73
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	112.220.314,24	107.314.440,00	105.497.854,63	1.816.585,37
10	Personalauszahlungen	37.859.728,94	36.752.266,04	35.808.914,37	943.351,67
11	Versorgungsauszahlungen	2.733.419,92	2.703.100,00	2.898.890,16	-195.790,16
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.986.521,02	15.211.136,01	13.486.554,07	1.724.581,94
13	Auszahlungen für Transferleistungen	7.864.833,56	8.159.752,06	8.935.309,01	-775.556,95
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	12.149.291,41	12.384.853,85	12.045.738,75	339.115,10
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	31.621.066,05	33.069.120,00	32.287.806,34	781.313,66
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	3.998.090,17	4.131.100,00	3.750.553,99	380.546,01
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	1.200.067,29	68.790,00	67.428,74	1.361,26
18	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	117.413.018,36	112.480.117,96	109.281.195,43	3.198.922,53
19	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 J. Nr. 18)	-5.192.704,12	-5.165.677,96	-3.783.340,80	-1.382.337,16
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	6.801.191,80	6.467.040,00	5.213.292,23	1.253.747,77
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	1.836.722,10	3.278.310,00	471.214,07	2.807.095,93
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	428.539,49	325.120,00	496.473,37	-171.353,37
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	9.066.453,39	10.070.470,00	6.180.979,67	3.889.490,33
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.658,46	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.312.987,57	24.137.017,76	11.582.447,12	12.554.570,64
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	4.810.727,34	6.068.740,48	4.020.343,20	2.048.397,28
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	566.731,61	120.000,00	511.351,00	-391.351,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	24.693.104,98	30.325.758,24	16.114.141,32	14.211.616,92
29	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 J. 28)	-15.626.651,59	-20.255.288,24	-9.933.161,65	-10.322.126,59
30	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-20.819.355,71	-25.420.966,20	-13.716.502,45	-11.704.463,75
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	31.945.202,15	7.446.230,00	27.853.578,10	-20.407.348,10
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	16.877.880,66	3.347.080,00	22.041.807,17	-18.694.727,17
33	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 J. 32)	15.067.321,49	4.099.150,00	5.811.770,93	-1.712.620,93
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-5.752.034,22	-21.321.816,20	-7.904.731,52	-13.417.084,68
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	198.456.992,20	0,00	168.147.509,32	-168.147.509,32
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	198.276.736,33	0,00	170.784.964,62	-170.784.964,62
37	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 J. Nr. 36)	180.255,87	0,00	-2.637.455,30	2.637.455,30
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-31.332.040,16	0,00	-36.903.818,51	36.903.818,51
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-5.571.778,35	-21.321.816,20	-10.542.186,82	-10.779.629,38
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-36.903.818,51	-21.321.816,20	-47.446.005,33	26.124.189,13

3.1. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Pos. 10. – Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträge

Pos. 11 – Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens

Wesentliche Einzahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2013
01961004002	Erneuerung und Erweiterung Verwaltungsgebäude: - Zuschuss Land für Energiesanierung Altes Rathaus	240 T€
06901000002	Beschaffung Geschäftsausstattung Kitas: - Zuschuss Bund für Baumaßnahmen	277 T€
09401001601	Maßnahmen Soziale Stadt: - Zuschuss Land soziale Stadt Niedergirmes	269 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle: - Kanalhausanschlüsse	256 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen: - Zuweisung Land – Neuanbindung Gewerbegebiet Dillfeld an B 277 - Zuweisung Land – Bahnhofsvorplatz	200 T€ 1.990 T€
12103002003	Ausbau und Erneuerung Landesstraßen: - Zuweisung Land – Ausbau OD Blasbach	169 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV (Verkehrsbetriebe, etc.)	780 T€
16201008001	Investitionspauschale	366 T€

 Pos. 12 – Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen

Wesentliche Auszahlungen für Investitionen

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2013
01351000004	Beschaffung Hard- und Software - Hardware - Software	84 T€ 98 T€
01901001602	Grundstückserwerb	134 T€
01961004002	Erneuerung/Erweiterung Verwaltungsgebäude - Altes Rathaus Hauser Gasse 17 - Brandschutzmaßnahmen Neues Rathaus	252 T€ 455 T€
02601000001	Beschaffung Feuerwehrfahrzeuge und Zubehör	296 T€
04101000002	Beschaffungen Kulturgüter	14 T€
06901004001	Erneuerung/Erweiterung Kindergärten - Neubau Kita Spilburg - Anbau Kita Mullewapp Hermannstein	1.596 T€ 436 T€
06903008000	Investitionszuschüsse Freie Träger - Zuschüsse für Baumaßnahmen	134 T€
08101008000	Zuschuss an Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	100 T€
08201004001	Erneuerung Europabad	287 T€
09101004005	Einfach Stadterneuerung Garbenheim	295 T€
09101004006	Sanierungsmaßnahmen Altstadt - Fassadensanierungsprogramm	176 T€
09401001601	Maßnahmen Soziale Stadt Niedergirmes: - Außenanlage Hort - Außenanlage Fröbelstraße Westend: - Funhalle	73 T€ 123 T€ 80 T€
10301008001	Ablösung Kirchenbaulast	199 T€
11101002001	Ausbau und Erneuerung Kanäle	739 T€
12101002003	Ausbau und Erneuerung Gemeindestraßen - Bahnhof - Dillfeld - Steighausplatz - Merianstraße/Auf der Platte“ - Vollausbau Fröbelstraße	1.790 T€ 497 T€ 452 T€ 225 T€ 237 T€

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2013
12101002006	Erneuerung/Ausbau Straßenbeleuchtung Stromversorgung Domplatz	110 T€ 49 T€
12101002008	Erneuerung und Erweiterung Ingenieurbauwerke - Alte Lahnbrücke Wetzlar - Stützmauer Merianstraße	120 T€ 57 T€
12103002003	Ausbau/Erneuerung Landesstraßen - Ortsdurchfahrt Blasbach	770 T€
12107002002	Ausbau/Erweiterung Radwege	117 T€
12901009001	Investitionszuschüsse ÖPNV	1.370 T€
13201002001	Maßnahmen Wasserläufe - Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs	71 T€
13201002002	Hochwasserschutz Dillfeld	866 T€
16301008002	Finanzanlagen - Anteilsrechte Wasserversorgung Wetzlar	120 T€

Abwicklung des Sonderinvestitionsprogramms (SIP)

Investitionsnummer	Bezeichnung / Maßnahme	Ergebnis 2013
90410100099	Sanierung Palais Papius	Einz. 5 T€ Ausz. 336 T€
90820200099	Sanierung Sporthalle Dutenhofen	Einz. 47 T€
90910100099	Sanierung Bürgerhaus Nauborn	Einz. 16 T€
91210100099	Instandsetzung/Teilerneuerung des bituminösen Oberbaus von Straßen - Hohe-Lind-Straße	Einz. 2 T€
91210100199	Instandsetzung/Sanierung von Ingenieurbauwerken - Wetzbachbrücke Gänsweide - Mühlgrabenbrücke-Hausergasse	Einz. 11 T€ Einz. 20 T€ Ausz. 6 T€

Weitere Angaben und Übersichts- listen

Übersicht 1 - Personalbestand
Übersicht 2 - Zinsmanagement – Derivate
Übersicht 3 - Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
Übersicht 4 - weitere Angaben (Verträge, Versorgungsrücklage u. ä.)
Übersicht 5 - Mitglieder Magistrat
Übersicht 6 - Mitglieder Stadtverordnetenversammlung
Übersicht 7 - Mitglieder Ortsbeiräte
Übersicht 8 - Fremde Finanzmittel
Übersicht 9 - Bevölkerungsstatistik

Übersicht 1 – Personalbestand zum 31.12.2013

Zum Stichtag 31.12.2013 stand folgende Zahl an Beamten und Beschäftigten in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis zur Stadt Wetzlar (ohne verbundene- / Beteiligungsunternehmen u. ä.)

Beschäftigte	693
Beamte	101
Gesamt	794

Übersicht 2 – Zinsmanagement – Derivate

Im Rahmen des aktiven Zinsmanagements bestehen zum Stichtag 31.12.2013 folgende Derivate zur Absicherung des Zinsrisikos. Die geforderte Konnexität zu Darlehensverträgen ist gegeben.

Unter einem Zinsswap ist ein Zinsderivat zu verstehen, bei dem zwei Vertragspartner vereinbaren, zukünftig zu definierten Zeitpunkten Zinszahlungen auf einen bestimmten Nennwert auszutauschen. Sie werden in der Regel so festgesetzt, dass eine Partei einen bei Vertragsabschluss fixierten Festzinssatz zahlt, die andere Partei hingegen einen variablen Zinssatz, oftmals am EURIBOR orientiert. Da bei einem Zinsswap nur die Zinsdifferenz zwischen dem fixen und dem variablen Zinssatz zu zahlen ist, beschränkt sich das Kreditrisiko zum Zahlungszeitpunkt für den Empfänger der Differenzzahlung lediglich auf diese Differenz. Der Differenzzahler ist keinem Zinsrisiko ausgesetzt.

Derivat	Betrag abzüglich jeweilige Tilgung Stand: 31.12.2013	Laufzeit	Bemerkung
Zinsswap	3.941.000,00 €	22.08.2008 bis 30.12.2016	Zinsswap 4,24 % (Stadt Wetzlar) gegen 6-Monats-Euribor

Übersicht 3 – Bürgschaftsverpflichtungen und Patronatserklärung
--

Bürgschaften	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013
enwag				
Landesbank Hessen-Th.	2.613.201,06 €	11.05.1998	483.087,37 €	364.041,74 €
Landesbank Hessen-Th.	2.556.459,41 €	11.05.1998	1.752.324,74 €	1.637.961,02 €
Landesbank Hessen-Th.	3.000.000,00 €	14.07.2006	1.050.000,00 €	750.000,00 €
Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH (WWG)				
KfW Bankengruppe Ffm.	941.132,00 €	07.07.2006	646.178,23 €	601.243,50 €
KfW Bankengruppe Ffm.	1.630.000,00 €	02.05.2007	1.247.951,96 €	1.141.696,38 €
Landesbank Hessen-Th. *	500.000,00 €	25.07.2013	423.335,71 €	410.195,95 €
Landesbank Hessen-Th. *	300.000,00 €	25.07.2013	243.393,07 €	228.187,29 €
* Die beiden Ausfallbürgschaften gegenüber der Landesbank Hessen-Thüringen waren ursprünglich für die Altenzentrum gGmbH übernommen worden und sind mit Stadtverordnetenbeschluss vom 03.07.2013 (DRU-Nr. 1491-13 - I/323) im Rahmen der Gebäudeübertragung des Altenzentrums auf die Wetzlarer Wohnungsgesellschaft mbH übergegangen.				
Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH				
Landesbank Hessen-Thüringen	1.022.583,76 €	06.01.1999	314.339,04 €	247.337,06 €
Altenzentrum Wetzlar gGmbH				
Sparkasse Wetzlar	1.000.000,00 €	18.05.06/ 06.11.08	896.772,51 €	324.559,41 €
Summe:	13.563.376,23 €		7.057.382,63 €	5.705.222,35 €

Patronatserklärung	Übernommener Betrag	Genehmigung RP vom	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2013
Wetzlarer Verkehrsbetriebe und Reisebüro GmbH	6.000.000,00 €	12.11.02/ 08.05.12	6.000.000,00 €	6.000.000,00 €

Übersicht 4 – weitere Angaben**Verträge**

Sachverhalte, aus denen sich zukünftig erhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sind gemäß § 50 Abs. II Nr. 5 GemHVO-Doppik einschließlich VV im Anhang zu erläutern.

Hierbei handelt es sich um 315 Verträge in den Bereichen: Versicherungen, Miet- und Leasingverträge, für Geräte und Gebäude, Wartungs- und Unterhaltungsverträge für die vielfältigen Verwaltungseinrichtungen und das Infrastrukturvermögen sowie Mitgliedschaften in Verbänden, Vereinen u. ä.

Mit diesen Verträgen sind durchschnittlich rd. 12,02 % des ordentlichen Aufwandes gebunden.

Gewährträgerhaftung Sparkassen

Die anteilige Haftung der Stadt Wetzlar durch die Gewährträgerschaft für Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes Wetzlar hat sich infolge der Änderung des Sparkassengesetzes vom 18. Juni 2002 (GVBl I S. 260) mit Wirkung ab 19. Juli 2005 grundlegend verändert. Die Sparkassenzweckverbände haften nunmehr zeitlich unbegrenzt für die Erfüllung sämtlicher bis zum 18. Juli 2005 bestehenden Verpflichtungen der Sparkassen nur noch, soweit diese bis zum 18. Juli 2001 vereinbart waren. Für nach dem 18. Juli 2001 bis zum 18. Juli 2005 vereinbarte Verpflichtungen haftet der Sparkassenzweckverband nur, wenn deren Laufzeit nicht über den 31. Dezember 2015 hinausgeht. Im Übrigen haftet der Träger der Sparkassen nicht für deren Verbindlichkeiten. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem Vermögen. Für die Verbindlichkeiten des Sparkassenzweckverbandes als Träger der Sparkasse – Wetzlar haftet die Stadt Wetzlar gemäß § 20 Abs. 3 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes mit einer Quote von 20 %. Eine Inanspruchnahme der Stadt Wetzlar erfolgte bisher nicht, sie ist nach den vorliegenden Jahresabschlüssen der Sparkasse Wetzlar auch nicht zu erwarten.

Steuerliche Verhältnisse

Die Stadt Wetzlar ist im Sinne des Umsatzsteuergesetzes (UStG) steuerpflichtiger Unternehmer im Rahmen seiner Betriebe gewerblicher Art, unabhängig davon, ob diese im Haushalt oder als Eigenbetrieb geführt werden.

Die Stadt Wetzlar unterliegt auch der Körperschaftsteuer. Steuersubjekte sind hier jeweils die einzelnen Betriebe gewerblicher Art.

Versorgungsrücklage

Die Versorgungsrücklage gemäß § 14 BBesG in Verbindung mit dem Hessischen Versorgungsrücklagengesetz beträgt zum Bilanzstichtag 975.367,81 Euro. Dieser Betrag wird in der Position Passiva 3.1 Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen als „davon-Vermerk“ dargestellt.

Die gesetzlich vorgeschriebene Anlage der Versorgungsrücklagen (§5 Abs. 2 Seite 1 i. V. mit § 13 Abs. 2 HVers.RücklG) ist in der Finanzanlage der Stadt Wetzlar enthalten.

Ökopunkte

Werden Maßnahmen zugunsten der Natur und Landschaft ohne Verpflichtung und vorlaufend vor einem Eingriff in Natur und Landschaft durchgeführt, können diese in Form von Wertpunkten (Ökopunkten) auf ein Ökokonto „eingezahlt“ werden. Das entstandene Ökopunktguthaben kann für notwendige Eingriffe abgebucht und so zur Kompensation von Eingriffen genutzt werden.

Ökokonten sind so einzusetzen, dass nachhaltig wirksame Kompensationsmaßnahmen in ausreichendem Umfang verfügbar sind. Sie sollen dazu beitragen, Verwaltungsverfahren einfacher, zweckmäßiger und zügiger durchführen und die nachhaltige Funktionsfähigkeit der Kompensationsmaßnahme zu verbessern.

Die Stadt Wetzlar beabsichtigt kontinuierlich Ökokonto-Maßnahmen umzusetzen, um Möglichkeiten für die notwendige Kompensation von städtischen Eingriffen in Natur und Landschaft vorhalten zu können. Sie stellt darüber hinaus aus ihrem Ökopunktekonto für Vorhaben Dritter zur Verfügung (Ökopunktehandel). Zum Bilanzstichtag weist das Ökopunktekonto der Stadt Wetzlar 62.524 Punkte (Vorjahr 669.585 Punkte) aus. Daraus ergibt sich rechnerisch bei einem Wert pro Punkt in Höhe von 0,35 Euro ein Betrag von 21.883,40 Euro (Vorjahr 234.354,75 Euro). Die Inanspruchnahme von 607.061 Punkten ergibt sich aus folgender Maßnahme:

- Neubau Produktions- und Verwaltungsgebäude Leica-Camera, gemäß Städtebaulichem Vertrag

Der festgestellte Betrag wird jedoch nach den Regelungen der GemHVO nicht wertmäßig in der Vermögensrechnung erfasst, da er nicht aktivierungsfähig ist. (Gesetzliche Grundlagen: §§ 15 und 16 BNatSchG, HAGBNatSchG und Kompensationsverordnung – KV).

Energiewirtschaftliche Betätigung

Auf dem Gebiet der Erzeugung, Speicherung und Einspeisung und des Vertriebs von Strom, Wärme und Gas aus erneuerbaren Energien betätigt sich die Stadt in Form zweier Photovoltaikanlagen (Kita Spilburg und Nachbarschaftszentrum Westend). Für die Stromeinspeisung in das allgemeine Netz erzielte die Stadt im Jahr 2013 Erlöse in Höhe von 3.338,40 €.

Übersicht 5 – Mitglieder Magistrat

Anrede	Name	Partei	Bemerkung	Dezernat
Herr	Dette, Wolfram	FDP	Oberbürgermeister	I
Herr	Wagner, Manfred	SPD	Bürgermeister	II
Herr	Semler, Harald	FW	Stadtrat	III
Herr	Kortlüke, Norbert	B'90/Die Grünen	Stadtrat (ab 05.02.2013)	IV
Herr	Scholz, Joachim	CDU	Ehrenamtlicher Stadtrat	V
Herr	Kräuter, Karlheinz	SPD	Ehrenamtlicher Stadtrat	VI
Frau	Kornmann, Sigrid	FDP	Ehrenamtliche Stadträtin	VII
Ehrenamtliche Stadträte				
Anrede	Name	Partei		
Frau	Claas, Ute	SPD		
Frau	Felkl, Gudrun	FW		
Frau	Dr. Göttlicher-Göbel, Ulrike	SPD		
Herr	Greis, Karl-Peter	B'90/Die Grünen		
Frau	Janzen, Ruthild	CDU		
Frau	Keiner-Kane, Bärbel	SPD		
Herr	Moawad, Amin	B'90/Die Grünen		
Herr	Schmidt, Günter	SPD		
Herr	Viand, Manfred	CDU		
Frau	Viehmann, Ruth	CDU		

Der Magistrat kann gemäß § 72 Abs. 1 HGO zur dauernden Verwaltung oder Beaufsichtigung einzelner Geschäftsbereiche sowie zur Erledigung vorübergehender Aufträge Kommissionen bilden, die ihm unterstehen.

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 04.07.2006 bestanden in der Stadt Wetzlar zum 31.12.2013 folgende Kommissionen:

- Bau-, Umwelt- und Verkehrskommission
- Kulturkommission
- Partnerschaftskommission
- Sportkommission
- Sozialkommission
- Vergabekommission
- Kommission „Stadtteilbeirat Silhöfer Aue/Westend“
- Kommission „Stadtteilbeirat Niedergirmes“
- Kommission „Prävention“

Übersicht 6 – Mitglieder Stadtverordnetenversammlung			
Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Volck, Udo	SPD	
Stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Frau	Borchers, Gudrun	B'90/Die Grünen	
Herr	Gerhardt, Werner	CDU	
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	
Herr	Viertelhausen, Andreas	FW	
Herr	Wolf, Herbert H. G.	FDP	
Stadtverordnete/r			
Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Fraktionsvorsitzender
Herr	Beck, Achim	CDU	
Frau, Dr.	Bernauer-Münz, Heidi	B'90/Die Grünen	
Frau	Boch, Dunja	FW	Ab 09.05.2013 für Peter Hauptvogel
Herr	Breidsprecher, Klaus	CDU	
Herr Dr.	Büger, Matthias	FDP	Fraktionsvorsitzender
Herr	Bursukis, Christopher	SPD	
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Droß, Waldemar	SPD	
Frau Dr.	Greis, Barbara	B'90/Die Grünen	Ausschussvorsitzende Umwelt-, Verkehr- und Energieausschuss; ab 13.03.2013 Fraktionsvorsitzende
Herr	Hauptvogel, Peter	FW	Bis 08.05.2013
Herr	Hedderich, Karl	CDU	
Frau	Heil-Schön, Martina	SPD	
Herr	Heyer, Thomas	CDU	Ausschussvorsitzender Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Frau	Hornivius, Sibille	SPD	
Herr	Hugo, Klaus	B'90/Die Grünen	Ab 01.12.2013 für Margarete Zeiser
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Herr Dr.	Ihmels, Karl	SPD	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	

Anrede	Name	Partei	Bemerkung
Herr	Kinkler, Karl-Heinz	SPD	
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	
Herr	Kraft, Jens	SPD	
Herr	Kraft, Michael	Die Linke	
Herr	Kratkey, Jörg	SPD	Fraktionsvorsitzender
Frau	Kunkel, Angelika	FDP	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Herr	Lautz, Erich	FW	
Frau	Lefèvre, Christa	FW	Fraktionsvorsitzende
Herr	Litzinger, Hans	SPD	Ausschussvorsitzender Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Frau	Luitjens-Tayler, Amber	B'90/Die Grünen	
Frau	Marx, Dorothea	CDU	
Herr	Meißner, Thomas	FDP	
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ausschussvorsitzender Bauausschuss
Frau	Öztürk, Mürvet	B'90/Die Grünen	
Herr	Pausch, Peter	SPD	
Frau	Pfeiffer, Sibylle	CDU	
Herr	Pohl, Günter	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Herr	Rompf, Tobias	SPD	
Herr	Sarges, Christian	B'90/Die Grünen	
Herr	Schäfer, Christoph	CDU	
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	
Herr	Schermuly, Thomas	FDP	
Herr	Schneiderat, Dennis	CDU	
Herr	Spory, Hermann	FW	
Herr	Steinraths, Martin	CDU	
Frau	Tacke, Krimhilde	B'90/Die Grünen	
Herr Dr.	Teichner, Fritz	CDU	
Herr	Tschakert, Klaus	SPD	Ausschussvorsitzender Kultur-, Freizeit und Part- nerschaftsausschuss
Frau	Volk, Andrea	SPD	
Herr	Weigel, Jürgen	B'90/Die Grünen	
Frau	Weiß, Petra	CDU	
Frau	Yigit, Emine	Die Linke	
Herr	Yüksel, Kemal	SPD	
Frau	Zeiser, Margarete	B'90/Die Grünen	bis 21.11.2013

Die Stadtverordnetenversammlung kann gemäß § 62 Abs. 1 HGO zur Vorbereitung ihrer Beschlüsse Ausschüsse aus ihrer Mitte bilden. Gemäß § 10 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung bestanden zum 31.12.2013 folgende Ausschüsse:

- Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- Bauausschuss
- Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
- Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
- Kultur-, Freizeit- und Partnerschaftsausschuss

Übersicht 7 – Mitglieder Ortsbeiräte

Ortsbeirat Blasbach

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Schatz, Hans-Werner	CDU	Ortsvorsteher
Herr	Brandtner, Manfred	FW	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Pfeiffer, Gerd	SPD	
Frau	Schatz, Gerlinde	CDU	
Herr	Tiegs, Stefan	SPD	
Herr	Veit, Manfred	FW	
Herr	Zipp, Martin	SPD	

Ortsbeirat Dutenhofen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Loh, Ulrich	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Altenheimer, Andreas	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Agel, Bernd	FW	
Herr	Agel, Dieter-Friedrich	SPD	
Herr	Höbel, Björn	CDU	
Herr	Loh, Thorsten	SPD	
Frau Dr.	Schmitt, Sigrid	SPD	

Ortsbeirat Garbenheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Droß, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Frau	Koster, Ingeborg	SPD	Stv. Ortsvorsteherin
Mitglieder			
Herr	Lautz, Erich	FW	
Frau	Lefèvre, Christa	FW	
Herr	Lenz, Matthias	SPD	
Herr	Major, Dieter	CDU	
Herr	Wießner, Stefan	SPD	

Ortsbeirat Hermannstein

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Kleber, Waldemar	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Schäfer, Karl-Heinz	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Feix, Wilfried	FW	
Herr	Götz, Hans-Peter	FW	
Herr	Pross, Christoph	SPD	
Herr	Pross, Rolf-Georg	SPD	
Herr	Richter, Gerhard	SPD	
Herr	Schmidt, Hagen	CDU	

Ortsbeirat Münchholzhausen

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Weber, Peter Helmut	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Steinruck, Dieter	CDU	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Cloos, Christian	CDU	
Frau	Lich-Brand, Andrea	SPD	
Frau	Schmidt, Sabine	SPD	
Herr	Dr. Schneider, Jörg	CDU	
Frau	Schweickert, Renate	SPD	

Ortsbeirat Nauborn

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Pausch, Peter	SPD	Ortsvorsteher
Herr	Kunz, Oswald	FW	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Beckmann, Stefan	FW	
Herr	Block, Friedhelm	SPD	
Herr	Glaum, Jürgen	SPD	
Herr	Hundertmark, Michael	CDU	
Frau	Ihne-Köneke, Sandra	SPD	
Herr	Lang, Uwe	CDU	
Herr	Neul, Achim	SPD	

Ortsbeirat Naunheim

Anrede	Name	Partei	Funktion
Frau	Volk, Andrea	SPD	Ortsvorsteherin
Herr	Jung, Winfried	SPD	Stv. Ortsvorsteher
Mitglieder			
Herr	Fries, Hans-Martin	FW	
Frau	Dr. Greis, Barbara	B'90/Die Grüne	
Frau	Kauck, Marion	SPD	
Frau	Köhlinger, Gabriele	CDU	
Herr	Lepper, Helmut	SPD	
Herr	Schäfer, Manfred	SPD	
Herr	Simon, Christian	SPD	

Ortsbeirat Steindorf

Anrede	Name	Partei	Funktion
Herr	Noack, Bernhard	CDU	Ortsvorsteher
Frau	Boch, Dunja	FW	Stv. Ortsvorsteherin
Mitglieder			
Frau	Kräuter, Gudrun	SPD	
Herr	Kräuter, Helmut	CDU	
Herr	Martin, Klaus	FW	
Herr	Nokielski, Rainer	SPD	
Herr	Wallbach, Steffen	SPD	

Übersicht 8 – fremde Finanzmittel

(Auszug aus H&H)

Übersicht 9 – Bevölkerungsstatistik

Hessisches Statistisches Landesamt

Stand 31.12.2013

Nach der amtlichen Fortschreibung des Hessischen Statistischen Landesamtes Wiesbaden beträgt die Einwohnerzahl (Hauptwohnsitz) :

51.135

Bevölkerungsentwicklung :

Stand	31.12.07	31.12.08	31.12.09	31.12.10	31.12.11	31.12.12	30.06.13	31.12.13
Einwohner	51.934	51.780	51.497	51.499	51.521	51.063	50.979	51.135
Zugang (+)				2	22			156
Abgang (-)	335	154	283			458	84	

Fremde Finanzmittel 2013 - Einzahlungen		
Konto	Bezeichnung	Saldo
829000000	Einzahlungen aus durchlaufenden Posten	130.627.202,98
829000001	Erstattungen örtlicher Träger	27.758,20
829000010	Erstattungen örtlicher Träger	9.498.694,03
829000100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	10.376,48
829000110	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	1.248,35
829000120	Leistungen Dritter, Leistungen von Sozialleistungsträgern	19.251,40
829000140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Tilgung und Zinsen von Darlehen)	13.467,47
829000230	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	2.446,04
829000240	Rückzahlung gewährter Hilfen	600,00
829000330	Sonstige Ersatzleistungen von Dritten	237,00
829000340	Rückzahlung gewährter Hilfen	201,62
829000520	Leistungen von Sozialleistungsträgern	695,28
829000600	Kostenbeiträge u. Aufwendungs- ersatz, Kostenersatz	502,50
829000650	Einz. Erstattung örtl. Träger Bildungs- u. Teilhabepaket	104.272,71
829000810	Einzahlungen aus fr. Amtshilfe	1.688,72
829000812	Einz. aus fr. Amtshilfe GEZ	592,79
829000813	Einz. Fremde Amtshilfeersuchen auf Amtshilfeersuchen	20,00
829000900	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	25.374,98
829000901	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	11.517,76
829000920	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	18.284,84
829000921	Sozialleistungsträger außerhalb von Einrichtungen	11.720,80
829000940	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	20.615,85
829000941	Tilgung von Darlehen außerhalb von Einrichtungen	3.471,26
829001100	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz	672,09
829001110	Unterhaltungsansprüche / Kostenbeiträge	226,00
829001140	Rückzahlung gewährter Hilfen (Darlehen)	426,12
829001200	Kostenbeiträge und Aufwendungserstattungen	15.810,01
829001210	Ersatzleistungen von Unterhaltspflichtigen	3.614,23
829001220	Leistungen von Sozialleistungsträgern	5.261,36
829001230	Ersatzleistungen von Dritten	48.189,57
829001240	Rückzahlung gewährter Hilfen	23.427,04
829001900	Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen	2.503,46
829010000	Einzahlungen aus Umsatzsteuerrückerstattungen	220.546,07
829011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Einzahlungen Stadt Wiesbaden	268.242,02
829011100	Einzahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	22.350,53
829011120	Einzahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	23.751,46
829011130	Einzahlungen aus kurzfristigen Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	39.629,85

Konto	Bezeichnung	Saldo
829011200	Einzahlungen Abstimmkonto ZVK	248.114,13
829021000	Einzahlungen aus 19%	157.052,49
829022000	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7%	9.459,45
829022081	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Wasserversorgung	380.758,02
829022082	Einzahlungen aus Umsatzsteuer 7% Grundstücksanschlusskosten	5.713,58
829029000	Einzahlungen UST-Erstattung	810.587,83
829041000	Einz. Abrechnung Museen	788,68
829041100	Einz. Abrechnung VISEUM	6.720,50
829051000	Einz. Mündel Prosoz	209.847,63
829052200	Einz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig u dergl.	12.625.200,00
829071000	Einzahlungen Abfallbeseitigung	4.760.467,83
829072000	Einzahlungen Straßenreinigung	1.105.494,27
829081000	Einzahlungen Gebühren Wasserversorgung	5.439.022,46
829082000	Einzahlungen Gebühren Grundstücksanschlusskosten	81.622,37
829600000	Einzahlungen VV Barkasse	1.231.769,21
Summe Einzahlungen		<u>168.147.509,32</u>

Fremde Finanzmittel 2013 - Auszahlungen		
Konto	Bezeichnung	Saldo
849000000	Auszahlungen aus durchlaufenden Posten	-130.691.956,63
849000001	Auszahlungen örtlicher Träger Sozialhilfe	-72.519,15
849000010	Lfd. Leist. o. H. z. Arbeit	-796.559,47
849000020	Einmalige Leistungen an Empfänger lfd. Leistungen	-16.156,18
849000030	Einmalige Leistungen an sonst. Hilfeempfänger	-4.602,21
849000041	Aufwendungen für Ausflüge Schulausflüge	-571,00
849000042	Aufwendungen für Ausflüge Kita-Ausflüge	-57,00
849000043	Aufwendungen für mehrtägige Fahrten Schulfahrten	-24.265,60
849000045	Aufwendungen f. Schülerbeförderungen §34 Abs.4 SGB XII	-6.017,15
849000046	Aufwendungen persönlicher Schulbedarf im Schuljahr 10/11	-13.070,00
849000047	Aufwendungen persönlicher Schulbedarf ab Schuljahr 11/12	-20.134,00
849000048	Aufwendungen angemessene Lernförderung (Schüler)	-16.680,50
849000049	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. in Schulen	-18.864,00
849000050	Aufwendungen gemeinsame Mittagsverpfl. Kita/Kitapfl.	-12.450,00
849000051	Aufw. gemeinsame Mittagsverpfl. außerschulische Hortmittagesse	-3.860,00
849000052	Aufw. f. soziale u. kulturelle Teilhabe (§34 Abs.7 SGBXII)	-5.324,00
849000100	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	-35.573,00
849000110	Pflegegeld bei außergew. Pflegebedürftigkeit	-28.691,10
849000120	Pflegegeld bei Schwerstpflegebedürftigkeit	-40.520,22
849000140	Angem. Aufw. der Pflegeperson	-10.240,04
849000150	Angemessene Beihilfen	-6.474,95
849000170	Kosten für besondere Pflegekraft	-136.091,42
849000180	Hilfsmittel	-2.317,26
849000310	Persönliches Budget	-4.800,00
849000330	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-364.670,26
849000350	§ 54 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 SGB XII	-2.215,69
849000390	Hilfsmittel	-3.088,70
849000400	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-340.323,99
849000420	Hilfen zur Förderung der Verst. mit der Umwelt	-275,25
849000430	Hilfen bei der Wohnungssch.- Ausstattung u. - Erhaltung	-285,60
849000440	Hilfen zu selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	-9.774,88
849000450	Hilfen zur Teilnahme am gem. und kulturellen Leben	-37.800,12
849000460	Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	-30.938,93
849000470	§ 54 Abs. 1, Satz 1 und Abs. 2 SGB XII	-1.800,00
849000480	§ 54 Abs. 1 S. 1 Nr. 5 SGB XII	-3.116,70
849000600	Außerhalb von Einrichtungen § 47 SGB XII	-238,68
849000620	Außerhalb von Einrichtungen § 49 SGB XII	-51,49
849000710	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	-121.209,77
849000720	Altenhilfe	-9.150,14

Konto	Bezeichnung	Saldo
849000730	Bestattungskosten	-104.660,40
849000900	Außerhalb von Einrichtungen	-2.313.903,04
849000901	Laufende Leistungen Grundsicherung f Erwerbsgemind	-2.105.808,64
849000910	Außerhalb von Einrichtungen	-30,00
849000911	Kosten für Gutachten Grundsicherung f Erwerbsgemind	-12,76
849000920	Außerhalb von Einrichtungen	-19.644,99
849000921	einmalige Leistungen Grundsicherung f Erwerbsgemind	-55.572,11
849000930	Krankenversicherungsbeiträge Grundsicherung avE	-164.846,85
849000931	Freiwillige KV Grusi erwerbsgem. avE	-124.053,57
849000940	Pflegeversicherungsbeiträge Grundsicherung avE	-23.554,18
849000941	Freiwillige PV Grusi erwerbsgem. avE	-16.975,91
849001010	Laufende Leistungen ohne Hilfe zur Arbeit	-25.029,44
849001020	Einmalige Leistungen an Empf. laufender Leistungen	-10.314,94
849001100	Hilfe zur Pflege vollstationär	-143.893,36
849001110	Vollstationär Pflegestufe 1	-575.081,28
849001120	Vollstationär Pflegestufe 2	-1.023.678,65
849001130	Vollstationär Pflegestufe 3	-708.057,65
849001150	§ 61 Abs. 2, Satz 1 SGB XII	-7.781,89
849001440	Betreutes Wohnen in Einrichtungen	-91.604,77
849001470	Sonstige Eingliederungshilfe in Einrichtungen	-80,00
849001900	Innerhalb von Einrichtungen	-218.767,59
849011000	Lohnsteuer Versorgungsempf. Auszahlungen Finanzamt	-268.242,02
849011100	Auszahlungen aus kurzfristigen Lohn- und Gehaltsvorschüssen	-26.019,08
849011120	Auszahlungen aus Lohn- und Gehaltsrückforderungen	-28.217,88
849011121	Auszahlungen interne Loga Differenzen	-266,94
849011130	Auszahlungen aus Erstattung Zuschuss zum Mutterschaftsgeld	-42.983,27
849011200	Auszahlungen aus Abstimmkonto ZVK	-308.176,28
849021000	Auszahlungen aus Vorsteuer 19%	-136.093,71
849022000	Auszahlungen aus Vorsteuer 7%	-225,17
849024000	Auszahlungen aus Vorsteuer 10,7 % (nur FORST)	-23,17
849029000	Auszahlungen aus UST-Zahllast	-823.940,84
849041000	Ausz. Abrechnung Museen	-1.380,72
849041100	Ausz. Abrechnung VISEUM	-6.720,50
849051000	Ausz. Mündel Prosoz	-209.308,92
849052200	Ausz. aus der Gewährung von Liquiditätshilfen an verb. Unternehmen, Beteilig. u dergl	-15.141.650,00
849071000	Auszahlungen Abfallbeseitigung	-4.717.200,00
849072000	Auszahlungen Straßenreinigung	-1.029.600,00
849081000	Auszahlungen Gebühren Wasserversorgung	-6.183.590,81
849095201	Ausz. Anteil RMV Kombiticket	-3.469,00
849600000	Auszahlungen VV Barkasse	-1.231.769,21
Summe Auszahlungen		170.784.964,62

Anlagen

Jahresabschluss 2013 der Stadt Wetzlar

Anlage 1	Anlagenübersicht
Anlage 2	Rückstellungsübersicht
Anlage 3	Forderungsübersicht
Anlage 4	Verbindlichkeitsübersicht
Anlage 5	Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen
Anlage 6	Übersicht der Anteile an Beteiligungen
Anlage 7	Übertragung Haushaltsreste 2012 nach 2013 (DRU 1429/13)
Anlage 8	Übertragung Haushaltsreste 2013 nach 2014 (DRU 1932/14)
Anlage 9	Liste der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen 2013

Übersicht über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenpiegel) 2013

-€-

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Buchwerte		
	Gesamte AK/HK am Beginn 2013	Zugänge im Jahr 2013	Abgänge im Jahr 2013	Umbuchungen im Jahr 2013	Gesamte AK/HK am Ende 2013	Kumulierte Abschreibungen am Beginn 2013	Zuschreibungen im Jahr 2013	Abschreibungen im Jahr 2013	Umbuchungen im Jahr 2013	Abschreibungen auf Abgänge im Jahr 2013	Kumulierte Abschreibungen am Ende 2013	am 31.12. des Jahres 2013	am 31.12. des Vorjahres 2013
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	1.276.209,51	308.720,56	0,00	0,00	1.584.930,07	811.010,06	0,00	87.065,38	0,00	0,00	898.075,44	686.854,63	465.199,45
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	13.353.126,92	2.539.717,87	902,97	2.489.932,40	18.381.874,22	1.872.065,69	0,00	1.072.684,95	0,00	0,00	2.944.750,64	15.437.123,58	11.481.061,23
Summe 1.	14.629.336,43	2.848.438,43	902,97	2.489.932,40	19.966.804,29	2.683.075,75	0,00	1.159.750,33	0,00	0,00	3.842.826,08	16.123.978,21	11.946.260,68
2. Sachanlagevermögen													
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	49.727.509,50	2.955.126,62	2.792.664,45	0,00	49.889.971,67	548,74	0,00	26.296,37	0,00	26.159,18	685,93	49.889.285,74	49.726.960,76
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund	77.480.351,61	0,00	28.894,00	3.067.428,58	80.518.886,19	24.989.338,77	0,00	1.727.715,33	0,00	28.888,00	26.688.166,10	53.830.720,09	52.491.012,84
2.3 Sachanlagen im Gemeindegebrauch, Infrastrukturvermögen	138.781.003,48	2.158.834,90	177.947,75	11.873.862,58	152.635.753,21	26.554.586,84	0,00	4.477.962,25	0,00	22.123,25	31.010.425,84	121.625.327,37	112.226.416,64
2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	12.733.174,05	0,00	0,00	324.885,27	13.190.654,95	4.232.922,16	0,00	426.126,95	0,00	0,00	4.659.049,11	8.531.605,84	8.500.251,89*
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	21.679.013,21	1.188.056,51	409.973,86	245.083,53	22.702.179,39	14.873.675,81	0,00	1.210.136,33	0,00	408.406,91	15.675.405,23	7.026.774,16	6.805.337,40
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.065.140,93	11.975.013,03	188.555,16	-17.967.048,39	6.884.550,41	0,00	30.483,41	48.000,32	0,00	48.000,32	-30.483,41	6.915.033,82	13.065.140,93
Summe 2.	313.466.192,78	18.409.626,69	3.598.035,22	-2.455.788,43	325.821.995,92	70.651.072,32	30.483,41	7.916.237,55	0,00	533.577,66	78.003.248,90	247.818.747,02	242.815.120,46
3. Finanzanlagevermögen													
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	40.217.909,22	120.000,00	0,00	0,00	40.337.909,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.337.909,22	40.217.909,22
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10.882.244,93	685.000,00	757.461,53	0,00	10.809.783,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.809.783,40	10.882.244,93
3.3 Beteiligungen	25.837.635,18	27.410,95	0,00	0,00	25.865.046,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.865.046,13	25.837.635,18
3.4 Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	471.666,76	0,00	5.675,34	0,00	465.991,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	465.991,42	471.666,76
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.6 Sonstige Finanzanlagen	1.476.723,04	0,00	25.336,50	0,00	1.451.386,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.451.386,54	1.476.723,04
Summe 3.	78.886.179,13	832.410,95	768.473,37	0,00	78.930.116,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.930.116,71	78.886.179,13
Gesamtsumme (1. bis 3.)	405.981.708,34	22.090.476,07	4.387.411,56	34.143,97	424.718.916,82	73.334.148,07	30.483,41	9.075.987,88	0,00	533.577,66	81.846.074,88	342.872.841,94	333.647.560,27

Erläuterungen:

* inkl. der Wertkorrektur nach § 108 V HGO i.H.v. 168.050,63 € (Antohek)

** Sparbriefe u.ä. Anfangsbestand 78.188,21 € zzgl. Zugänge aus Zinsen 176,65 € Endbestand 78.364,86 € (eine Darstellung im KVV ist zur Zeit programmtechnisch nicht möglich)

Anlage 2 - Rückstellungsübersicht

Position	Rückstellung	Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2013	Bemerkungen
3.1	Rückstellungen für Pensionen	34.822.747,00	2.091.209,00	1.566.261,00	35.347.695,00	Die Bildung der Rückstellungen erfolgte aufgrund finanzmathematischer Gutachten.
3.1	Rückstellungen für Beihilfen	2.911.809,00	156.841,00	116.321,00	2.952.329,00	
3.1	Rückstellungen für Altersteilzeit	779.907,00	0,00	410.166,00	369.741,00	
3.2	Rückstellungen für Finanzausgleich und Steuerschuldverhältnisse	0,00	0,00	0,00	0,00	Auf die Bildung der Rückstellung wird im Rahmen des Erleichterungserlasses verzichtet.
3.3	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	Es sind zum Bilanzstichtag keine derartigen Lasten vorhanden, so dass keine Rückstellung gebildet werden muss.
3.4	Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	
3.5	Rückstellungen für Resturlaub	1.155.065,14	23.867,81	0,00	1.178.932,95	Die zum Bilanzstichtag noch nicht in Anspruch genommenen Urlaubstage wurden mit einem Tagesentgelt des Mitarbeiters zzgl. 28 % Sozialversicherungsanteil bewertet.
3.5	Rückstellungen für Prozesskosten	5.940,00	0,00	0,00	5.940,00	Die Rückstellung beinhaltet die für die zum Stichtag anhängigen Gerichtsverfahren zu erwartenden Kosten. Im Rahmen des Beschleunigungserlasses wurden nur die finanziell relevanten Einzelprozesse geprüft. Zum Stichtag hat sich aus dieser Prüfung keine Zuführung bzw. Inanspruchnahme ergeben.
3.5	Jahresabschluss	0,00	0,00	0,00	0,00	Im Jahr 2011 wurde die Rückstellung für die Erstellung finanzmathematischer Gutachten zur Ermittlung Pensionsverpflichtungen u.ä. verwendet. Im Rahmen des Erleichterungserlasses wurde keine weitere Zuführung gebildet.

Position	Rückstellung	Stand 01.01.2013	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2013	Bemerkungen
3.5	Dombau	397.400,00	0,00	23.000,00	374.400,00	Die Stadt Wetzlar ist gemäß Satzung der Dombauverwaltung für die Instandhaltung des Domes mit einem Anteil von 1/12 finanziell verantwortlich.
3.5	Hessentag	0,00	0,00	0,00	0,00	Die Rückstellung wurde im Jahresabschluss des Hessentagsjahres 2012 aufgelöst.
3.5	Lebensarbeitszeit	285.941,00	32.641,00		318.582,00	Die Rückstellung ergibt sich aus § 1 a der Hess. Arbeitszeitverordnung (HAZVO) wonach hauptamtlich tätige Beamten ein Lebensarbeitszeitkonto eingerichtet wird.
3.5	Abrisskosten Leitzpark	145.979,13	0,00	145.979,13	0,00	Die Stadt Wetzlar hat sich im Rahmen eines Grundstücksverkaufes dazu verpflichtet die Gebäude des ehemaligen Stdtbetriebsamte abzureißen. Im Jahr 2012 wurde die Maßnahme abgeschlossen.
3.5	Instandhaltungsrückstellung	75.637,52	297.563,23	75.637,52	297.563,23	Die Inanspruchnahme ergibt sich aus dem JR 2012, die Zuführung 2013 ergibt sich aus den tatsächlich in Anspruch genommenen Mitteln.
3.5	Rückstellung für Rechts- und Beratungskosten	12.000,00	0,00	12.000,00	0,00	Die Rückstellung wurde für Beratungskosten im Zusammenhang mit der gesplitteten Abwassergebühr benötigt.
	Gesamtbetrag	40.592.425,79	2.602.122,04	2.349.364,65	40.845.183,18	

Anlage 3 – Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Stand zum 01.01.2013 T€	Stand zum 31.12.2013 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Aus Zuweisungen und Zuschüssen	3.352	3.401	606	444	2.351
Aus Steuern und Abgaben	2.546	3.744	3.735	10	0
Aus Lieferungen und Leistungen	513	619	619	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	11.066	13.072	7.851	0	5.220
Sonstige	539	239	168	39	31
Summe	18.016	21.075	12.979	493	7.602

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Anlage 4 – Verbindlichkeitsübersicht

Art der Verbindlichkeiten	Stand zum 01.01.2013 T€	Stand zum 31.12.2013 T€	Restlaufzeiten		
			bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€
Aus Kreditaufnahmen	160.180	176.650	48.706	1.280	126.664
Aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen	1.002	808	804	0	4
Aus Lieferungen und Leistungen	2.293	3.709	3.569	5	135
Aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0	21	21	0	0
Gegenüber verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-67	31	31	0	0
Sonstige	1.361	1.287	1.287	0	0
Summe	164.768	182.506	54.418	1.285	126.803

Durch die Darstellung in T€ können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Anlage 5 – Übersicht der Anteile an verbundenen Unternehmen

Bezeichnung	31.12.2013		31.12.2012		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsver- hältnis in %	Betrag	Anteils- verhältnis in %	
Verbundene Unternehmen					
Eigenbetrieb Stadthallen Wetzlar	36.655.509,28 €	100,00	36.655.509,28 €	100,00	
Eigenbetrieb Stadtreinigung	1.300.000,00 €	100,00	1.300.000,00 €	100,00	
Eigenbetrieb Wasserversorgung	470.000,00 €	100,00	350.000,00 €	100,00	Eigenkapitalausstattung in Höhe von 120.000,00 € lt. Beschluss Nachtrags- haushalt 2013 vom 13.11.2013 (vgl. DRU- Nr. 1509/13 – I/330)
Altenzentrum gGmbH	1.857.284,59 €	100,00	1.857.284,59 €	100,00	
Stadtentwicklungsgesellschaft Wetzlar mbH	55.115,35 €	100,00	55.115,35 €	100,00	
Anteile an verbundenen Unternehmen Gesamt	40.337.909,22 €		40.217.909,22 €		

Anlage 6 – Übersicht der Anteile an Beteiligungen

Bezeichnung	31.12.2013		31.12.2012		Bemerkungen
	Betrag	Anteilsverhältnis in %	Betrag	Anteilsverhältnis in %	
Beteiligungen					
Zweckverband Abwasserverband	1,00 €	rd. 80,00	1,00 €	rd. 80,00	Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses lag kein Feststellungsbeschluss der Verbandsversammlung über die Eröffnungsbilanz vor.
Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	27.411,95 €	33,33	1,00 €	33,33	Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 04.03.2015 wurde die Eröffnungsbilanz des ZV Hallenbad Waldgirmes festgelegt. Die EB der Stadt Wetzlar wird gem. § 108 Abs. 5 HGO um 27.410,95 € berichtigt.
Zweckverband KIV	1,00 €	-	1,00 €	-	Lt. Empfehlung des Hessischen Ministeriums des Innern und Sport Bewertung mit einem Erinnerungswert von 1,00 €.
Zweckverband Wasserverband Kleebach	532.103,44 €		532.103,44 €	8,98	
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke	2.824.787,20 €	11,19	2.824.787,20 €	11,19	
Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH	2.500,00 €	-	2.500,00 €	-	
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	80.437,17 €	3,704	80.437,17 €	3,704	
Flugplatz Gießen-Wetzlar GmbH	33.652,00 €	35,00	33.652,00 €	35,00	
Zweckverband Sparkasse Wetzlar	22.251.335,59 €	20,00	22.251.335,59 €	20,00	
Lahnpark GmbH	7.000,00 €	25,00	7.000,00 €	25,00	
RegioMIT GmbH	104.465,78 €	10,00	104.465,78 €	10,00	
Regionalmanagement Mittelhessen GmbH	1.351,00 €	5,40	1.351,00 €	5,40	
Beteiligungen Gesamt	25.865.046,13 €		25.837.635,18 €		

Ergebnishaushalt Übertragung der Haushaltsreste von 2012 nach 2013

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
000	0105100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	1.000,00
01	0105200	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	7.000,00
01	0105200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.015,00
01	0105200	688300000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Magistrat	1.000,00
01	0105200	689000000	Sonst. Aufwendungen f. Kommunikation	9.223,59
11	0140100	659000000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	3.226,04
11	0140100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen	9.529,53
11	0142100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.477,00
11	0142100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Beschäftigte	6.003,09
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches	38.876,63
11	0148100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung - Auszubildende	8.317,14
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	22.856,45
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.711,45
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	16.300,00
20	0155100	685000000	Reisekosten	475,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	4.000,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	990,52
21	0160100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	800,00
30	0170100	677100000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	9.138,98
30	0230100	600000000	Material/Vorprodukte/Fremdbauteile	2.423,16
30	0230100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.103,75
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.981,08
34	0220100	685000000	Reisekosten	1.369,31
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel u. ä.	3.189,70

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
37	0260100	613100000	Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige	12.500,00
37	0260100	617300000	Fremdreinigung	11.000,00
37	0260100	686900000	Sonstige Aufwendungen für Repräsentationen	2.442,55
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	13.166,84
39	1350100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Naturschutzpreis	1.000,00
39	1410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	34.487,64
41	0110100	685000000	Reisekosten	800,00
41	0110100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	4.000,00
41	0110100	686900000	Aufwendungen für Repräsentationen	1.400,00
41	0410100	614000000	Frachten und Fremdlager	3.000,00
41	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.004,45
41	0410100	670000000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, einschl. Nebenkosten	3.557,22
41	0410200	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.000,00
41	0420200	712800000	Zuschüsse an Vereine	3.000,00
50	0540200	617900000	Wetzlar Card	39.268,79
50	0540300	677100000	Aufwendungen für Anwaltskosten	300,00
50	0540300	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	800,00
51	0635100	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen	4.238,46
51	0685100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	247,41
51	0690100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.384,39
60	0175100	672000000	Lizenzen und Konzessionen	45,60
60	0175100	673000000	Gebühren	7.926,54
60	0175100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.227,86
61	0180100	617300000	Fremdreinigung	5.000,00

Ergebnishaushalt Übertragung der Haushaltsreste von 2012 nach 2013

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
61	0184100	616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	704,31
61	0184100	685000000	Reisekosten	637,82
61	0184100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.067,76
61	0184100	712800000	Zuweisungen für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Graffiti-Malereien an Privatgebäuden	2.000,00
61	0186100	690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	100,00
61	0196100	617300000	Fremdreinigung	18.000,00
61	0196100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.000,00
61	0196100	670000000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	6.610,58
61	0196100	690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	10.000,00
61	0196100	690010000	Inventarversicherung	7.000,00
61	0410100	690010000	Inventarversicherung "Palais Papius"	3.000,00
61	0410100	690900000	Beiträge für sonstige Versicherungen	4.000,00
61	0820100	690010000	Inventarversicherung	3.000,00
61	1510200	712800000	Zuschüsse für übrige Bereiche	25.000,00
68	0690100	606100000	Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen - Außenanlagen	2.155,14
68	0690100	616110000	Instandsetzung Außenanlagen	18.756,07
68	1310100	616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	5.671,66
68	1310100	616500000	Instandhaltung von Sachvermögen im Gemeingebrauch	3.992,50
68	1330200	600000000	Rohstoffe/Material/Vorprodukte	6.047,95
80	0190100	677100000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	7.250,00
80	0192100	616110000	Instandhaltung Außenanlagen	4.500,00
HT	1550300	677100000	Aufwendungen für Sachverständige, Rechtsanwälte und Gerichtskosten	4.102,06
Summe Haushaltsreste 2012:				468.401,02

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
01	1290100	843840002	Beschaffung imm. Vermögen - Nahverkehrsplan	22.693,50	0,00
15	0135100	843121000	DV Software	204.000,00	2.380,69
15	0135100	843111000	Hardware	59.739,10	36.035,02
37	0125300	843202000	Auszahlungen für Fuhrpark - nicht zulassungspflichtige Fahrzeuge	7.995,15	6.525,09
37	0260100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark-Zubehör/ Anhänger, Aufbauten, etc.	171.070,81	169.255,99
37	0260100	843904000	Auszahlung für Feuerwehr- Betriebsausstattung	44.000,00	44.000,00
39	1350100	842290100	Auszahlungen AiB Lahnschlinge Dutenhofen, 2. Abschnitt	113.138,74	975,20
39	1350100	842100140	Auszahlung AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei GH, Auenwald	66.757,06	0,00
39	1420100	843840006	Beschaffung imm. Vermögen; Konzept erneuerbarer Energien	50.000,00	0,00
41	0410100	843900099	Sonstige Betriebsausstattung	6.500,00	0,00
43	0480100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel	1.000,00	0,00
43	0480100	843120100	Auszahlungen für die Beschaffung von Software VHS	400,00	400,00
51	0690100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	32.919,03	4.820,85
51	0690300	840400017	Auszahlungen f. Investitionszuschüsse Freie Träger - Baumaßnahmen	205.541,00	129.741,85
51	0690300	840400032	Weiterleitung Zuschüsse Freie Träger - Baumaßnahmen	2.666,66	0,00
51	0690300	840400033	Weiterleitung Zuschüsse Freie Träger - Ausstattung	3.125,00	0,00
52	0810100	840400000	Zuschüsse an Vereine	23.420,06	0,00
52	0810100	840400034	Zuschuss an Sport- und Bildungsstätte Wetzlar	60.000,00	0,00
52	0810100	840400035	Zuschuss an Rudergesellschaft	11.000,00	0,00
52	0810100	840818020	Investitionszuweisung an den TSV Garbenheim	30.625,00	0,00
52	0820200	843903000	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	2.704,63	0,00
52	0820300	842408000	Betriebsvorrichtung Stadion (Stabhochsprunganlage)	431,20	0,00
60	0175100	843120000	Beschaffung Software	2.000,00	2.000,00
60	0175100	843301020	Auszahlung für Werkzeuge, Kleingeräte, usw.	1.059,42	0,00
61	0184100	843101000	Ausz. für Mobiliar/Büromöbel	62.304,38	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 22.04.13
61	0190100	842853004	Ausz. Abbruch Bauhof Süd, Auf der Plank 2-4	134.549,24	125.009,07
61	0196100	842100051	AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung	26.815,23	0,00
61	0196100	842100086	AiB Altes Rathaus - Hauser Gasse 17	40.754,87	39.806,77
61	0196100	842100130	AiB Umbau Neues Rathaus Brandschutz-maßnahmen	350.698,63	350.698,63
61	0260100	842100097	AiB An- und Umbau Wache I	45.388,62	4.284,00
61	0260100	842100149	AiB Anbau Feuerwehrgerätehaus Blasbach	5.000,00	0,00
61	0410100	842190499	AiB Sanierung Palais Papius (SIP)	662.421,04	181.337,60
61	0420300	842100139	AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	10.000,00	0,00
61	0420400	840400047	Invest.-Zuschuss Erneuerung Gemeinde-haus Blasbach	68.870,75	68.870,75
61	0690100	842100070	AiB Neubau Kiga Spillburg	515.974,74	515.974,74
61	0690100	842100077	AiB Kiga Münchholzhausen	25.877,75	1.585,77
61	0690100	842100099	AiB Sanierung Kita Panama, Hermannstein	50.000,00	25.700,55
61	0690100	842100133	AiB Kiga Westend	29.428,98	4.388,98
61	0690100	842100138	AiB Anbau Kita Hermannstein Mullewapp	757.357,02	342.870,79
61	0690100	842100142	AiB Kita Bärenland, Dutenhofen	5.755,95	5.755,95
61	0690100	842100040	Auszahlung AiB Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kindertenspielfläche	2.000,00	0,00
61	0690100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung; Turn-, Sport- und Spielgeräte	22.000,00	0,00
61	0695100	842100012	AiB Jugendherberge	99.294,94	9.572,83
61	0695100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung; Turn-, Sport- und Spielgeräte	66.500,00	1.605,75
61	0820100	842100137	AiB Sprunganlage Domblickbad	10.114,64	0,00
61	0820100	842402000	Ausz. sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtungen	8.170,72	0,00
61	0820100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	21.858,72	5.924,90
61	0820100	843301020	Ausz. für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.	13.000,00	3.104,55
61	0820200	842100014	AiB Sanierung/Sporthalle Dutenhofen - Lagerraum	5.000,00	3.375,27
61	0820200	842100016	AiB Sanierung Turnhalle Münchholzhausen	39.399,70	12.944,19

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
61	0820200	842190099	AiB Sanierung Sporthalle Dutenhofen (SIP)	12.888,64	0,00
61	0820300	842100003	AiB Stadion Wetzlar	61.922,54	4.019,34
61	0910100	840400031	Auszahlung Zuschuss an Dritte Fassadensanierungsprogramm	40.000,00	21.287,87
61	0910100	842100024	Auszahlung AiB Neubau Erschließung Schattenlänge	16.500,00	6.537,77
61	0910100	842100026	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rothenberg Garbenheim	9.800,00	9.800,00
61	0910100	842100028	Auszahlung AiB Gewerbegebiet Erschließung Münchholz., Windenergie	7.500,00	0,00
61	0910100	842100029	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Hermannstein "Dillfeld 2"	32.400,00	31.244,19
61	0910100	842100030	Ausz. AiB Planung/Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr./Karl-Kellner-Ring	73.800,00	15.234,29
61	0910100	842100031	Ausz. AiB Planung/Untersuchung Gewerbegebiete, Lahnau	11.250,00	0,00
61	0910100	842100042	Ausz. AiB Planung/Sanierung Backhaus-platz Nauborn	8.400,00	5.461,94
61	0910100	842100043	Ausz. AiB Planungskosten B-Pläne 280,2832,298	9.600,00	6.368,02
61	0910100	842100048	Ausz. AiB Einfache Stadterneuerung Garbenheim	161.500,00	24.373,03
61	0910100	842100049	Ausz. AiB Sanierungsmaßnahmen Altstadt	171.900,00	40.471,61
61	0910100	842100091	Ausz. B-Plan WZ Buderus "Röhrenlager" (Dillfeld II)	5.000,00	0,00
61	0910100	842100096	Ausz. B-Plan WZ Nr. 285 Spilburg II, 1. Änderung	2.500,00	0,00
61	0910100	842100132	Ausz. KG.Nauborn Nr. 14/01 In der Au	5.000,00	0,00
61	0910100	842100136	Ausz. B-Plan Naunheim Nr. 8 Lotzengraben	10.000,00	0,00
61	0910100	842291010	Ausz. AiB Weg Friedhof-Lichtkonzept	10.100,00	4.190,58
61	1030100	842100017	AiB Sanierung der Stadtmauer Rosengasse-Jäcksburg	30.000,00	0,00
61	1030100	842100058	AiB Sanierung Turm Kalsmunt	25.940,31	0,00
61	1210100	842100052	Ausz. AiB Westend, Begrünung Konversionsflächen	75.000,00	47.966,36
61	1210600	842100143	AiB Herrichtung Parkplatz Buderusplatz 5	3.000,00	0,00
61	1310100	842100080	AiB Grünfläche Wöllbacher Tor einschl. Mauer	44.370,00	0,00
61	1310100	842100018	Ausz. AiB Begrünung Baugebiet Hundsrückten, Nauborn	58.000,00	10.410,76
61	1310100	842100019	Ausz. AiB Begrünung Baugebiet Bornstück, Dutenhofen	43.200,00	17.997,86

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
61	1310100	842100021	Ausz. AiB Ausgleichsmaßnahmen Münchholzhausen	2.500,00	0,00
61	1310100	842100022	Ausz. AiB Ausgleichsmaßnahmen Zwirleinstr./Falkensteinstr.	4.000,00	0,00
61	1310100	842100023	Ausz. AiB Ausgleichsmaßnahmen Blasbach "Auf der Hell"	8.000,00	0,00
61	1310100	842100123	Ausz. AiB Veranstaltungsflächen	10.000,00	2.985,25
61	1330200	842400001	Gel. Anzahl. Auf Anlagen - Betriebsvorrichtung Krematorium	1.445,81	0,00
61	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse	22.000,00	7.613,38
66	0820300	842405000	Sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung Flutlichtanlage	9.500,00	0,00
66	1110100	842200058	Kanalerneuerung Kreisstraße	10.000,00	0,00
66	1110100	842200059	Kanalerneuerung Bannviertel	46.000,00	40.903,78
66	1110100	842200060	Kanalerneuerung Germanenweg	14.000,00	4.135,54
66	1110100	842200061	Kanalerneuerung Stadtgebiet	199.000,00	50.508,26
66	1110100	842200062	AiB Pumpwerk Alte Straße	8.700,00	8.700,00
66	1110100	842200097	Kanalsanierung Hauptstraße Blasbach	78.200,00	57.070,80
66	1110100	842200098	Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	80.000,00	31.403,20
66	1110100	842200134	Kanalerschließung Rasselberg WZ	7.000,00	3.743,92
66	1110100	842200142	Kanalanschluss Außengebiet Altenberg	41.000,00	0,00
66	1110100	842200143	Kanalerneuerung Merianstraße	76.000,00	76.000,00
66	1110100	842200181	Austausch der Pumpen in Betriebsbauten	4.500,00	2.927,26
66	1110100	842900014	AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiete	167.000,00	167.000,00
66	1110100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	1.450,00	0,00
66	1210100	842200018	AiB Steighausplatz	427.300,00	427.300,00
66	1210100	842200022	AiB Merianstraße und "Auf der Platte"	109.700,00	109.700,00
66	1210100	842200027	AiB Spilburg	2.380,00	0,00
66	1210100	842200028	AiB Bahnhof	1.822.900,00	1.701.995,03
66	1210100	842200030	AiB Bannviertel	85.900,00	13.412,41

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruchnahme Rest Stand: 22.04.13
66	1210100	842200031	AiB Dillfeld	352.000,00	352.000,00
66	1210100	842200043	AiB Gewerbepark Westend	64.000,00	27.317,76
66	1210100	842200044	AiB Römerstraße	7.000,00	6.526,54
66	1210100	842200053	AiB Sportparkstraße	31.000,00	0,00
66	1210100	842200054	AiB Henry-Duffaut-Straße	2.000,00	839,90
66	1210100	842200067	AiB Lahnbrücke Dutenhofen	13.500,00	13.085,82
66	1210100	842200069	AiB Stützmauer Merianstraße	93.000,00	65.143,56
66	1210100	842200070	AiB Stützmauer Eisenbachpfad, NB	9.500,00	9.500,00
66	1210100	842200073	AiB Alte Lahnbrücke, Wetzlar	12.000,00	10.344,15
66	1210100	842200083	AiB Gehwegerneuerung bei Maßnahmen Dritter	10.000,00	0,00
66	1210100	842200086	AiB Gehwegerneuerungen Stadtgebiet	66.500,00	23.052,86
66	1210100	842200088	AiB FG-Brücke Wetzbachstraße- Bachweide	4.000,00	3.356,99
66	1210100	842200091	AiB Sanierung Stützmauer Eisen-Friedenstraße	4.000,00	2.938,82
66	1210100	842200093	AiB Treppenaufgang Colchesteranlage	35.800,00	33.695,80
66	1210100	842200094	AiB Stützmauer Kirschenwäldchen, NB	18.000,00	13.079,90
66	1210100	842200095	AiB Stützmauer Am Rabenbaum, NH	13.000,00	9.980,17
66	1210100	842200114	AiB Ausbau Niedergirmeser Weg	7.400,00	3.550,96
66	1210100	842200118	AiB BG Am Feldkreuz Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1210100	842200131	Deckenerneuerungen mit DSK-Belägen	53.000,00	35.495,32
66	1210100	842200135	Rasselberg Wetzlar, Straßenbau	26.000,00	11.815,82
66	1210100	842200156	AiB FG-Unterführung Leitzplatz	20.000,00	0,00
66	1210100	842200157	Treppe herdebau Lahnstraße/ Weißadlergasse	2.500,00	71,32
66	1210100	842200159	AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	57.500,00	0,00
66	1210100	842200160	AiB Gehweg Karl-Kellner-Ring	57.000,00	57.000,00
66	1210100	842200174	AiB Freiherr-von-Stein-Schule/ Pestalozzischule	8.000,00	5.460,43

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
66	1210100	842290799	Erneuerung Mühlgrabenbrücke - Hausergasse, SIP	10.000,00	7.795,58
66	1210100	8424040000	Sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung Straße	85.000,00	68.076,05
66	1210100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	2.000,00	1.206,22
66	1210100	843840005	Generalverkehrsplan	23.340,00	23.340,00
66	1210300	842200033	AiB Nordspange/Trauar	3.200,00	0,00
66	1210300	842200034	AiB Westtangente	115.000,00	43.946,55
66	1210300	842200036	AiB OD Blasbach	75.000,00	75.000,00
66	1210300	842200074	AiB DB-Brücke bei Bahnhof Weizlar	38.000,00	24.388,68
66	1210300	842200144	Teilerneuerung des bit. Oberbaues von Straßen FIP	6.000,00	0,00
66	1210300	842200190	AiB Schilderbrücken Gloelstr./ Bannstr.	7.000,00	2.296,70
66	1210300	842401000	Sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	15.000,00	0,00
66	1210300	843302110	Prüf- und Messmittel	4.500,00	0,00
66	1210700	842290005	Ausbau/Erweiterung Radwege	65.000,00	46.056,08
66	1290100	842200042	AiB Bushaltestellen	21.000,00	302,74
66	1310100	842408000	Sonstige Anlagen in Grünanlagen	20.000,00	0,00
66	1320100	842200039	AiB Wetzachtal HRB Honigmühle	12.000,00	10.518,80
66	1320100	842200040	AiB Wetzbach in Nauborn	56.000,00	51.853,23
66	1320100	842200041	AiB Dillfeld	30.000,00	30.000,00
66	1320100	842200171	AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs	124.600,00	124.600,00
66	1320100	842200162	Hochwassersicherungsanlage Kaisergrund Nauborn	15.000,00	0,00
66	1510100	843907000	Hinweisschilder	4.000,00	0,00
68	0186100	843832000	Beschaffung sonstiges	2.954,47	2.954,47
68	0186100	843903000	Auszahlung AiB Kinderspielplätze	2.466,51	2.466,51
68	0695100	843832000	Auszahlung für Erwerb GWG	4.068,76	0,00
68	0820300	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - zulassungs-pflichtige Fahrzeuge	36.073,50	35.554,02

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 22.04.13
68	1310100	843840003	Grünflächenkataster	9.092,10	9.092,10
68	1310100	843905000	Auszahlung für Betriebsausstattung	2.500,00	0,00
80	0190100	842300000	Unbebaute Grundstücke	140.000,00	5.447,10
Wifö	1510100	840400036	Zuschuss Weihnachtsbeleuchtung	50.634,70	8.228,71
Wifö	1510100	843831001	Beschaffung Weihnachtsbeleuchtung		
Wifö	1510100	843900099	Sonstige Betriebsausstattung - Möblierung, Werbeanlagen etc.	14.336,12	0,00
Kobü	0940100	842100102	AiB Spiel- und Sportfläche Lahnaue, Ndg.	18.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100103	AiB Außenanlage Hort Niedergirmes	120.000,00	74.837,76
Kobü	0940100	842100109	AiB Außenanlage Fröbelstr. Ndg.	20.000,00	20.000,00
Kobü	0940100	842100110	AiB Kinder- und Familienzentrum Ndg.	270.000,00	222.250,17
Kobü	0940100	842100111	AiB Girmeser Villa, Ndg.	3.013,36	0,00
Kobü	0940100	842100112	AiB Zentrales Grün Spiel- und Freifläche	15.842,92	3.106,85
Kobü	0940100	842100113	AiB Lärmschutz Panse, Westend	10.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100118	AiB Bushaltestelle Magdalenenhäuser Weg	10.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100121	AiB Funhalle, Westend	28.530,22	28.530,22
Kobü	0940100	842100125	AiB Umbau Nachbarschaftszentrum, Ndg.	12.941,68	1.329,00
Kobü	0940100	842100127	AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz, Ndg.	26.626,18	0,00
Kobü	0940100	842100128	AiB Planungskosten Soziale Stadt Ndg.	13.847,26	13.847,26
Kobü	0940100	842100129	AiB Planungskosten Soziale Stadt Westend	17.500,00	0,00
Kobü	0940100	842200153	AiB Parkplatz Kirchstraße	40.000,00	0,00
Kobü	0940100	842200180	AiB Hermannsteiner Str. in Ndg.	15.000,00	0,00
Kobü	0940100	842291021	AiB Wegebau Mannhäuser Bach, Westend	14.535,90	0,00
Summe Haushaltsreste 2012:				10.970.673,26	6.670.989,15

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
01	0105200	712800000	Zuschüsse Heimatpflegerische Mittel	4.974,38
01	0105200	712850000	Unterstützung Magistrat - Patenschaft Dritte Welt	800,00
01	0420400	610000000	Fremdleistungen f. Erzeugnisse u. andere Umsatzleistungen	604,80
01	0420400	617910000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.123,98
01	0470100	606300000	Materialaufwand f. Einrichtungen und Ausstattung	1.781,30
01	0470100	616300000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	2.137,93
11	0140100	677900000	Aufwendungen für andere Beratungsleistungen (Arbeitssicherheit)	8.932,71
11	0142100	688100000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung Beschäftigte	12.381,00
11	0144100	677300000	Aufwendungen für betriebswirtschaftliche Beratung und ähnliches	15.000,00
11	0144100	689000000	Sosntige Aufwendungen für Kommunikation Verwaltungsmodernisierung	3.246,00
14	0150100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	16.435,64
14	0150100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.586,61
15	0135100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	15.000,00
20	0155100	677200000	Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	48.000,00
20	0155100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	5.200,00
PR	0125500	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	4.128,75
21	0160100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	400,00
21	0165100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.500,00
32	0240100	617910000	Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen - Wohnungsnotfälle	6.000,00
32	0240100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	900,00
32	0240300	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.400,00
32	0240200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.000,00
37	0125100	607000000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel, u. ä.	860,12
37	0260100	617300000	Fremdreinigung	11.000,00
37	0260100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	2.200,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
37	0260100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	11.731,59
39	1350100	616500000	Instandhaltung von Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturmaßnahmen - Naturdenkmale	243,42
39	1350100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	39.144,90
39	1350100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke - Naturschutzpreis	1.000,00
39	1410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.534,10
39	1420100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.329,59
41	0110100	686200000	Aufwendungen für Gästebewirtung	1.000,00
41	0110100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche	1.700,00
41	0410100	603000000	Betriebsstoffe/Verbrauchswerkzeuge	490,00
41	0410100	606900000	Sonstiger Materialaufwand für Reparatur und Instandhaltung	500,00
41	0410100	613300000	Honorare	290,00
41	0410100	614000000	Frachten und Lager	20.500,00
41	0410100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.494,00
41	0410100	673000000	Gebühren	900,00
41	0410100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	6.700,00
41	0410100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.000,00
41	0410200	614000000	Frachten und Fremdlager	500,00
41	0410200	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	900,00
41	0420400	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Heimat- und Kulturpflege	3.000,00
41	0460100	613300000	Honorare	500,00
41	0460100	616310000	Instandhaltung von Einrichtung und Ausstattung	500,00
41	0460100	685000000	Reisekosten	300,00
41	0460100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	300,00
50	0510100	601300000	Lebensmittel	120,00
50	0530100	712802000	Zuschuss an Frauenhaus Wetzlar	2.957,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
50	0540200	617900000	Aufwendungen für die WetzlarCard	55.000,00
50	0540300	688000000	Fort- und Weiterbildung	200,00
50	0540400	688000000	Fort- und Weiterbildung	500,00
50	1020200	688000000	Fort- und Weiterbildung	394,00
51	0630100	712800000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	1.539,08
51	0640200	610000000	Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzeleistungen	850,00
51	0640200	613300000	Honorare	2.000,00
51	0685100	686100000	Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	1.134,00
51	0685100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.400,00
51	0690100	688000000	Aufwendungen Fort- und Weiterbildung	525,44
51	0690100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Stadtalternbeirat, "Mehr Bewegung im Kindergarten"	400,00
51	0690200	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	3.776,10
51	0690300	712820000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Freie Träger	122.000,00
60	0175100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.852,79
61 Plan	0910100	612000000	Allgemeine Planungskosten (nicht aktivierbar)	36.000,00
61 Ho	0184100	616400000	Instandhaltung von Fahrzeugen	322,41
61 Ho	0184100	685000000	Reisekosten	1.965,78
61 Ho	0184100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	2.200,81
61 Ho	0184100	712800000	Zuschüsse für lfd. Zwecke an übrige Bereiche - Beseitigung Graffiti	1.827,45
61 Ho	0196100	670000000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.000,00
61 Ho	0196100	690000000	Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen	5.267,96
66	1210100	688000000	Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung	1.470,00
66	1510200	606300000	Materialaufwand f. Einrichtungen und Ausstattung	2.300,00
68	1310100	616500200	Instandhaltung Baumpflege	7.621,95
80	0190100	617900000	Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €
Kobü	0940100	712850000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche (QM Westend)	8.358,27
			Summe Haushaltsreste 2013:	588.133,86

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
01	1290100	843840002	Nahverkehrsplan	22.693,50	0,00
01	1510100	843900011	Sonstige Straßenausstattung Kasernen	6.500,00	0,00
15	0135100	843121000	DV-Software	87.000,00	0,00
15	0135100	843840015	DMS / E-Government	70.000,00	0,00
15	0135100	843111000	Datenverarbeitungsanlagen Hardware	53.000,00	16.749,68
37	0260100	843201000	Fuhrpark, zulassungspflichtige Fahrzeuge	45.840,00	45.840,00
37	0260100	843203000	Fuhrpark, Zubehör/Anhänger, Aufbauten	70.838,72	52.593,06
37	0260100	843904000	Auszahlungen für Feuerwehr-Betriebsausstattung	13.124,00	13.124,00
39	1350100	842290100	Auszahlung AiB Lahnschlinge Dutenhofen, 2. Abschnitt	112.163,54	0,00
39	1350100	842100140	Auszahlung AiB Entwicklungskonzept Lahnaue bei Garbenheim, Auenwald	110.480,08	0,00
39	1350100	840400064	Auszahlung Invest.-Zuschuss an übrige Bereiche Ökopunkte	10.000,00	0,00
39	1420100	843840006	Beschaffung imm. Vermögen; Konzept erneuerbarer Energien	50.000,00	0,00
41	0410100	843900099	Auszahlungen für sonstige Betriebsausstattung	5.000,00	0,00
43	0480100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel	2.690,92	2.567,97
43	0480100	843120100	Auszahlungen für die Beschaffungen von Software VHS	137,05	0,00
51	0690100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	34.500,00	1.487,50
51	0690100	843301100	Betriebsausstattung - Kücheninterieur	15.000,00	6.141,89
51	0690300	840400016	Auszahlung Zuschuss Ausstattung	19.358,00	19.358,00
51	0690300	840400017	Auszahlung Zuschuss Baumaßnahme	108.840,00	30.682,00
51	0690300	840400032	Weiterleitung Zuschuss Baumaßnahme	83.800,00	0,00
51	0690300	840400033	Weiterleitung Zuschuss Ausstattung	15.000,00	0,00
52	0810100	840000000	Zuschüsse an Vereine	23.749,05	2.975,00
52	0810100	840400034	Sport- und Bildungsstätte	20.000,00	0,00
52	0810100	840400035	Rudergesellschaft	11.000,00	0,00
52	0810100	840818020	Investitionszuweisung an den TSV Garbenheim	30.625,00	0,00
52	0820200	843903000	Sonstige Betriebsausstattung	6.335,99	0,00
52	0820300	842100090	Sportanlage Büblingshausen	15.000,00	3.725,89

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
52	0820300	843903000	Sonstige Betriebsausstattung	8.068,06	2.857,19
52	0820300	843301020	Werkzeuge Kleingeräte	4.000,00	1.488,82
52	0820300	843832000	Beschaffungen GWG	4.589,38	426,49
61 Ho	0184100	843101000	Auszahlungen für Mobiliar/Büromöbel (Standard-Mobiliar)	20.000,00	0,00
61 Ho	0184100	843832000	Auszahlungen für den Erwerb von GWG	10.000,00	4.495,65
61 Ho	0196100	842100051	Auszahlungen AiB Neues Rathaus - Erneuerung und Erweiterung	676.815,23	87.209,12
61 Ho	0196100	842100086	Auszahlungen AiB Altes Rathaus Hausergasse 17	202.475,76	62.593,40
61 Ho	0196100	842100130	Auszahlungen AiB Umbau Neues Rathaus (Brandschutzmaßnahmen)	739.499,33	562.791,60
61 Ho	0260100	842100097	Auszahlung AiB An- und Umbau Wache I	77.966,58	3.683,53
61 Ho	0260100	842100149	Auszahlung AiB Anbau Feuerwehrrgerätehaus Blasbach	5.000,00	0,00
61 Ho	0410100	842190499	Auszahlung für Sanierung Palais Papius (-SIP-)	339.463,69	97.448,43
61 Ho	0420300	842100139	Auszahlung AiB Anbau Aufzug an die Musikschule	25.000,00	0,00
61 Ho	0420400	840400047	Auszahlung Invest.-Zuschuss Erneuerung Gemeindehaus Blasbach	68.870,75	68.870,75
61 Ho	0690100	842100070	Auszahlung AiB Neubau Kita Spilburg	570.860,74	453.488,19
61 Ho	0690100	842100098	Auszahlung AiB Kita Steindorf	14.806,01	14.806,01
61 Ho	0690100	842100099	Auszahlung AiB Sanierung Kita Panama, Hermannstein	335.265,00	165.037,30
61 Ho	0690100	842100133	Auszahlung AiB Anbau/Erweiterung Kita Westend	23.736,83	0,00
61 Ho	0690100	842100138	Auszahlung AiB Anbau Kita Mullewapp Hermannstein	165.000,00	40.108,98
61 Ho	0690100	842100160	Auszahlung AiB Neubau Kita Dalheim	20.000,00	0,00
61 Ho	0695100	842100012	Auszahlung AiB Jugendherberge Wetzlar	93.976,32	77.296,28
61 Ho	0695100	842110067	Auszahlung AiB Sanierung Haus der Jugend	7.026,54	0,00
61 Ho	0820100	842100011	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Europabad	68.512,07	6.087,89
61 Ho	0820100	842100056	Auszahlung AiB Sanierung Bäder - Domblickbad	10.000,00	3.500,00
61 Ho	0820100	842100137	Auszahlung AiB Sprunganlage Domblickbad	10.114,64	0,00
61 Ho	0820100	842402000	Auszahlungen für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	6.317,19	0,00
61 Ho	0820100	843100000	Beschaffungen Mobiliar	24.267,36	0,00
61 Ho	0820100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, etc.	11.276,22	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
61 Ho	0820200	842100014	Auszahlung AiB Sanierung/Erneuerung Turnhalle Dutenhofen	1.258,92	0,00
61 Ho	0820200	842100016	Auszahlungen AiB Sanierung/Erneuerung Turnhalle Münchholzhausen	4.084,15	4.084,15
61 Ho	0820300	842100003	Auszahlung AiB Stadion Wetzlar	56.857,28	0,00
61 Ho	1030100	842100017	Auszahlung AiB Sanierung der Stadtmauer Rosengasse - Jäcksburg	30.000,00	0,00
61 Ho	1030100	842100058	Auszahlung Sanierung Turm Kalsmunt	319.628,92	12.500,00
61 Ho	1330100	842100153	Auszahlung AiB Erweiterung Trauerhalle Nauborn	10.000,00	0,00
61 PI	0910100	840400031	Auszahlung Zuschuss an Dritte - Fassadensanierungsprogramm HT	2.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100024	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Schattenlänge	16.500,00	8.653,84
61 PI	0910100	842100026	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rothenberg, Garbenheim	9.800,00	9.800,00
61 PI	0910100	842100028	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Flächennutzungsplan	7.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100029	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Hermannstein Dillfeld 2	31.244,19	31.244,19
61 PI	0910100	842100030	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Rahmenplan Bahnhofstr., Karl-Kellner-Ring	103.234,29	25.180,59
61 PI	0910100	842100042	Auszahlung AiB Sanierung Backhausplatz Nauborn	7.362,95	4.462,95
61 PI	0910100	842100043	Auszahlung AiB Planungskosten B-Pläne 280, 282, 298	19.568,02	6.368,02
61 PI	0910100	842100045	Auszahlung AiB Grünflächengestaltung Westend	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100048	Auszahlung AiB einfache Stadterneuerung Garbenheim	12.800,00	106,96
61 PI	0910100	842100049	Auszahlung AiB Sanierungsgebiet Altstadt	153.268,42	70.994,42
61 PI	0910100	842100091	Auszahlung AiB Gewerbegebiet Erschließung Röhrenlager	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100096	Auszahlung B-Plan WZ Nr. 285 Spilburg II, 1. Änderung	2.500,00	0,00
61 PI	0910100	842100132	Auszahlung B-Plan Nauborn KG. Nr. 14/01 In der Au	5.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100148	Auszahlung AiB Planung/Untersuchung Gewerbegebiet Münchholzhausen Nord	30.000,00	0,00
61 PI	0910100	842100161	Auszahlung AiB Ufergestaltung im Bereich Lahn/Dill	9.880,00	0,00
61 PI	0910100	842200222	Auszahlung AiB Erschließung Baugebiet Blankenfeld II	20.000,00	0,00
61 PI	0910100	842291010	Auszahlung Lichtkonzept Masterplan	4.190,58	4.190,58
61 PI	1310100	842100082	Auszahlung AiB Neubaugebiet Erschließung Rasselberg	74.000,01	5.188,63
61 PI	1310100	842100021	Auszahlung AiB Ausgleichsmaßnahmen Münchholzhausen Unter der Mühle	2.500,00	0,00
61 PI	1310100	842100023	Auszahlung AiB Ausgleichsmaßnahmen Blasbach Auf der Hell"	5.000,00	0,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
61 PI	1310100	842100052	Auszahlung AiB Westend, Begrünung Konversionsflächen	60.776,60	6.070,85
61 PI	1310100	842100123	Auszahlung AiB Veranstaltungsflächen	8.924,43	4.114,43
66	1110100	842200058	Auszahlung AiB Kreisstraße	10.000,00	0,00
66	1110100	842200059	Auszahlung AiB Bannviertel	70.500,00	70.500,00
66	1110100	842200060	Auszahlung AiB Germanenweg	29.000,00	19.489,14
66	1110100	842200061	Auszahlung AiB Stadtgebiet	123.000,00	123.000,00
66	1110100	842200097	Auszahlung AiB Kanalsanierung Blasbach Hauptstraße	33.500,00	14.717,64
66	1110100	842200098	Auszahlung AiB Kanalsanierungsprogramm Kanalnetz	302.000,00	234.360,06
66	1110100	842200134	Auszahlung AiB Rasselberg WZ - Kanalerschließung	207.000,00	207.000,00
66	1110100	842200142	Auszahlung Kanalanschluss Außengebiet Altenberg	15.000,00	9.698,44
66	1110100	842200143	Auszahlung AiB Merianstraße Kanalerneuerung	7.000,00	0,00
66	1110100	842200181	Auszahlung AiB Technische Ausrüstung in Betriebsbauten	1.300,00	1.300,00
66	1110100	842200192	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Konrad-Adenauer-Promenade	20.000,00	0,00
66	1110100	842200193	Auszahlung AiB Kanalbau Talsweg, GH	53.000,00	50.294,20
66	1110100	842200194	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Eisenbachpfad, Nauborn	13.000,00	0,00
66	1110100	842200196	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Wahlheimer Weg, Wetzlar	5.000,00	0,00
66	1110100	842200197	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Bahnhofstraße, Dutenhofen	10.000,00	10.000,00
66	1110100	842200198	Auszahlung AiB Kanalerneuerung Beethovenstraße/Mozartstraße, WZ	15.000,00	15.000,00
66	1110100	842900014	Auszahlung AiB Kanalinfosystem und weitere Baugebiete	70.000,00	57.015,76
66	1110100	843300000	Beschaffung Geräte, Werkzeuge, Maschinen	4.800,00	3.731,84
66	1110100	843832000	Auszahlung für den Erwerb von GWG	5.500,00	5.231,03
66	1210100	842200005	Auszahlung AiB Egerländer Weg	18.000,00	16.204,87
66	1210100	842200022	Auszahlung AiB Merianstraße und "Auf der Platte"	23.000,00	5.850,50
66	1210100	842200028	Auszahlung AiB Bahnhof	1.107.000,00	549.668,01
66	1210100	842200030	Auszahlung AiB Bannviertel	68.000,00	68.000,00
66	1210100	842200031	Auszahlung AiB Dillfeld	346.000,00	147.303,66
66	1210100	842200043	Auszahlung AiB Gewerbepark Westend	61.000,00	61.000,00

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
66	1210100	842200044	Auszahlung AiB Römerstraße	8.900,00	8.900,00
66	1210100	842200048	Auszahlung AiB Vollausbau Fröbelstraße	9.000,00	1.588,03
66	1210100	842200067	Auszahlung AiB Lahnbrücke Dutenhofen	13.500,00	13.085,82
66	1210100	842200069	Auszahlung AiB Stützmauer Merianstraße	5.000,00	0,00
66	1210100	842200070	Auszahlung AiB Stützmauer Elsenbachpfad, Nauborn	15.500,00	6.279,09
66	1210100	842200079	Auszahlung AiB Ausbau Bahnhofstraße Dutenhofen	20.000,00	20.000,00
66	1210100	842200083	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung bei Maßnahme Dritter	59.000,00	0,00
66	1210100	842200086	Auszahlung AiB Gehwegerneuerung Stadtgebiet	74.000,00	34.495,08
66	1210100	842200091	Auszahlung AiB Sanierung Stützmauer Eise-Friedenstraße	4.000,00	2.938,82
66	1210100	842200093	Auszahlung AiB Treppenaufgang Colchesteranlage	2.900,00	824,97
66	1210100	842200094	Auszahlung AiB Stützmauer Kirschenwäldchen, NB	18.000,00	12.163,60
66	1210100	842200095	Auszahlung AiB Stützmauer Am Rabenbaum, NH	13.000,00	9.147,17
66	1210100	842200114	Auszahlung AiB Ausbau Niedergirmeser Weg	1.500,00	1.040,06
66	1210100	842200118	Auszahlung AiB BG Am Feldkreuz Wetzlar	4.000,00	0,00
66	1210100	842200135	Auszahlung Rasselberg WZ, Straßenbau	174.000,00	174.000,00
66	1210100	842200145	Auszahlung Umgestaltung von Straßen	25.000,00	0,00
66	1210100	842200156	Auszahlung AiB FG-Unterführung Leitzplatz	20.000,00	0,00
66	1210100	842200159	Auszahlung AiB Stützmauer Kirchgasse Nauborn	50.500,00	3.032,12
66	1210100	842200160	Auszahlung AiB Gehweg Karl-Kellner-Ring	5.000,00	5.000,00
66	1210100	842200174	Auszahlung AiB Freiherr-von-Stein-Schule / Pestalozzischule	1.300,00	1.201,07
66	1210100	842200189	Auszahlung AiB Deckenerneuerung Kirschenwäldchen	7.100,00	5.262,68
66	1210100	842200200	Auszahlung AiB Ausbau Elsenbachpfad, Nauborn	11.000,00	0,00
66	1210100	842200208	Auszahlung AiB Ausbau Konrad-Adenauer-Promenade	20.000,00	0,00
66	1210100	842200209	Auszahlung AiB Ausbau Wahlheimer Weg, Wetzkar	5.000,00	0,00
66	1210100	842200211	Auszahlung AiB Ausbau Beethovenstr./ Mozartstr. Wetzlar	23.500,00	23.500,00
66	1210100	842290799	Auszahlung für Erneuerung Mühlgrabenbrücke - Hausergasse	1.000,00	426,00
66	1210100	842401000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtung	15.000,00	11.039,84

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
66	1210100	842404000	Auszahlung sonstige Anlagen Betriebsvorrichtung Straßen	67.000,00	67.000,00
66	1210100	843201000	Auszahlung für Fuhrpark - zulassungspflichtige Fahrzeuge	14.000,00	0,00
66	1210100	843301020	Auszahlungen für Werkzeuge, Kleingeräte, usw.	1.900,00	0,00
66	1210100	843832000	Auszahlung für den Erwerb von GWG	2.500,00	0,00
66	1210100	843840005	Beschaffungen imm. Vermögen, Generalverkehrsplan	22.000,00	12.695,00
66	1210300	842200034	Auszahlung AiB Westtangente	82.000,00	12.248,34
66	1210300	842200036	Auszahlung AiB OD Blasbach	187.000,00	176.143,65
66	1210300	842200074	Auszahlung AiB DB-Brücke bei Bahnhof Wetzlar	28.000,00	28.000,00
66	1210300	842200190	Auszahlung AiB Schilderbrücken Gloelstr. / Bannstr.	2.500,00	2.296,70
66	1210300	842200202	Auszahlung AiB Deckenerneuerung VK Meline-Müller-Str.	6.000,00	4.327,32
66	1210300	842200204	Auszahlung AiB Deckenerneuerung L 3053 OD Nauborn	15.000,00	11.102,32
66	1210300	842200227	Auszahlung AiB Deckenerneuerung VK Wetzlarer Str./Gießener Str.	2.400,00	1.876,11
66	1210300	842401000	Auszahlung für sonstige Anlagen - Betriebsvorrichtungen	20.000,00	17.984,47
66	1210300	843302110	Auszahlung für Prüf- und Messmittel	9.500,00	6.241,55
66	1210400	842100068	Auszahlung AiB Lärmschutz Garbenheim	47.000,00	0,00
66	1210400	842200212	Auszahlung AiB Lärmschutz B 49 Dalheim	40.000,00	0,00
66	1210600	842200214	Auszahlung AiB Herstellung Parkplatz Zwirleinstraße, WZ	29.000,00	892,50
66	1210600	842200224	Auszahlung AiB Wohnmobilstellplätze Falkenstraße	49.800,00	46.236,81
66	1210600	843840009	Beschaffungen imm. Vermögen Aufstellung Innenstadtparkplatzkonzept	20.000,00	12.897,82
66	1210700	842200037	Auszahlung AiB Radweg Bahnhof Wetzlar R7 (Lahnuferweg)	26.500,00	26.500,00
66	1210700	842200050	Auszahlung AiB Rad- und Fußweg Lahnaue, Garbenheim	17.000,00	12.922,19
66	1210700	842290005	Tiefbau Ausbau/Erweiterung Radwege	54.000,00	9.634,89
66	1210700	843840012	Beschaffungen imm. Vermögen Erstellung Fahrradwegekonzept	20.000,00	79,20
66	1210700	843905000	Auszahlungen für Betriebsausstattung - Straßenausstattung	12.000,00	1.059,38
66	1290100	842200042	Auszahlung AiB Bushaltestellen	11.000,00	0,00
66	1320100	842200039	Auszahlung AiB Wetzachtal HRB Honigmühle (Wetzbach)	47.000,00	41.479,53
66	1320100	842200040	Auszahlung AiB Wetzbach in Nauborn	56.000,00	51.853,23

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
66	1320100	842200041	Auszahlung AiB Dillfeld	105.000,00	31.835,86
66	1320100	842200162	Auszahlung AiB Hochwassersicherungs-anlage Kaisergrund, Nauborn	15.000,00	0,00
66	1320100	842200171	Auszahlung AiB Erneuerung der Verrohrung des Blasbachs	134.000,00	80.118,23
66	1510100	843907000	Hinweisschilder	5.000,00	0,00
66	1510200	840400001	Geleistete Investitionszuschüsse	22.000,00	7.260,38
68	0186100	843203000	Auszahlungen für Fuhrpark - Zubehör/ Anhänger, Aufbauten, etc.	11.483,50	11.483,50
68	0186100	843900000	Beschaffung Sonstiges	2.040,02	1.163,50
68	0690100	842100040	Auszahlungen für Beschaffung, Einrichtung und Herrichtung Kinderspielplätze	55.000,00	0,00
68	0690100	843832001	Auszahlung für Erwerb von GWG	1.939,07	1.939,07
68	0690100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung, Turn-, Sport- und Spielgeräte	3.798,50	3.798,50
68	0695100	843903000	Auszahlung für sonstige Betriebsausstattung, Turn-, Sport- und Spielgeräte	95.401,91	48.619,90
68	1310100	842100155	Auszahlung AiB Erneuerung der Teichanlage, Neuköllnanlage, Dalheim	23.704,50	23.704,50
68	1310100	843840003	Grünflächenkataster	9.635,47	0,00
68	1310100	843201000	Auszahlungen für Fuhrpark - Zubehör/ Anhänger, Aufbauten, etc.	110.750,00	110.750,00
68	1310100	843203000	Auszahlung für Fuhrpark - Zubehör, Anhänger, Aufbauten, etc.	33.300,22	32.123,47
68	1310100	843832000	Auszahlungen für Erwerb von GWG	3.173,93	3.173,93
80	0190100	842300000	Auszahlungen Bau - Unbebaute Grundstücke	275.800,00	275.800,00
Wifö	1510100	843831001	Auszahlung für den Erwerb von Vermögensgegenständen - Weihnachtsbeleuchtung	17.654,80	0,00
Wifö	1510100	843900099	Auszahlung für Betriebsausstattung - Möblierung, Werbeanlagen, etc. für Standortentwicklung	22.155,23	6.211,18
Kobü	0940100	840400025	Zuschuss Schulhof Geschwister Scholl-Schule	30.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100102	Auszahlung AiB Spiel- und Sportfläche Lahnaue	18.000,00	0,00
Kobü	0940100	842100103	Auszahlung AiB Außenanlage Hort Niedergirmes	47.145,21	150,06
Kobü	0940100	842100109	Auszahlung AiB Außenanlage Fröbelstraße	62.991,55	41.710,31
Kobü	0940100	842100110	Auszahlung AiB Kinder- und Familienzentrum	120.563,33	80.215,60
Kobü	0940100	842100111	Auszahlung AiB Girmeser Villa	3.013,36	0,00
Kobü	0940100	842100112	Auszahlung AiB Zentrales Grün Spiel- und Freifläche	77.898,85	366,40
Kobü	0940100	842100125	Auszahlung AiB Umbau Nachbarschaftszentrum	3.664,36	528,53

Amt	Produkt	Konto	Bezeichnung	Betrag €	Inanspruch- nahme Rest Stand: 17.04.2014
Kobü	0940100	842100127	Auszahlung AiB Gestaltung Wilhelm-Reitz-Platz	26.626,18	0,00
Kobü	0940100	842100128	Auszahlung AiB Planungskosten Soziale Stadt Niedergirmes	24.895,28	0,00
Kobü	0940100	842100129	Auszahlung AiB Planungskosten Soziale Stadt Westend	6.475,67	0,00
Kobü	0940100	842200168	Auszahlung AiB Fußgängerquerung Dammstraße Ndg.	31.366,05	3.659,25
Kobü	0940100	842200180	Auszahlung AiB Hermannsteiner Str. in Ndg.	15.000,00	0,00
			Summe Haushaltsreste 2013:	11.131.839,30	5.351.766,91

Liste der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2013

Ergebnishaushalt					
DKR	Bezeichnung	Ermächtigung Euro	ÜPL	%	Bemerkung
3201	Kfz-Pool Produktbudget	30.800,00	1.023,83	3,32	üpl zur Begleichung von Rechnungen der Pool-Fahrzeuge.
2101	Zahlungsverkehr, Steuern, etc. Produktbudget	402.330,00	120.000,00	29,83	Zahlung von Erstattungsinsen.
8001	Immobilien-Marketing Produktbudget	69.450,00	13.000,00	18,72	Höhere Abrechnungen bei Baulandumlegungen / Vermessungen von Baugebieten als ursprünglich geplant.
8003	Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude Produktbudget	222.250,00	4.151,40	1,87	Reparaturen zur Instandhaltung von den städtischen Gebäuden.
6163	Energiekosten Amt 61	1.087.020,00	37.367,34	3,44	Höhere Energieabrechnung als ursprünglich geplant.
3205	Straßenverkehrsangelegenheiten Produktbudget	10.870,00	788,89	7,26	üpl zur Begleichung der unvorhersehbaren Kosten für die Eichung der Verkehrsüberwachungsanlagen.
5117	Hilfe zur Erziehung Produktbudget	6.693.400,00	319.652,06	4,78	üpl zur Begleichung des Mehraufwands aufgrund noch abzurechnender Fälle im Bereich der Jugendhilfe.
5129	Mitwirkung in Verfahren vor den Vormundschafts- und Familiengerichten Produktbudget	3.750,00	488,73	13,03	üpl zur Begleichung der Rechnung Gehring Sprachendienst.
5201	Sportförderung Produktbudget	349.480,00	1.909,19	0,55	üpl zur Begleichung der Aufwandsentschädigung Hausmeister Herr Kleinwegen.
5205	Bäder Produktbudget Amt 52	1.480.360,00	39.740,29	2,68	Spitzabrechnung 2013 der enwag höher als ursprünglich geplant.
5202	Gedekte Sportstätten Produktbudget	23.100,00	5.300,00	22,94	üpl zur Begleichung der Rechnung für die Reinigung der Sporthalle Dutenhofen und Münchholzhausen.
6602	Abwasserreinigung und -beseitigung	532.330,00	1.750,47	0,33	üpl zur Begleichung der Rechnung über die Veröffentlichung der neuen Abwasserbeseitigungssatzung am 28.12.13 in der WNZ.
6604	Kreisstraßen Produktbudget	17.800,00	245,08	1,38	üpl zur Erstattung Winterdienst an HessenMobil für Oktober-Dezember 2013.
6806	Friedhöfe Produktbudget	267.087,95	3.238,00	1,21	üpl zur Begleichung von Rechnungen im Friedhofsbereich.
6808	Forst Produktbudget	219.180,00	11.500,00	5,25	üpl zur Begleichung der Rechnung Fa. Cemex für die Pflanzung von Bäumen sowie Pflanzenschutz.
Kto.	1110100.717500000 Sonstige Erstattungen an verbundene Unternehmen	120.000,00	139,66	0,12	üpl zur Begleichung der Nachzahlung Spitzabrechnung Verwaltungskostenerstattung 2013 EB Wasserversorgung.
Kto.	1330200.712810000 Zuschuss für soziale Zwecke - Sozialamt	12.100,00	1.015,00	8,39	Verwendung der Erträge aus Zahngold für soziale Zwecke; der vereinnahmte Betrag ist höher als der im Vorjahr. Dementsprechend mehr kann ausgezahlt werden.
	Summe		561.309,94		

Liste der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen im Rahmen des Jahresabschlusses 2013

DKR	Bezeichnung	Ermächtigung Euro	ÜPL	%	Bemerkung
Finanz-haushalt					
6111	Bäder Finanzbudget -61-	319.074,66	210.000,00		Beschluss StVO am 06.03.2013 DRU 1319/13
Kto.	1630100.840815008 Auszahlungen für Invest.- zuschüsse EB Stadthallen für Gebäude Arena	0,00	565.292,54		Investitionszuschuss zur Teil- finanzierung des dem Eigenbetrieb Stadthallen zugeordneten Arena- Grundstücks (Flur 12, Flurstück 248/52, Gemarkung Niedergirmes) und des Arena-Gebäudes. Da keine Auszahlung erfolgt und die Buchung über das Verrechnungs-konto abgewickelt wird, kann die üpl wieder ausgebucht und von der Liste genommen werden.
Kto.	1630100.840815009 Auszahlungen für Invest.- zuschüsse EB Stadthallen für Grundstück Arena	0,00	204.631,00		

Rechenschafts bericht

Rechenschaftsbericht

1. Haushalts/Nachtragsplanung

Das Aufstellungsverfahren der Haushalts- und Nachtragssatzung 2013 ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	Haushalt	Nachtrag
Feststellung Magistrat	03.12.2012	09.09.2013
Einbringung Stadtverordnetenversammlung	19.12.2012	18.09.2013
Veröffentlichung Auslegung Entwurf	29.12.2012	20.09.2013
Auslegung	02.01.-11.01.2013	23.09.-09.10.2013
Beschluss Stadtverordnetenversammlung	04.02.2013	13.11.2013
Genehmigung der Satzung (§ 2 und 3)	25.04.2013	05.02.2014
Veröffentlichung Genehmigung	04.05.2013	19.02.2014
Auslegung	06.05.-22.05.2013	20.02.-03.03.2014

Zu den genehmigungspflichtigen Teilen der Haushaltssatzung bzw. Nachtragssatzung wurden seitens des Regierungspräsidiums Gießen als Aufsichtsbehörde Auflagen zur Haushaltsführung der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 2013 erteilt. Diese lauten wie folgt:

1. Neben tariflichen Steigerungen wächst der Personalaufwand vor allem durch die Schaffung und Besetzung von Stellen im Bereich der Kinderbetreuung in Höhe von rd. 400.000 €. Ein Mehrbedarf von Aufwendungen in defizitären Haushalten ist durch Einsparungen an anderer Stelle zu kompensieren. Eine solche Kompensation erfolgt für den 2013 veranschlagten Personalaufwand durch Stellenausweitungen lediglich zu einem geringen Teil. Der Personalaufwand (Konten 62-63, 640-643, 647-649, 65) ist daher auf 36.000.000 € zu beschränken. Sobald sich während des Haushaltsvollzuges abzeichnet, dass diese Einsparung nicht gelingt, ist mir dies anzuzeigen und zu begründen.
2. Im Haushaltssicherungskonzept ist unter Punkt **V 2**. Sach- und Dienstleistungsaufwand die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit von Leasingnahmen anstelle des Kaufs von Fahrzeugen für den Fuhrpark vorgesehen. Im Investitionsprogramm sind mehrere Beschaffungen von Fahrzeugen geplant. Daher ist mir vor der Umsetzung dieser Investitionen das Ergebnis des Wirtschaftlichkeitsvergleiches für die jeweilige Fahrzeugbeschaffung anzuzeigen.

3. Die freiwilligen Leistungen sind in den vergangenen Haushaltsjahren mehrfach gegenüber dem jeweiligen Vorjahr erhöht worden. Das Niveau des Jahres 2012 halte ich unter Bezug auf die haushaltswirtschaftliche Situation der Stadt für angemessen; es ist daher nicht zu überschreiten. Für welche Maßnahmen die Leistungen eingesetzt werden, liegt dabei in der Gestaltungsfreiheit der Stadt Wetzlar.
4. Über die Entwicklung des Haushaltsvollzugs ist mir quartalsweise bis zum 31.07.2013, 31.10.2013 und 15.02.2014 zu berichten. Dabei sind die realisierten Erträge und Aufwendungen der Positionen des Ergebnishaushaltes aufzuzeigen und eine Prognose zur der Entwicklung zum Jahresende abzugeben. Darüber hinaus ist mir der Vollzug der Investitionen maßnahmenbezogen sowie der Stand der Kreditaufnahmen aus dem Haushalt darzustellen.
5. Die Maßnahmen aus dem Haushaltssicherungskonzept sind umzusetzen. In den Quartalsberichten ist auf den Stand der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen einzugehen.

Im Haushaltsjahr 2013 stellte sich der Gesamtergebnishaushalt und Gesamtfinanzhaushalt demnach wie folgt dar:

Der Ergebnishaushalt des Nachtrages 2013 schließt im ordentlichen Ergebnis (vgl. Position 26. des Gesamtergebnishaushaltes) mit einem Fehlbedarf in Höhe von 8.243.770 Euro ab.

Die Summe der ordentlichen Erträge (vgl. Positionen 1. –9. und 10. des Gesamtergebnishaushaltes) werden mit 109.306.100 € ausgewiesen. Demgegenüber steht die Summe der ordentlichen Aufwendungen (Positionen 11. – 18. und 19. des Gesamtergebnishaushaltes) in Höhe von 114.664.730 Euro. Das Verwaltungsergebnis (vgl. Position 20. des Gesamtergebnishaushaltes) weist aus diesen beiden Positionen somit einen Fehlbedarf in Höhe von 5.358.630 Euro aus.

Das Finanzergebnis (vgl. Position 21. – 22. und 23. des Gesamtergebnishaushaltes) stellt die Finanzerträge (u. a. Zinserträge) und Zinsaufwendungen gegenüber und weist somit einen Zuschussbetrag von 2.885.140 Euro per Saldo aus.

Die Internen Leistungsbeziehungen sind ausgeglichen mit einem Betrag von 2.743.090 Euro veranschlagt, so dass sich somit eine leichte Erhöhung gegenüber der Haushaltsplanung ergibt. Das ordentliche Ergebnis und das Jahresergebnis weisen somit einen Betrag von – 8.243.770 Euro (vgl. Pos. 26 und 34) aus.

Gegenüber dem laufenden Haushalt hat sich das ordentliche Ergebnis (Pos. 26) per Saldo um 3.499.520 Euro verschlechtert. Ursache hierfür ist einerseits im Bereich der Aufwendungen die Erhöhung der Sach- und Dienstleistungen sowie die Fallzahlensteigerungen in der Jugendhilfe. Andererseits wird im Bereich der Erträge die Gewerbesteuererwartung um 4 Mio. Euro reduziert.

Finanzhaushalt

Die Gemeindehaushaltsverordnung wurde nach der Einführung der Doppik seitens des Ordnungsgebers überarbeitet. Es besteht nun mehr die Möglichkeit den Finanzhaushalt nach direkter oder indirekter Methode darzustellen. Aus programmtechnischen Gründen wird die Finanzrechnung nach direkter Methode abgebildet, deshalb wird der Finanzhaushalt ebenfalls nach dieser Methode erstellt und die entsprechenden Muster angewendet.

Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 9)

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Erträge und die Zinserträge aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 1 – 8). Nicht berücksichtigt sind hier die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (rd. 3 Mio. Euro), da hier keine Mittel fließen.

Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Pos. 18)

In diesen Betrag fließen die ordentlichen Aufwendungen und Zinsen und andere Finanzaufwendungen aus dem Ergebnishaushalt ein, die einen Mittelfluss verursachen (vgl. Pos. 10 – 17). Nicht berücksichtigt werden Abschreibungen (rd. 7 Mio. Euro), Veränderung der Rückstellungen für Pensionen, Alternteilzeit und Beihilfen (rd. 112 T€) und Aufwand aus der Auflösung von Ansparraten (rd. 40 T€). In der Finanzrechnung geplant ist weiterhin ein Finanzmittelfluss von 108 T€ für Ansparraten Landesdarlehen, diesen steht kein Aufwand gegenüber.

Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Pos. 23)

Das sind: Zuschüsse Pos. 20, Abgänge Vermögen Pos. 21 und Abgänge Finanzanlagevermögen Pos. 22

Der Rückgang von Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen ergibt sich im Zusammenhang der Kassenwirksamkeit bei Grundstücksverkäufen.

Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Position 28)

Das sind: Baumaßnahmen Pos. 25, Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen Pos. 27 und Investitionen in Finanzanlagevermögen Pos. 27

Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen (Position 31.)

Die Höhe der Position ergibt sich aus dem zu berechnenden Kreditbedarf.

Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Anleihen (Position 32.)

Die Auszahlungen für Tilgungen ergeben sich aus den Tilgungsplänen für bestehende langfristig aufgenommene Darlehen und geplanten Neuaufnahmen. Änderungen zum Nachtrag ergeben sich aufgrund des tatsächlichen Bedarfes im Rahmen von Neuaufnahmen, Umschuldungen und Prolongationen. Der Mehrbedarf ergibt sich u.a. aus den getätigten Neuaufnahmen.

2. Eckdaten der Finanzlage

2.1. Steuerhebesätze

Die **Steuerhebesätze** betragen im Haushaltjahr 2013

- a) Grundsteuer
- für die land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 350,00 v. H.
 - für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350,00 v. H.
- b) Gewerbesteuer 390,00 v. H.

2.2. Entwicklung Erträge aus Steuern

Bezeichnung	Ergebnis 2012 Euro	Fortgeschr. Ansatz 2013 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung 2013 Euro
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	18.051.005,75	19.450.000	19.481.295,34	-31.295,34
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.301.757,94	3.450.000	3.339.219,15	110.780,85
Grundsteuer A	42.957,16	47.000	43.656,97	3.343,03
Grundsteuer B	5.921.084,08	6.900.000	6.907.577,30	-7.577,30
Gewerbesteuer	30.780.991,70	31.000.000	28.932.435,24	2.067.564,76
Sonstige Vergnügungssteuer einschl. Spielapparatesteuer	395.636,78	525.000	869.795,94	-344.795,94
Hundesteuer	95.431,10	190.000	183.673,40	6.326,60

2.3. Entwicklung der Umlageaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis 2012 Euro	Fortgeschr. Ansatz 2013 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung 2013 Euro
Gewerbesteuerumlage	5.408.184,74	5.484.620	5.082.064,92	402.555,08
Kreisumlage	9.826.042,00	10.681.670	10.681.670,00	0,00
Schulumlage	9.852.381,00	10.009.400	10.009.398,00	2,00
Erstattung Zweckverband Hallenbad Waldgirmes	149.000,00	163.000	163.000,00	0,00

Zahlungen an Abwasser- serverband Wetzlar und Wasserverband Kleebach	4.692.942,00	4.762.600	4.762.594,00	6,00
---	--------------	-----------	--------------	------

2.4. Personalaufwand

In der nachfolgenden Darstellung wird einen Überblick über den Personalaufwand der Stadt Wetzlar unter Berücksichtigung der Erstattungen für an Dritte überlassene Mitarbeiter/innen entsprechend der Kontencluster im Haushaltsplan gegeben.

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Personalaufwand	NT 2013 Euro	RE 2013 Euro	mehr/ weniger Euro
62-63, 640-643, 647-649, 65	Beschäftigte, Auszubildende, Praktikanten und Anwärter, Rentenzuschussempfänger inkl. Sozialversicherung	35.264.470	34.449.663	-814.807
	Beihilfe	300.200	296.581	-3.619
	Unfallkasse/Berufsgenossenschaft	228.910	210.048	-18.862
	Sonstiger Personalaufwand	245.910	239.375	-6.535
	Rückstellung Urlaub	0	23.868	23.868
	Rückstellung LOB	0	49.262	49.262
	Rückstellung Lebensarbeitszeit	0	32.641	32.641
	Ergebnis	36.039.490	35.301.436	-738.054

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Versorgungsaufwand	NT 2013 Euro	RE 2013 Euro	mehr/ weniger Euro
644-646	Versorgungsbezüge	2.380.100	2.455.116	75.016
	Beihilfe Versorgung	323.000	383.386	60.386
	Rückstellungen	112.310	348.313	236.003
	<i>davon für</i>			
	<i>Pension</i>	319.940	716.539	396.599
	<i>Beihilfe</i>	118.450	41.940	-76.510
	<i>Altersteilzeit</i>	-326.080	-410.166	-84.086
	Ergebnis	2.815.410	3.186.815	371.405

	Gesamtergebnis	38.854.900	38.488.251	-366.649
--	-----------------------	-------------------	-------------------	-----------------

HHPlan Gruppe	Bezeichnung Kostenerstattung	NT 2013 Euro	RE 2013 Euro	mehr/weniger Euro
548-549	Vom Bund	71.040	72.565	1.525
	Vom Land	60.000	60.000	0
	von Eigenbetrieben	314.900	331.682	16.782
	von Gemeinden	80.500	81.490	990
	von Sonstigen	21.410	22.515	1.105
	von verbundenen Unternehmen, von Zweckverbänden	635.100	605.763	-29.337
	Gesamtergebnis	1.182.950	1.174.016	-8.934

Die Personalaufwendungen und Versorgungsaufwendungen haben sich im Jahr 2013 gemäß der Veranschlagung im Nachtrag entwickelt.

Die Zuführungen und Abgänge zu den Rückstellungen wurden gemäß der Vorschauberechnung geplant. Die Abweichung in diesem Bereich ist bedeutend, da die tatsächliche Entwicklung insbesondere im Bereich der Versorgungsempfänger nicht absehbar war.

2.5 Finanzentwicklung

Pos. 21 - Finanzerträge (Kontengruppe 56-57)

In dieser Position sind u. a. Zinserträge aus Geldanlagen, Verzinsungen aus Steuernachforderungen, Mahngebühren und Säumniszuschläge enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Fortgeschr. Ansatz 2013 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Veränderung 2013 Euro
Mahngebühren öffentlich-rechtl.	52.061,15	45.000	43.996,25	1.003,75
Zinsen von verbundenen Unternehmen (Kassenkredite)	24.882,33	30.000	23.996,48	6.003,52
Säumniszuschläge	46.526,99	50.000	48.516,69	1.483,31
Vollstreckungsgebühren	61.866,68	60.000	82.705,41	-22.705,41
Verzinsung von Steuernachforderungen	744.352,94	900.000	1.262.405,67	-362.405,67

Pos. 22 - Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen (Kontengruppe 77)

Hier sind u. a. die Zinsen für Kassenkredite und langfristige Kredite enthalten.

Bezeichnung u. a.	Ergebnis 2012 Euro	Fortgeschr. Ansatz 2013 Euro	Ergebnis 2013 Euro	Verände- rung 2013 Euro
Bankzinsen für kurzfristige Kassenkredite	224.691,75	215.000	217.578,91	-2.578,91
Erstattungszinsen nach Abgabenordnung	112.365,25	150.000	190.536,00	-40.536,00
Zinsen für langfristige Kredite	3.141.549,87	3.300.000	3.111.204,86	188.795,14
Auflösung Disagio Ansparraten	91.225,00	108.230	108.225,03	4,97
Kredite Land	7.381,78	6.800	6.757,48	42,52

Im Jahr 2013 wurden **langfristige Kredite** in Höhe von 8,8 Mio. Euro zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen, sie setzen sich wie folgt zusammen:

- Investitionsfondsdarlehen der Abteilungen A und B in Höhe von 1,9 Mio. Euro,
- Investitionsfondsdarlehen der Abteilung C in Höhe von 1 Mio. Euro und
- Neuaufnahmen auf dem Kreditmarkt in Höhe von 5,9 Mio. Euro.

Die **Tilgungsleistungen** für langfristige Darlehen des Jahres 2013 betragen rd. 3,014 Mio. Euro und stellen sich wie folgt dar:

- Tilgungen für Landesdarlehen in Höhe von rd. 28.000 Euro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abteilungen A und B in Höhe von rd. 577.000 Euro,
- Tilgungen für Investitionsfondsdarlehen der Abteilung C in Höhe von rd. 108.000 Euro,
- Tilgung der Kreditmarktdarlehen in Höhe von rd. 2,167 Mio. Euro sowie
- Tilgung für Darlehen aus dem Sonderinvestitionsprogramm in Höhe von rd. 134.000 Euro.

Im Jahr 2013 erfolgten Umschuldungen von Darlehen bei Kreditinstituten in Höhe von rd. 4,6 Mio. Euro.

Zur Sicherung der Kassenliquidität wurden im Jahr 2013 Kassenkredite aufgenommen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 wird ein Stand in Höhe von 47.519.439,48 Euro (Vorjahr 36.975.941,79 €) ausgewiesen.

Liquiditätshilfen stehen zum Stichtag in Höhe von 6.978.405 € als Forderungen und in Höhe von 845.700 € als Verbindlichkeiten in der Vermögensrechnung.

3. Stand der Aufgabenerfüllung und Ziele

Folgende Kennzahlen konnten im Jahr 2013 für die einzelnen Produkte erzielt werden:

<u>Produkt</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Kennzahl 2013</u>
0105100	Unterstützung der Stadtverordnetenversammlung und des Ausländerbeirats	Sitzungen der Stadtverordnetenversammlung: 9 Sitzungen des Ältestenrats: 16 Sitzungen der Fachausschüsse: 40 Sitzungen des Ausländerbeirates: 8
0105200	Unterstützung des Magistrats und der Ortsbeiräte	Anzahl Magistratssitzungen: 40 Anzahl Ortsbeiratssitzungen: 66
0110100	Städtepartnerschaften	Projekte und Aktionen: 21 Fahrten von Jugendgruppen in die Partnerstädte: 1
0115100	Presse-, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl der Pressemitteilungen, Presseeinladungen und Pressekonferenzen: 610
0120100	Förderung der Chancengleichheit von Frauen und Männern	Anzahl Beteiligung an Personalangelegenheiten: 78 Anzahl Beratungsgespräche: 21
0125100	Interner Service	Bearbeitete Schadenfälle: 22 Anzahl angebotener Artikel (Büro- und Reinigungsmaterial): 3.371 Abgewickelte Beschaffungsaufträge: 470
0125200	Post-, Fahr- und Botendienste	Anzahl versandter Poststücke: 176.500 Anzahl gefahrener Kilometer: 26.000
0125300	Kfz-Pool	Anzahl der Fahrzeuge: 8
0125400	Verwaltungsservice	Anzahl der Veranstaltungen: 1.624
0125500	Personalrat / Schwerbehindertenvertretung	Es finden gemäß der gesetzlichen Regelung des HPVG alle 4 Jahre Personalratswahlen statt.
0135100	Bereitstellung informationstechnischer Infrastruktur	Anzahl der aktiven PC-Systeme: 550 Anzahl der Telefonanlagenendstellen: 900 Anzahl der Mobilfunkgeräte (-verträge): 200 Kosten pro Telefonanlagenendstelle (Telefonanlage) inkl. Telekomkosten pro Monat: 10,84 € Kosten pro Mobilfunkendgerät (-vertrag) inkl. der hochgerechneten Verbindungsentgelte pro Monat: 6,25 € Softwarepflegevertragskosten pro Arbeitsplatz für fachamtsspezifische Softwareanwendungen pro Monat: 26,30 €
0140100	Personalverwaltung	Anzahl Gesamtbeschäftigte (Beamte und Beschäftigte): 799 Frauenquote: 61,16 % Teilzeitquote: 30,25 % Anzahl Stellenbesetzungsverfahren: 25 Anzahl Bewerbungen: 654
0142100	Personalentwicklung	Durchschnittsalter (Altersstruktur): 44,86 Jahre
0144100	Organisationsentwicklung	Durchgeführte Stellenbewertungen: 26 Zu betreuende Stellen: 665,21
0148100	Ausbildung	Anzahl angebotene Ausbildungsrichtungen: 11

		Ausbildungsquote – Anteil der Nachwuchskräfte angebotene an den Gesamtbeschäftigten: 5,63 %
0150100	Rechnungsprüfung	Prüfung Jahresabschlüsse / Eröffnungsbilanzen: 7 Kassenprüfungen der Stadtkasse, Zahlstellen und Sonderkassen: 12 Vergabeprüfungen: 481
0155100	Internes und externes Rechnungswesen	Aufstellung Haushaltsplan mit Anlagen: je 1 Stadt und AWW Aufstellung Jahresrechnung mit Anlagen: 1 Stadt Aufstellung Beteiligungsbericht: 1 Stadt Berichtswesen: 4 Quartalsberichte
0160100	Zahlungsverkehr, Buchhaltung und Verwahrung von Wertgegenständen	u. a. Zahlungspflichtige für: Grundsteuer A: 5.100 Grundsteuer B: 24.876 Abfallentsorgung: 27.684 Wasser/Abwassergebühren: 39.796
0165100	Heranziehung zu Steuern und Gebühren	Anzahl der Veranlagungen in den jeweiligen Steuer-/Abgabenbereichen: 134.680
0170100	Zentraler Rechtsservice	Schriftsätze, Verträge, interne Stellungnahmen: 1.450 Teilnahme an externen und internen Sitzungen/ Besprechungen: 750 Laufende Klagen: 37 Ordnungswidrigkeiten (außer Straßenverkehrsordnung): 106 Strafanzeigen: 41
0175100	Zentraler Service im Baubereich	Anzahl der durchgeführten Messaufträge: 111 Anzahl der Anfragen Ortsbeiräte: 95 Anzahl der Anfragen nach GO StVs für Bau- und Verkehrswesen: 11 Anzahl der durchgeführten Sitzungen Vergabekommission: 38 Anzahl der durchgeführten Submissionen: 169 Anzahl Anwender GIS: 100 Anzahl Anwender Ingrad: 15
0180100	Stadtbüro	Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2013): 51.967 Durchschnittliche Kundenkontakte: 60.750
0184100	Unterhaltung und Bewirtschaftung von städt. Grundstücken und baul. Anlagen	Das Produkt gliedert sich in den Bereich „Zentraler Service der Verwaltung“ (u. a. Zentraler Einkauf, Beschaffung Möbel) und den Bereich „Planen, Bauen und Unterhalten von städteigenen Bauten“ (u. a. Bauunterhaltung und Wahrnehmung der Bauherrenfunktion bei Baumaßnahmen). Der Schwerpunkt der Aufgaben liegt hier im Bereich der Planung und Realisierung der laufenden Bauunterhaltung. Die Aufwendungen für Bauunterhaltung sind in den jeweiligen Produkten veranschlagt.
0186100	Städtischer Betriebshof	Leistungen des Betriebshofs für andere Produktbereiche. Zeitlicher Aufwand für städtische Veranstaltungen und Sonderdienste.
0186200	Veranstaltungslogistik	Hier sind insbesondere die Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Auf- und Abbau von Bühnen und Absperrungen bei Großveranstaltungen verbucht.
0190100	Immobilien-Marketing	Anzahl der abgeschlossenen Grundstückskaufver-

		träge: 45 Anzahl der aktuellen Bauplatzbewerber: 265 Anzahl der bearbeiteten Verkaufsangebote/ Kaufanfragen: 150
0192100	Bebauter und unbebauter Grundbesitz	Anzahl der bestehenden Pacht- und Erbbaurechtsverträge: 700 Prozentualer Anteil der zu verpachtenden und tatsächlich auch verpachteten städtischen landwirtschaftlichen Grundstücke: 100 % Anzahl der Kleingärten: 420 Anzahl der aktuellen Kleingarten-Bewerber: 400 Anzahl vermieteter Werbeträger (Plakatwände, Litfaßsäulen, etc.): 195
0194100	Miet- und gewerblich genutzte städtische Gebäude	Anzahl der Mietverträge: 220 Nicht vermietete Wohnungen (sanierungsbedürftig): 8 Anzahl der aktuell gemeldeten Wohnungsbewerber: 180 Anzahl der vermieteten Stellplätze: 280
0196100	Verwaltungsgebäude	Höhe der Mieteinnahme für Domplatz 8: 16.586 € Vermietungs-/Nutzungsgrad: 100 %
0210100	Wahlen und Statistik	Anzahl beantragter Briefwahlunterlagen: 5.704 Anzahl der Wahlhelfer/innen: 252
0220100	Personenstandswesen	Anmeldung und Beurkundung von Eheschließungen: 444 Anmeldung und Beurkundung von Lebenspartnerschaften: 7 Beurkundung von Geburten: 477 Beurkundung von Sterbefällen: 986
0230100	Regelung des Aufenthaltes von Ausländern	Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltserlaubnissen: 608 Erteilung von Niederlassungserlaubnissen: 391
0240100	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Beseitigung der Obdachlosigkeit: 57 Überwachung der Einhaltung städtischer Satzungen (21) und der Einleitung der Bußgeldverfahren: 47
0240200	Gewerbeordnung	Aktive Gewerbebetriebe: 3.823 Gewerbemeldungen insgesamt in 2013: 1.482
0240300	Straßenverkehrsangelegenheiten	Verstöße bei Geschwindigkeitsmessungen: 10.277 Verstöße im ruhenden Verkehr: 17.274 Rotlichtmissachtung im fließenden Verkehr: 817
0250100	Melde-, Pass- und Ausweiswesen, Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	Ausstellung von Reisepässen: 1.495 (davon vorläufige: 42) Expressreisepässe: 144 Ausstellung von Personalausweisen: 3.624 (davon vorläufige: 471) Kinderreisepässe: 620
0260100	Brand- und Katastrophenschutz	Anzahl der Einsätze: 708 (davon kostenpflichtig: 272) Anzahl der aktiven Einsatzkräfte: 292 Anzahl der Mitglieder der Jugendfeuerwehr: 143 Anzahl der Mitglieder der Kinderfeuerwehr: 59
0410100	Museen und Sammlungen	Anzahl der Führungen: 489 Anzahl der Besucher in den städtischen Museen (inkl. Viseum): 20.031

0410200	Kunstaussstellungen	Kunstaussstellungen im Stadthaus am Dom: 9 ; Besucher: 6.409 Kunstaussstellungen in der Galerie im Neuen Rathaus: 6 ; Besucher: 2.000
0420100	Theaterförderung	Eintrittskarten bei Wetzlarer Festspielen: 14.256
0420200	Musikveranstaltungen, Musikförderung	Anzahl der Musikveranstaltungen: 15 Besucher Sommermatineen im Rosengärtchen: 1.852
0420300	Musikschule e. V.	Anzahl der qualifizierten Lehrkräfte: 36 Anzahl der Schüler/Schülerinnen: 1.523 (weiblich: 928 ; männlich: 595)
0420400	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Anzahl der bezuschussten Institutionen: 36 Anzahl sonstiger Veranstaltungen: 2
0460100	Städtische Bibliotheken	Gesamter Medienbestand: 44.831 Aktive Benutzer: 2.999 Besucher: 54.667
0470100	Historisches Archiv	Besucherzahl: 820
0480100	Volkshochschule	Kurse: 617 Teilnehmer: 6.318
0510100	Offene Seniorenarbeit	Zahl der Veranstaltungen: 18 Teilnehmer: 2.451
0530100	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	Aus diesem Produkt werden freiwillige und zweckgebundene Leistungen zur Unterstützung sozialer Initiativen gezahlt. In 2013 waren die Schwerpunkte im Bereich der Unterstützung von Wohnsitzlosen, sowie der Unterstützung des Frauenhauses.
0540200	Soziale Leistungen	Anzahl der Personen in der Sozialhilfe: 1.619 Fallzahlen in der Sozialhilfe: 1.273
0540300	Wohngeld, Bildung und Teilhabe	Wohngeld nach dem Wohngeldgesetz unterscheidet sich als Mietzuschuss für Mieter einer Wohnung oder Lastenzuschuss für Eigentümer eines Eigenheims bzw. einer Eigentumswohnung.
0540400	Schuldnerberatung und Wohnhilfebüro	Das Wohnhilfebüro unterstützt Wohnungssuchende und Mieterinnen und Mieter bei Mietschulden oder Räumungsklagen.
0620100	Förderung von Kindern in Tagespflege	Anzahl der Plätze insgesamt: 135 Davon für U3 vorgesehen: 30 Belegte Plätze: 70 Davon von U3: 50
0630100	Politisch-kulturelle Jugendbildung (JBW)	Veranstaltungen gesamt: 82 Teilnahme von rd. 1.413 Jugendlichen
0635100	Kinder- und Jugendberholung	Anzahl der bezuschussten Freizeiten: 9 Anzahl der Freizeiten Jugendförderung: 6 Anzahl der Teilnehmer: 111
0640100	Außerschulische Jugendbildung	Anzahl der Vereine: 53 Fahrten und Lager: 69 Gewinner Jugendpreis Minneburg 2013: Malteser Jugend Wetzlar
0640200	Sonstige Jugendarbeit	Anzahl Ferienpassaktionen/Veranstaltungen: 137 Veranstaltungen Kinderkulturtage/Drachenfest/Theater: 26 Veranstaltungen Osterferienprogramm: 9
0640300	Steuerung der Jugendar-	Anzahl Jugendleitercards: 42

	beit	Anzahl Tages-Seminare: 1 Anzahl Teilnehmer: 16
0640400	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	Anzahl Fortbildungen: 8 Anzahl Teilnehmer: 71
0645100	Unterhaltsvorschussleistungen	Fallzahl gesamt: 753 Laufende Fälle bis 31.12.: 589 Eingestellte Fälle bis 31.12.: 164
0650100	Jugendsozialarbeit / Jugendsozialarbeit	Anzahl Projekte: 3
0655100	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie	Anzahl durchgeführter Willkommensbesuche „Gemeinsam unterwegs“: 102 Anzahl Familienzentren im Stadtgebiet: 3
0655110	Elternbildung / Präventiver Kinder- und Jugendschutz	Anzahl Fortbildungen für Erziehungskräfte: 10 Anzahl Beratungen als Fachkraft für Kinderschutz: 40
0655200	Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung	Bearbeitete Fälle: - Kommunale Ehe- und Familienberatungsstelle des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar, Brühlsbachstr.: 464 - Deutscher Kinderschutzbund: 140
0655300	Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind	Anzahl der Fälle: 5
0655400	Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen	Anzahl der Fälle außerhalb von Einrichtungen: 1 Anzahl der Fälle innerhalb von Einrichtungen: 1
0660100	Andere Hilfen zur Erziehung	Sozialpädagogische Diagnostikverfahren außerhalb von Einrichtungen: 14 Fallzahl der Hilfen innerhalb von Einrichtungen: - bis 12 Monate: 15 - bis 24 Monate: 4 - Über 24 Monate: 15
0660200	Institutionelle Beratung	Erziehungsberatung LDK - Stadt: 341 Fälle Suchthilfe e. V. : 597 Fälle Schwangerschaftskonfliktberatung: - Pro Familia: 217 Fälle
0660300	Soziale Gruppenarbeit	Anzahl Jugendlicher in Sozialer Gruppenarbeit: 17 Anzahl Jugendlicher in Anti-Aggressions-Trainingskursen: 2 Anzahl Jugendlicher im Verkehrspädagogischen Kurs: 10
0660400	Erziehungsbeistand Betreuungshelfer	Anzahl der Fälle: 29
0660500	Sozialpädagogische Familienhilfe	Anzahl der Fälle: 47
0660600	Erziehung in einer Tagesgruppe	Anzahl der Fälle: 9
0660700	Vollzeitpflege	Anzahl der Fälle in Pflegefamilien: 37 Anzahl der Fälle in Erziehungsstellen: 6
0660800	Heimerziehung/Erziehung in einer sonstigen betreuten Wohnform	Anzahl der Fälle: 44
0660900	Intensive sozialpädagogi-	Anzahl der Fälle: 2

	sche Einzelbetreuung	
0665100	Hilfe für junge Volljährige	Außerhalb von Einrichtungen: 1 Erziehungsbeistand/Betreuungshelfer: 8 Innerhalb von Einrichtungen: 9 Eingliederungshilfe stationär: 8
0670100	Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen	4 Fälle in Pflegefamilien 25 Fälle in Heimeinrichtungen
0675100	Eingliederungshilfe gem. § 35 a SGB VIII	6 Fälle in ambulanter Form 4 Fall in stationärer Form
0680200	Adoptionsvermittlung	Laufende Fälle: 21 Durchgeführte Adoptionen: 1
0680300	Mitwirkung in Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	Anzahl der eingegangenen Jugendgerichtshilfe-Vorgänge: 294 Anzahl strafrechtlich auffällig gewordene Personen: 203
0680400	Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft	Gesamtfallzahlen: 530 Davon u. a. - Beistandschaften: 433 - Erstberatung bei Geburt: 43 - Ergänzungspflegschaften: 24
0685100	Steuerung der Jugendhilfe	Anzahl der Sitzungen des Jugendhilfeausschusses und der Fachausschüsse: 13 (16 Beschlüsse gefasst)
0690100	Städtische Kindertageseinrichtungen	Anzahl städtische Kita's: 15 Blasbach, Dalheim, Dutenhofen Abenteuerland, Dutenhofen Bärenland, Garbenheim, Hermannstein Müllewapp, Hermannstein Panama, Hermannstein Regenbogenland, Marienheim, Münchholzhausen, Nauborn, Naunheim Pustebblume, Niedergirmes, Niedergirmes (Hort), SteindorfTrollhaus. Anzahl belegbare Plätze insgesamt: 982 → davon 198 Plätze für U3-Kinder Anzahl belegte Plätze gesamt: 995 → davon 161 Plätze von U3-Kindern
0690200	Einzelintegrationshilfen	Anzahl der Integrationsmaßnahmen: 32 Anzahl der Betreuungsstunden/Woche: 500
0690300	Unterstützung selbstorganisierter Förderung / freier Träger	Anzahl der geförderten Kita's: 18 Caritas Ernst-Leitz-Straße, Caritas Ernst-Leitz-Straße (Hort), Caritas Westend, Elternverein Naunheim Rappelkiste, Ev. Bredowsiedlung, Ev. Bredowsiedlung (Hort), Ev. Büblingshausen, Ev. Dom, Ev. Johanneshof, Ev. Neue Wohnstadt, Ev. Silhöfer Aue, Familienzentrum, Kath. Dom, Kath. St. Bonifatius, Kath. St. Bonifatius (Hort), Kath. St. Walburgis, Kinderhaus Kunterbunt, Lebenshilfe. Anzahl belegbare Plätze insgesamt: 882 → davon 210 Plätze für U3-Kinder Anzahl belegte Plätze gesamt: 804 → davon 180 Plätze von U3-Kindern
0695100	Einrichtung der Jugendarbeit	Städtische Jugendzentren: Haus der Jugend, Girmeser Villa und Spielhaus Dalheim - Anzahl der Angebote offener Bereich: 539 - Durchschnittliche Besucherzahl pro Woche: 276

		- Anzahl der Kurs- und Gruppenangebote pro Woche: 16
0810100	Sportförderung	Förderung, Betreuung und Beratung von 81 Sportvereinen Betreuung und organisatorische Beratung von 24.500 Mitgliedern
0820100	Bäder	<u>Besucherzahl / Eintrittsgelder:</u> Europabad: 145.000 / 242.000 € Domblickbad: 39.922 / 67.208 € <u>Öffnungstage:</u> Europabad: 282 Tage Domblickbad: 113 Tage
0820200	Gedekte Sportstätten (Sporthallen)	- Koordination der Hallentrainingszeiten von 126 Vereinen - Koordination der Hallentrainingszeiten von 15 Schulen - Logistische und organisatorische Unterstützung von 16 sportlichen und kulturellen Hallenveranstaltungen
0820300	Ungedekte Sportstätten	In Wetzlar sind im Wesentlichen folgende ungedeckten Sportstätten zu unterhalten und zu pflegen: - 15 Rasenfußballplätze - 5 Tennenplätze - 3 Kunstrasenplätze - 4 Leichtathletische Anlagen inkl. Nebenflächen
0910100	Bebauungspläne, Flächennutzungsplan, Grünplanung, städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen	Das Produkt gliedert sich in folgende Bereiche: Flächennutzungsplan, Städtebauliche Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen (u. a. Erneuerungsplanung und Umsetzung der Stadt(teil)erneuerung), Grünplanung (u. a. Planung und Durchführung von Grünflächenmaßnahmen) sowie der Steuerung und Umsetzung der Planung (u. a. Durchführung von städtebaulichen Wettbewerben). Der Schwerpunkt der Tätigkeiten im Rahmen dieses Produktes liegt in der Planung und Umsetzung von Städtebaulichen Sanierungs- und Erneuerungsmaßnahmen.
0910200	Verkehrsplanung	- Durchgeführte Verkehrszählungen / befragungen: 28 - Durchgeführte Verkehrsuntersuchungen: 5 - Anzahl verkehrsplanerischer Stellungnahmen: 25
0940100	Soziale Stadt	Im Jahr 2013 wurden folgende Projekte finanziell abgewickelt: - Aufwertung der Stadtbezirke Niedergirmes und Dalheim, Altenberger Straße - Umsetzung „WIR – Wegweisende Integrationsansätze Realisieren“ - „Mehrgenerationenhäuser“
1010100	Bauordnung	Anzahl Genehmigungen: 851
1020100	Wohnförderprojekte	Anzahl der Anträge: 35 Anzahl der Beratungen: 240
1020200	Wohnungsaufsicht	Diese Produkt umfasst das Ausstellen von Wohn-

		berechtigungen und die Sicherung der Zweckbestimmung von geförderten Wohnungen sowie deren Belegung. Öffentlich rechtliche Wohnungen (Sozialwohnungen) sollen denen zur Verfügung stehen, die ein geringes Einkommen haben und sich am freien Wohnungsmarkt nicht ausreichend versorgen können. - Anzahl der ausgestellten Wohnberechtigungen: 261
1030100	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Anzahl denkmalrechtlicher Genehmigungen: 17 Anzahl protokollierter Beratungen und Ortsbesichtigungen: 74
1110100	Abwasserreinigung – und beseitigung	Unterhaltung des städtischen Abwassernetzes (rd. 297 km).
1210100	Gemeindestraßen	Unterhaltung der Gemeindestraßen im Stadtgebiet (rd. 193 km).
1210200	Kreisstraßen	Unterhaltung der Kreisstraßen im Stadtgebiet (rd. 6 km).
1210300	Landesstraßen	Unterhaltung der Landesstraßen im Stadtgebiet (rd. 18 km).
1210400	Bundesstraßen	Unterhaltung der Bundesstraßen im Stadtgebiet (rd. 432 m).
1210600	Parkplätze, Parkscheinautomaten	
1210700	Rad- und Wanderwege	Unterhaltung der Rad- und Wanderwege im Stadtgebiet (rd. 12 km).
1210800	Wirtschafts- und Feldwege	Wirtschafts- und Feldwege im Stadtgebiet (rd. 140 km).
1290100	ÖPNV	Kilometerleistung im Stadtbusverkehr: 1.399.800
1310100	Öffentliche Grün- und Freizeitanlagen	Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen. - 370 Hektar Fläche - 81 Kinderspielplätze - 12.133 Bäume nach Baumkataster
1320100	Wasserläufe / Wasserbauliche Anlagen	Länge der zu unterhaltenden Wasserläufe im Stadtgebiet (rd. 63 km).
1330100	Friedhöfe	Friedhöfe im Stadtgebiet: 3 Friedhöfe in den Stadtteilen: 10 Feuerbestattungen: 477 Erdbestattungen: 106 Grabmalgenehmigung: 370
1330200	Krematorium	Anzahl der Kremationen: 1.506
1350100	Naturschutz und Landschaftspflege	Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde: 102 Anzahl der Planungs- und Bauvorhaben mit Beteiligung des Naturschutzbeirates: 50 Ökokontomaßnahmen: 1
1360100	Forst	1.532 Hektar Fläche
1410100	Bodenschutz und Behandlung von Altflächen und	Anzahl der Baugenehmigungsverfahren mit Beteiligung: 43

	Kampfmitteln	Anzahl der Altflächen: 13
1420100	Beratung, Information und Förderung im Umwelt- und Naturschutz	Förderung Solaranlagen u. ä.: 16 Anzahl organisierter Veranstaltungen zu Umweltthemen mit und ohne Beteiligung von Mitarbeitern des Umweltamtes: 21 Anzahl bearbeiteter illegaler Müllablagerungen: 131
1510100	Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	Anzahl der Unternehmensbesuche: 40 Anzahl der Existenzgründungsberatung: 18
1510200	Optik Parcours	Anzahl der Führungen: 102
1520100	Märkte	Wirtschaftliche Auslastung der Wochenmarktflächen: - Bahnhofstraße (Donnerstag) → 25 Stände - Domplatz (Samstag) → 18 Stände
1520500	Unterhaltung und Bewirtschaftung öffentlicher Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken und Uhrenanlagen	Hier sind die Kosten der baulichen Unterhaltung folgender allgemeiner Einrichtungen enthalten: Öffentliche Toiletten, Backhäuser, Waagen, Glocken, Uhrenanlagen. Der größte Teil der Aufwendungen betrifft die Unterhaltung der öffentlichen Toiletten.

4. Definition von Risikobereichen außerhalb Haushalt

Ergänzend zum Dienstleistungsangebot, das sich im Haushalt der Stadt wider spiegelt, werden eine Reihe von Leistungen durch Eigenbetrieb und Eigengesellschaften mit eigenständigen Wirtschaftsplänen und Aufsichtsgremien wahrgenommen.

Die Bildung von Eigenbetrieben und Eigengesellschaften dient dem Zweck, die öffentlichen Aufgaben unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Instrumente einer höheren Flexibilität und ggf. in Kooperation mit privaten Partnern oder anderen Kommunen sachgerecht auszuführen.

Der Konzern Stadt Wetzlar besteht aus Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen. Die wirtschaftliche Situation und die Risiken dieser Unternehmen werden im Rahmen des Beteiligungsmanagements regelmäßig analysiert. Im jährlich erschienenen Beteiligungsbericht werden dann die Grundlagen des Unternehmens, die Unternehmenskennzahlen, die Verbindung zum städtischen Haushalt, der Unternehmensverlauf- und entwicklung zusammengefasst dargestellt.

Die Eigenbetriebe der Stadt Wetzlar erzielten im Jahr 2013 folgende Ergebnisse, die gemäß Beschluss auf neue Rechnung vorgetragen wurden:

Eigenbetrieb	31.12.2013 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)	31.12.2012 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag (-)
Eigenbetrieb Stadtreinigung	-472.146,30 Euro	- 286.952,64 Euro
Eigenbetrieb Stadthallen	-1.071.079,40 Euro	- 1.433.737,81 Euro
Eigenbetrieb Wasserversorgung	-176.267,77 Euro	- 125.532,81 Euro

Zum Ausgleich des im Jahr 2012 beim Eigenbetrieb Wasserversorgung entstandenen Jahresverlustes wurde 2013 über den städtischen Haushalt eine Eigenkapitalerhöhung von 120.000,00 € vorgenommen.

Bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung der Eigenbetriebe und der Beteiligungen wird auf die jeweiligen Beteiligungsberichte verwiesen.

5. Voraussichtliche Entwicklung und Besondere Vorgänge nach Schluss des Haushaltsjahres

In diesem Zusammenhang wird auf die Haushalts- und Nachtragspläne der jeweiligen Jahre, sowie die Quartalsberichte verwiesen.

6. Kennzahlen

Kennzahlen sind Zahlenwerte, die Eigenschaften abbilden. Sie erfassen Sachverhalte in konzentrierter Form und geben in kompakter Form Auskunft über die Situation zum Bilanzstichtag bzw. Jahresabschluss.

Die Bilanz (Vermögensübersicht) gewährt eine Übersicht über das Vermögen und die Schulden, also die Investitionen und die Finanzierung einer Kommune. Aus ihr werden entsprechende Kennzahlen gewonnen, die zur Beurteilung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Kommune herangezogen werden können.

Zur Analyse der Bilanz werden folgende Kennzahlen gebildet, die die Vermögens- und Kapitalstruktur darstellen:

Vermögensstruktur:

Anlagenintensität	<u>Anlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme
Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des jeweiligen Anlagevermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) ist. Diese Kennzahl wird auch Anlagevermögensquote genannt.	
Die Anlagenintensität gibt an, wie hoch der Anteil des Sachanlagevermögens (hier inkl. der immateriellen Vermögensgegenstände) am Gesamtvermögen ist. Da das Anlagevermögen einen hohen Anteil am gesamten Vermögen einer Kommune ausmacht und durch eine hohe Anlagenintensität hohe fixe Kosten (z. B. Abschreibungen, Instandhaltungskosten) einhergehen, ist eine fortlaufende Beobachtung der Entwicklung des Anlagevermögens notwendig.	

Finanzanlagevermögensquote	<u>Finanzanlagevermögen x 100</u> Bilanzsumme
Die Finanzanlagevermögensquote weist den Anteil des Vermögens am Gesamtbilanzvolumen aus, der in Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen gebunden ist.	

Umlaufvermögensquote	<u>Umlaufvermögen x 100</u> Bilanzsumme
Die Kennzahl benennt die Quote des Umlaufvermögens im Verhältnis zum Gesamtvermögen. Im Umlaufvermögen sind neben den Zahlungsmitteln auch Vermögensbestandteile sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten, die relativ kurzfristig in Zahlungsmittel gewandelt werden können.	

In der beigefügten Übersicht „Aktiva“ (1) ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

Kapitalstruktur

Die Kennzahlen zur Kapitalstruktur wurden analog zu den Vermögensquoten der Aktivseite gebildet. Die Berechnung erfolgt gemäß folgendem Beispiel:

Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Die Eigenkapitalquote gibt Aufschluss über den Selbstfinanzierungsgrad sowie die finanzielle Unabhängigkeit der Kommune.	

In der beigefügten Übersicht „Passiva“ (2) ist die Veränderung der Bilanzpositionen zum Vorjahr und die Quote zum Abschlussstichtag dargestellt.

Zur **Analyse des Ergebnisses** wird auf die Übersicht „Ergebnisstruktur“ verwiesen, diese weist einige ausgewählte Kennzahlen zur Ergebnisrechnung (3) aus.

Entwicklung Vermögensrechnung

Aktiva		Bilanzwert	Bilanzwert	Veränderung	Quote
Position	Bezeichnung	31.12.2013	31.12.2012		31.12.2013
1.1	Immaterielles Vermögen	16.123.978,21 €	11.946.260,68 €	4.177.717,53 €	4,40%
1.2	Sachanlagevermögen	247.818.747,02 €	242.647.069,83 €	5.171.677,19 €	67,62%
1.2.1	Grundstücke	49.889.285,74 €	49.726.960,76 €	162.324,98 €	13,61%
1.2.2	Bauten	53.830.720,09 €	52.491.012,84 €	1.339.707,25 €	14,69%
1.2.3	Infrastrukturvermögen	121.625.327,37 €	112.226.416,64 €	9.398.910,73 €	33,19%
1.2.4	Anlagen und Maschinen	8.531.605,84 €	8.332.201,26 €	199.404,58 €	2,33%
1.2.5	BGA	7.026.774,16 €	6.805.337,40 €	221.436,76 €	1,92%
1.2.6	Anlagen im Bau	6.915.033,82 €	13.065.140,93 €	-6.150.107,11 €	1,89%
1.3	Finanzanlagen	79.008.481,62 €	78.964.367,39 €	44.114,23 €	21,56%
1.3.1	Verbundene Unternehmen	40.337.909,22 €	40.217.909,22 €	120.000,00 €	11,01%
1.3.2	Ausleihungen an verb. Unternehmen	10.809.783,40 €	10.882.244,93 €	-72.461,53 €	2,95%
1.3.3	Beteiligungen	25.865.046,13 €	25.837.635,18 €	27.410,95 €	7,06%
1.3.4	Ausleihungen an Beteiligungen	465.991,42 €	471.666,76 €	-5.675,34 €	0,13%
1.3.5	Wertpapiere d. Anlagevermögens	78.364,86 €	78.188,21 €	176,65 €	0,02%
1.3.6	Sonstige Finanzanlagen	1.451.386,59 €	1.476.723,09 €	-25.336,50 €	0,40%
2	Umlaufvermögen	21.202.660,77 €	18.159.782,42 €	3.042.878,35 €	5,79%
2.1	Vorräte	51.597,61 €	69.053,80 €	-17.456,19 €	0,01%
2.3	Forderungen	21.075.229,01 €	18.015.705,34 €	3.059.523,67 €	5,75%
2.4	Flüssige Mittel	75.834,15 €	75.023,28 €	810,87 €	0,02%
3	Rechnungsabgrenzung	2.316.131,78 €	2.395.538,82 €	-79.407,04 €	0,63%
	Aktiva	366.469.999,40 €	354.113.019,14 €	12.356.980,26 €	100,00%

Entwicklung der Kennzahlen

Passiva					
Position	Bezeichnung	Bilanzwert	Bilanzwert	Veränderung	Quote
		31.12.2013	31.12.2012		31.12.2013
1	Eigenkapital	68.022.592,23	74.896.474,14	-6.873.881,91	18,56
1.1	Nettoposition	78.940.307,97	76.749.271,39	2.191.036,58	21,54
1.2	Rücklagen und Sonderrücklagen	17.212.006,90	17.214.330,25	-2.323,35	4,70
	- davon <i>allgemeine Rücklage</i>	17.094.535,26	17.094.535,26	0,00	4,66
1.3	Ergebnisverwendung	-28.129.722,64	-19.067.127,50	-9.062.595,14	-7,68
2	Sonderposten	70.877.876,94	69.596.576,35	1.281.300,59	19,34
2.1.1	Vom öffentlichen Bereich	56.860.769,35	55.156.398,92	1.704.370,43	15,52
2.1.2	Vom nicht öffentlichen Bereich	1.086.724,46	751.273,97	335.450,49	0,30
2.1.3	Investitionsbeiträge	12.912.151,49	13.688.903,46	-776.751,97	3,52
2.2	Sonstige Soondreposten	18.231,64	0,00	18.231,64	
3	Rückstellungen	40.845.183,18	40.592.425,79	252.757,39	11,15
3.1	Pensionen, Beihilfe, Altersteilzeit	38.669.765,00	38.514.463,00	155.302,00	10,55
3.2	Finanzausgleich	0,00	0,00	0,00	0,00
3.5	Sonstige Rückstellungen, davon	2.175.418,18	2.077.962,79	97.455,39	0,59
4	Verbindlichkeiten	182.506.149,49	164.768.330,96	17.737.818,53	49,80
4.2	Aus Kreditaufnahmen	176.650.262,93	160.179.961,44	16.470.301,49	48,20
4.4	Aus Zuweisungen/Zuschüssen usw.	807.979,10	1.001.915,91	-193.936,81	0,22
4.5	Aus Lieferungen und Leistungen	3.708.934,62	2.292.688,83	1.416.245,79	1,01
4.6	Aus Steuern und Abgaben	21.066,74	0,00	21.066,74	0,01
4.7	Gegen verb. Unternehmen und Beteilig.	30.600,95	-67.343,81	97.944,76	0,01
4.8	Sonstige Verbindlichkeiten	1.287.305,15	1.361.108,59	-73.803,44	0,35
5	Rechnungsabgrenzung	4.218.197,56	4.259.211,90	-41.014,34	1,15
	Passiva	366.469.999,40	354.113.019,14	12.356.980,26	100,00

RS

Ermittlung Kennzahlen Ergebnisrechnung

Ifd. Nr.	Kennzahlen	Wert	Ermittlung	Bemerkung
1	Steuerquote	54,59	Steuerertrag X 100/Ordentlicher Ertrag und Zinsertrag	Die Kennzahl verdeutlicht, in welchem Maße die Stadt in der Lage ist, sich von außen zu finanzieren bzw. in welchem Maße sie abhängig ist von staatlichen Zuwendungen. Veränderungen bei dieser Quote hängen vor allem davon ab, wie ertragreich sich die Gewerbesteuer darstellt.
2	Personalaufwandsquote	29,73	Personalaufwand X 100/Ordentlicher Aufwand und Zinsaufwand	Die Kennzahl stellt den Anteil des Personalaufwandes an den Gesamtaufwendungen dar. Da die Personalaufwendungen einen relativ großen Fixbetrag darstellen, kommt dieser Kennzahl eine wichtige Bedeutung zu. Bei der Betrachtung sollte man auch andere beeinflussende Faktoren im Blick haben, wie z.B. die tarifbedingte Änderung bei den Gehältern.
3	Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote	12,31	Sach- und Dienstleistungsaufwand X 100/Ordentlicher Aufwand und Zinsaufwand	Die Kennzahl verdeutlicht, wie groß der Anteil von Sachmitteln und in Anspruch genommenen Dienstleistungen an den gesamten Aufwendungen ist.
4	Umlagequote	27,51	Aufwand Umlageverpflichtungen X 100/Ordentlicher Aufwand und Zinsaufwand	Die Kennzahl verdeutlicht den Anteil der, aufgrund von gesetzlichen Regelungen im Rahmen des Finanzausgleichs, benötigten Mittel an dem Gesamtaufwand. Steuerungsmöglichkeiten der Kommunen sind in diesem Bereich so gut wie gar nicht gegeben.

**Teilergebnis-
rechnungen
mit
fortgeschriebenem
Ansatz**

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2012	schiebener Ansatz	2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.096.316,70	1.127.250,00	1.113.094,89	14.155,11
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.078,88	46.550,00	40.282,03	6.267,97
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.846.217,32	1.528.220,00	1.629.857,43	-101.637,43
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	261.194,15	209.090,00	209.075,82	14,18
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	61.639,88	51.700,00	65.175,31	-13.475,31
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	51.340,02	18.250,00	42.504,16	-24.254,16
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	3.359.786,95	2.981.060,00	3.099.989,64	-118.929,64
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	13.789.713,63	13.537.746,04	13.282.598,61	255.147,43
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	1.802.103,17	2.815.410,00	2.667.058,53	148.351,47
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.834.341,09	4.263.627,12	3.790.804,34	472.822,78
14.	66	66 / Abschreibungen	981.639,99	878.600,00	977.526,50	-98.926,50
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	462.275,45	460.900,00	437.002,55	23.897,45
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	16.381,16	16.500,00	16.356,95	143,05
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	53.257,50	51.350,00	51.017,53	332,47
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	20.939.711,99	22.024.133,16	21.222.365,01	801.768,15
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-17.579.925,04	-19.043.073,16	-18.122.375,37	-920.697,79
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	950.525,57	1.105.550,00	1.481.132,93	-375.582,93
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	340.707,87	488.000,00	424.610,37	63.389,63
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	609.817,70	617.550,00	1.056.522,56	-438.972,56
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-16.970.107,34	-18.425.523,16	-17.065.852,81	-1.359.670,35
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	1.785.504,21	0,00	539.509,07	-539.509,07
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	1.011.332,96	0,00	290.994,34	-290.994,34
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	774.171,25	0,00	248.514,73	-248.514,73
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-16.195.936,09	-18.425.523,16	-16.817.338,08	-1.608.185,08
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	578.180,64	619.860,00	638.955,18	-19.095,18
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	1.962,19	1.110,00	148,93	961,07
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	576.218,45	618.750,00	638.806,25	-20.056,25
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-15.619.717,64	-17.806.773,16	-16.178.531,83	-1.628.241,33

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	01	Innere Verwaltung	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	242.000,00	240.000,00	2.000,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	1.794.169,73	3.267.000,00	453.379,07	2.813.620,93
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	1.794.169,73	3.509.000,00	693.379,07	2.815.620,93
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.586.181,28	4.094.146,49	1.238.701,08	2.855.445,41
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	13.119,40	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	1.599.300,68	4.094.146,49	1.238.701,08	2.855.445,41
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	194.869,05	-585.146,49	-545.322,01	-39.824,48

Produktinformationen						verantwortlich:
Produktgruppe						
Produkt						
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung				

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2013
			2012	Fort- geschriebener Ansatz 2013	2013		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	5.350,00	-5.350,00	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.148.690,60	1.149.700,00	1.171.721,73	-22.021,73	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	124.943,35	144.040,00	60.843,84	83.196,16	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	7.988,47	-7.988,47	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	92.012,70	98.790,00	94.790,45	3.999,55	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	4.313,08	4.150,00	1.453,52	2.696,48	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.369.959,73	1.396.680,00	1.342.148,01	54.531,99	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	2.900.585,60	2.969.420,00	2.906.293,89	63.126,11	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	356.547,85	0,00	363.234,65	-363.234,65	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	768.079,91	906.985,58	795.881,23	111.104,35	
14.	66	66 / Abschreibungen	380.813,50	364.520,00	416.515,01	-51.995,01	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	289.507,41	328.350,00	261.655,31	66.694,69	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.695.534,27	4.569.275,58	4.743.580,09	-174.304,51	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 .J. Position 19)	-3.325.574,54	-3.172.595,58	-3.401.432,08	228.836,50	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 .J. Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-3.325.574,54	-3.172.595,58	-3.401.432,08	228.836,50	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	27.375,38	0,00	7.306,00	-7.306,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	76.797,87	0,00	2,00	-2,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 .J. Position 26)	-49.422,49	0,00	7.304,00	-7.304,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-3.374.997,03	-3.172.595,58	-3.394.128,08	221.532,50	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	5.406,30	2.010,00	4.320,06	-2.310,06	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	10.220,59	10.250,00	10.799,91	-549,91	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 .J. 30)	-4.814,29	-8.240,00	-6.479,85	-1.760,15	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-3.379.811,32	-3.180.835,58	-3.400.607,93	219.772,35	

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	02	Sicherheit und Ordnung	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. ./ Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	111.200,00	100.000,00	11.200,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	27.375,38	0,00	7.306,00	-7.306,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>27.375,38</u>	<u>111.200,00</u>	<u>107.306,00</u>	<u>3.894,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	324.652,83	569.014,10	337.402,64	231.611,46
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>324.652,83</u>	<u>569.014,10</u>	<u>337.402,64</u>	<u>231.611,46</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-297.277,45</u>	<u>-457.814,10</u>	<u>-230.096,64</u>	<u>-227.717,46</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft	

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	93.177,70	93.620,00	93.148,80	471,20
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	687.507,29	690.000,00	608.842,31	81.157,69
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	214.193,53	227.180,00	202.079,58	25.100,42
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	183.877,93	164.750,00	160.588,25	4.161,75
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	34.177,29	10.500,00	46.022,22	-35.522,22
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	19.094,58	16.860,00	18.499,74	-1.639,74
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.232.028,32	1.202.910,00	1.129.180,90	73.729,10
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.494.099,25	1.445.910,00	1.443.328,14	2.581,86
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	3.482,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.578.480,38	1.630.091,67	1.479.632,02	150.459,65
14.	66	66 / Abschreibungen	131.649,62	9.960,00	192.468,74	-182.508,74
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	885.702,92	882.970,00	867.604,87	15.365,13
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	14,48	20,00	16,88	3,12
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	4.093.428,65	3.968.951,67	3.983.050,65	-14.098,98
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-2.861.400,33	-2.766.041,67	-2.853.869,75	87.828,08
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	490,32	0,00	660,90	-660,90
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	490,32	0,00	660,90	-660,90
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.860.910,01	-2.766.041,67	-2.853.208,85	87.167,18
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	7.669,38	0,00	45.999,98	-45.999,98
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	-7.669,38	0,00	-45.999,98	45.999,98
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.868.579,39	-2.766.041,67	-2.899.208,83	133.167,16
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	540,32	300,00	378,48	-78,48
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	19.473,62	15.120,00	16.629,14	-1.509,14
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-18.933,30	-14.820,00	-16.250,66	1.430,66
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.887.512,69	-2.780.861,67	-2.915.459,49	134.597,82

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	04	Kultur und Wissenschaft	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	4.802,85	4.810,00	4.802,85	7,15
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	4.802,85	4.810,00	4.802,85	7,15
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.509.255,01	819.011,27	356.632,60	462.378,67
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	1.509.255,01	819.011,27	356.632,60	462.378,67
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.504.452,16	-814.201,27	-351.829,75	-462.371,52

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2012	schrriebener Ansatz	2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	205.246,76	135.260,00	136.759,04	-1.499,04
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	15.544,49	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	26.435,00	21.040,00	19.770,72	1.269,28
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	48.812,87	45.250,00	48.812,87	-3.562,87
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	3.920,06	6.400,00	6.021,50	378,50
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	299.959,18	207.950,00	211.364,13	-3.414,13
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	989.437,96	1.124.750,00	1.118.655,84	6.094,16
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	80.104,00	0,00	116.013,00	-116.013,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	74.573,93	203.568,79	135.882,76	67.686,03
14.	66	66 / Abschreibungen	69,22	0,00	166,14	-166,14
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	135.530,01	138.680,00	134.092,01	4.587,99
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	193.480,23	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	1.473.195,35	1.466.998,79	1.504.809,75	-37.810,96
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 J. Position 19)	-1.173.236,17	-1.259.048,79	-1.293.445,62	34.396,83
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 J. Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.173.236,17	-1.259.048,79	-1.293.445,62	34.396,83
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 J. Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-1.173.236,17	-1.259.048,79	-1.293.445,62	34.396,83
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	324,00	260,00	559,00	-299,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 J. 30)	-324,00	-260,00	-559,00	299,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-1.173.560,17	-1.259.308,79	-1.294.004,62	34.695,83

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	05	Soziale Leistungen	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.162,96	0,00	0,00	0,00
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>1.162,96</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-1.162,96</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Produktinformationen
Produktgruppe
Produkt
Produktbereich

06

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	73.811,82	67.850,00	67.038,07	811,93
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	935.388,25	1.001.400,00	976.237,25	25.162,75
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	345.959,60	470.780,00	419.601,78	51.178,22
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	438.733,58	559.290,00	618.128,08	-58.838,08
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	2.886.236,11	3.809.270,00	3.693.345,71	115.924,29
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	77.733,26	52.000,00	108.609,23	-56.609,23
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	16.531,75	6.600,00	10.035,79	-3.435,79
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	4.774.394,37	5.967.190,00	5.892.995,91	74.194,09
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	9.356.732,32	10.088.370,00	9.832.748,34	255.621,66
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	59.490,00	0,00	47.713,00	-47.713,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.486.243,34	1.767.590,20	1.704.788,18	62.802,02
14.	66	66 / Abschreibungen	311.861,48	127.080,00	385.694,49	-258.614,49
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	5.134.969,59	5.634.820,00	5.457.458,20	177.361,80
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	7.195.578,12	8.159.752,06	8.125.170,02	34.582,04
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	294,72	350,00	324,52	25,48
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	23.545.169,57	25.777.962,26	25.553.896,75	224.065,51
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-18.770.775,20	-19.810.772,26	-19.660.900,84	-149.871,42
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	310,21	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	76,46	-76,46
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	310,21	0,00	-76,46	76,46
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-18.770.464,99	-19.810.772,26	-19.660.977,30	-149.794,96
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	634,62	0,00	50,00	-50,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	1,00	-1,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	634,62	0,00	49,00	-49,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-18.769.830,37	-19.810.772,26	-19.660.928,30	-149.843,96
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	113,05	-113,05
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	20.919,45	37.730,00	44.062,10	-6.332,10
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-20.919,45	-37.730,00	-43.949,05	6.219,05
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-18.790.749,82	-19.848.502,26	-19.704.877,35	-143.624,91

BS

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	289.392,00	435.800,00	286.866,00	148.934,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	289.392,00	435.800,00	286.866,00	148.934,00
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.510.883,54	4.765.123,38	2.383.470,75	2.381.652,63
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	3.612,21	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	1.514.495,75	4.765.123,38	2.383.470,75	2.381.652,63
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.225.103,75	-4.329.323,38	-2.096.604,75	-2.232.718,63

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	08	Sportförderung	

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.455,77	8.000,00	2.717,00	5.283,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	181.118,68	340.000,00	340.000,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	8.575,00	48.000,00	60.660,00	-12.660,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	201.778,29	50.460,00	233.020,35	-182.560,35
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	53.434,36	51.500,00	101.931,34	-50.431,34
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	450.362,10	497.960,00	738.328,69	-240.368,69
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	313.160,73	426.190,00	405.994,00	20.196,00
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-18.475,00	0,00	-23.785,00	23.785,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.721.108,83	1.924.660,29	1.925.156,96	-496,67
14.	66	66 / Abschreibungen	646.400,58	206.560,00	761.609,42	-555.049,42
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	357.362,28	359.189,19	345.237,65	13.951,54
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	149.000,00	163.000,00	163.000,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	982,45	1.350,00	1.283,45	66,55
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	3.169.539,87	3.080.949,48	3.578.496,48	-497.547,00
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-2.719.177,77	-2.582.989,48	-2.840.167,79	257.178,31
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	647,10	590,00	588,04	1,96
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	647,10	590,00	588,04	1,96
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-2.718.530,67	-2.582.399,48	-2.839.579,75	257.180,27
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	2.750,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	2,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	2.748,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-2.715.782,67	-2.582.399,48	-2.839.579,75	257.180,27
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	1.750,00	0,00	1.530,00	-1.530,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	96,00	380,00	1.077,72	-697,72
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	1.654,00	-380,00	452,28	-832,28
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.714.128,67	-2.582.779,48	-2.839.127,47	256.347,99

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	08	Sportförderung	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	345.222,22	47.230,00	179.222,22	-131.992,22
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	350,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	1.530,00	600,00	930,00
4.	Summe investive Einzahlungen	345.572,22	48.760,00	179.822,22	-131.062,22
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	3.667.182,15	976.163,73	545.801,36	430.362,37
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	3.667.182,15	976.163,73	545.801,36	430.362,37
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.321.609,93	-927.403,73	-365.979,14	-561.424,59

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	09	Räumliche Planung und Entwicklung	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	1.336.080,37	473.000,00	483.193,12	-10.193,12
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	42.167,97	39.620,00	42.167,90	-2.547,90
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>1.378.248,34</u>	<u>512.620,00</u>	<u>525.361,02</u>	<u>-12.741,02</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.591.548,20	2.168.878,44	891.364,73	1.277.513,71
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>1.591.548,20</u>	<u>2.168.878,44</u>	<u>891.364,73</u>	<u>1.277.513,71</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>-213.299,86</u>	<u>-1.656.258,44</u>	<u>-366.003,71</u>	<u>-1.290.254,73</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	512.873,30	603.000,00	543.382,83	59.617,17
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	34.500,00	10.000,00	1.878,36	8.121,64
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	300,76	0,00	300,00	-300,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	547.674,06	613.000,00	545.561,19	67.438,81
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	683.735,21	687.370,00	689.155,25	-1.785,25
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	104.681,00	0,00	69.834,00	-69.834,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.586,24	71.270,00	46.289,12	24.980,88
14.	66	66 / Abschreibungen	2.384,90	990,00	3.902,81	-2.912,81
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	18.019,71	18.420,00	17.804,88	615,12
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	870.407,06	778.050,00	826.986,06	-48.936,06
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-322.733,00	-165.050,00	-281.424,87	116.374,87
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	32.044,12	32.560,00	35.426,53	-2.866,53
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	32.044,12	32.560,00	35.426,53	-2.866,53
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-290.688,88	-132.490,00	-245.998,34	113.508,34
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	3.000,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	37.320,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	-34.320,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-325.008,88	-132.490,00	-245.998,34	113.508,34
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	12.520,91	12.540,00	11.139,39	1.400,61
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-12.520,91	-12.540,00	-11.139,39	-1.400,61
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-337.529,79	-145.030,00	-257.137,73	112.107,73

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	10	Bauen und Wohnen	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	99.640,00	133.000,00	99.640,00	33.360,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	290.431,71	182.100,00	351.838,87	-169.738,87
4.	Summe investive Einzahlungen	<u>390.071,71</u>	<u>315.100,00</u>	<u>451.478,87</u>	<u>-136.378,87</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	218.849,37	576.220,30	226.591,38	349.628,92
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	190.000,00	-190.000,00
7.	Summe investive Auszahlungen	<u>218.849,37</u>	<u>576.220,30</u>	<u>416.591,38</u>	<u>159.628,92</u>
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	<u>171.222,34</u>	<u>-261.120,30</u>	<u>34.887,49</u>	<u>-296.007,79</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2013
			2012	Fortge- schriebener Ansatz 2013	2013		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.619.897,39	6.711.350,00	6.752.300,66	-40.950,66	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	577.818,51	543.720,00	314.995,99	228.724,01	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	98.034,59	93.220,00	100.386,72	-7.166,72	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	662,00	2.100,00	2.211,78	-111,78	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	7.296.412,49	7.350.390,00	7.169.895,15	180.494,85	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.048.483,29	1.097.430,00	1.067.585,04	29.844,96	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-22.636,80	0,00	-30.413,00	30.413,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	435.339,78	603.350,47	519.716,64	83.633,83	
14.	66	66 / Abschreibungen	825.757,89	1.020.240,00	818.522,91	201.717,09	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	119.485,26	120.139,66	120.139,66	0,00	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	4.692.942,00	4.762.600,00	4.762.594,00	6,00	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.583,28	1.380,00	1.489,28	-109,28	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	7.100.954,70	7.605.140,13	7.259.634,53	345.505,60	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	195.457,79	-254.750,13	-89.739,38	-165.010,75	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	195.457,79	-254.750,13	-89.739,38	-165.010,75	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	195.457,79	-254.750,13	-89.739,38	-165.010,75	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	870.979,99	873.630,00	858.296,57	15.333,43	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	917.702,90	885.650,00	928.997,73	-43.347,73	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-46.722,91	-12.020,00	-70.701,16	58.681,16	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	148.734,88	-266.770,13	-160.440,54	-106.329,59	

141

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	11	Ver- und Entsorgung	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	119.467,38	242.400,00	120.619,71	121.780,29
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	119.467,38	242.400,00	120.619,71	121.780,29
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	606.052,82	2.141.255,12	931.502,21	1.209.752,91
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	606.052,82	2.141.255,12	931.502,21	1.209.752,91
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-486.585,44	-1.898.855,12	-810.882,50	-1.087.972,62

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis		Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2013
			2012	Fortge- schriebener Ansatz 2013	2013		
1	2	3	4	5	6	7	
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	15.582,20	17.000,00	15.157,07	1.842,93	
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	297.575,04	293.000,00	321.141,83	-28.141,83	
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	704.092,90	693.710,00	658.319,83	35.390,17	
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	612.149,92	619.630,00	583.388,38	36.241,62	
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	1.889.061,00	1.496.010,00	2.052.928,36	-556.918,36	
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	123.549,23	140.820,00	165.041,54	-24.221,54	
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	3.642.010,29	3.260.170,00	3.795.977,01	-535.807,01	
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.507.785,42	1.667.260,00	1.668.761,18	-1.501,18	
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	-3.306,20	0,00	-16.174,00	16.174,00	
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.997.105,84	2.341.715,08	2.245.162,98	96.552,10	
14.	66	66 / Abschreibungen	4.046.491,43	3.540.870,00	4.525.277,66	-984.407,66	
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	3.381.471,36	3.418.360,00	3.339.001,54	79.358,46	
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	32.468,07	32.500,00	32.448,73	51,27	
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	791,62	1.010,00	1.006,62	3,38	
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	10.962.807,54	11.001.715,08	11.795.484,71	-793.769,63	
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-7.320.797,25	-7.741.545,08	-7.999.507,70	257.962,62	
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.481,00	0,00	0,00	0,00	
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	-5.481,00	0,00	0,00	0,00	
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-7.326.278,25	-7.741.545,08	-7.999.507,70	257.962,62	
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	2.710,96	-2.710,96	
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	23.802,00	0,00	26.152,38	-26.152,38	
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	-23.802,00	0,00	-23.441,42	23.441,42	
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-7.350.080,25	-7.741.545,08	-8.022.949,12	281.404,04	
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	23.176,56	33.670,00	9.750,00	23.920,00	
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	845.923,72	850.030,00	859.730,45	-9.700,45	
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-822.747,16	-816.360,00	-849.980,45	33.620,45	
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-8.172.827,41	-8.557.905,08	-8.872.929,57	315.024,49	

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	4.069.769,86	4.044.600,00	3.325.642,28	718.957,72
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	10.900,00	819,00	10.081,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	4.069.769,86	4.055.500,00	3.326.461,28	729.038,72
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	11.183.509,53	10.728.256,89	6.614.091,78	4.114.165,11
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	11.183.509,53	10.728.256,89	6.614.091,78	4.114.165,11
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-7.113.739,67	-6.672.756,89	-3.287.630,50	-3.385.126,39

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	466.878,44	447.700,00	440.655,69	7.044,31
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.079.608,24	1.181.630,00	1.094.167,09	87.462,91
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	7.891,86	30.750,00	47.864,92	-17.114,92
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	31.545,37	53.540,00	33.667,37	19.872,63
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	69.569,27	54.690,00	82.929,31	-28.239,31
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	122.464,95	128.920,00	91.624,47	37.295,53
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.777.958,13	1.897.230,00	1.790.908,85	106.321,15
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	1.591.347,67	1.775.020,00	1.681.633,94	93.386,06
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	3.384,00	0,00	-13.320,00	13.320,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.328.935,18	1.636.880,11	1.530.582,55	106.297,56
14.	66	66 / Abschreibungen	520.552,59	613.630,00	551.744,33	61.885,67
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	31.627,57	45.845,00	33.216,22	12.628,78
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.544,80	13.230,00	12.795,31	434,69
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	3.479.391,81	4.084.605,11	3.796.652,35	287.952,76
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-1.701.433,68	-2.187.375,11	-2.005.743,50	-181.631,61
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-1.701.433,68	-2.187.375,11	-2.005.743,50	-181.631,61
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	13.326,99	0,00	13.310,00	-13.310,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	28.385,57	0,00	22.985,75	-22.985,75
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	-15.058,58	0,00	-9.675,75	9.675,75
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-1.716.492,26	-2.187.375,11	-2.015.419,25	-171.955,86
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	398.992,91	409.990,00	387.964,14	22.025,86
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	860.163,38	880.220,00	858.398,31	21.821,69
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	-461.170,47	-470.230,00	-470.434,17	204,17
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-2.177.662,73	-2.657.605,11	-2.485.853,42	-171.751,69

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	13	Natur- und Landschaftspflege	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	96.817,12	367.000,00	7.306,05	359.693,95
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	14.826,99	410,00	9.710,00	-9.300,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	111.644,11	367.410,00	17.016,05	350.393,95
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	1.013.361,44	2.391.741,16	1.284.658,44	1.107.082,72
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	1.013.361,44	2.391.741,16	1.284.658,44	1.107.082,72
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-901.717,33	-2.024.331,16	-1.267.642,39	-756.688,77

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	14	Umweltschutz	

Teilergebnisrechnung

- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2012	schrriebener Ansatz	2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	675,00	300,00	315,00	-15,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	105.000,00	106.639,02	-1.639,02
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	640,72	640,00	640,71	-0,71
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	1.315,72	105.940,00	107.594,73	-1.654,73
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	106.145,71	161.530,00	174.300,91	-12.770,91
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	125.925,49	103.347,64	58.911,25	44.436,39
14.	66	66 / Abschreibungen	2.791,15	1.730,00	3.183,06	-1.453,06
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	59,31	60,00	59,31	0,69
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	234.921,66	266.667,64	236.454,53	30.213,11
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	-233.605,94	-160.727,64	-128.859,80	-31.867,84
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-233.605,94	-160.727,64	-128.859,80	-31.867,84
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-233.605,94	-160.727,64	-128.859,80	-31.867,84
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	0,00	0,00	0,00	0,00
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-233.605,94	-160.727,64	-128.859,80	-31.867,84

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	14	Umweltschutz	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis <small>(Sp. 4. / Sp. 5)</small>
		2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	<u>Summe investive Einzahlungen</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	4.966,94	60.000,00	5.657,02	54.342,98
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	<u>Summe investive Auszahlungen</u>	<u>4.966,94</u>	<u>60.000,00</u>	<u>5.657,02</u>	<u>54.342,98</u>
8.	<u>Saldo aus Investitionstätigkeit</u>	<u>-4.966,94</u>	<u>-60.000,00</u>	<u>-5.657,02</u>	<u>-54.342,98</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge-	Ergebnis	Vergleich
			2012	schrriebener Ansatz	2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. J. Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.244.263,18	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	33.375,29	35.000,00	33.544,03	1.455,97
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	1.429.663,21	850,00	1.116,50	-266,50
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	68.003,11	0,00	0,00	0,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	44.740,16	44.750,00	44.740,16	9,84
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	4.887.791,34	10.000,00	10.025,00	-25,00
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	9.707.836,29	90.600,00	89.425,69	1.174,31
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	414.075,51	147.490,00	146.375,07	1.114,93
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	7.864,50	0,00	1.478,85	-1.478,85
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.526.420,91	325.202,06	319.537,69	5.664,37
14.	66	66 / Abschreibungen	69.285,25	54.360,00	74.152,96	-19.792,96
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	457.538,22	347.500,00	317.877,50	29.622,50
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	35,60	40,00	41,52	-1,52
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	10.475.219,99	874.592,06	859.463,59	15.128,47
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 .J. Position 19)	-767.383,70	-783.992,06	-770.037,90	-13.954,16
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	2.172,00	0,00	0,00	0,00
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23.		Finanzergebnis (Position 21 .J. Position 22)	2.172,00	0,00	0,00	0,00
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	-765.211,70	-783.992,06	-770.037,90	-13.954,16
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	15.465,35	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	8.136,51	-8.136,51
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 .J. Position 26)	15.465,35	0,00	-8.136,51	8.136,51
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	-749.746,35	-783.992,06	-778.174,41	-5.817,65
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	57.809,32	49.410,00	27.776,80	21.633,20
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 .J. 30)	-57.809,32	-49.410,00	-27.776,80	-21.633,20
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	-807.555,67	-833.402,06	-805.951,21	-27.450,85

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus	

Teilfinanzrechnung

– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	2013
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Summe investive Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	146.797,14	146.023,82	16.992,79	129.031,03
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Summe investive Auszahlungen	146.797,14	146.023,82	16.992,79	129.031,03
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-146.797,14	-146.023,82	-16.992,79	-129.031,03

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	

Teilergebnisrechnung
- Euro -

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis		Vergleich	
			2012	Fortgeschriebener Ansatz 2013	Ergebnis 2013	fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 5. / Sp. 6) 2013
1	2	3	4	5	6	7
1.	50	50 / Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2.	51	51 / öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	548-549	548-549 / Kostenersatzleistungen und -erstattungen	16.234,00	16.500,00	16.224,00	276,00
4.	52	52 / Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	55	55 / Steuern und steuerähnliche Erträge aus gesetzlichen Umlagen	58.588.864,51	61.562.000,00	59.757.653,34	1.804.346,66
6.	547	547 / Erträge aus Transferleistungen	1.419.700,01	1.550.000,00	1.547.472,99	2.527,01
7.	540-543	540-543 / Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	18.550.857,00	16.443.960,00	16.411.565,00	32.395,00
8.	546	546 / Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Inv.-zuweisungen, -zuschüssen und Inv.-beiträgen	557.969,55	465.030,00	557.200,71	-92.170,71
9.	53	53 / Sonstige ordentliche Erträge	2.650.392,59	2.607.620,00	2.624.973,55	-17.353,55
10.		Summe der ordentlichen Erträge (Position 1 bis 9)	<u>81.784.017,66</u>	<u>82.645.110,00</u>	<u>80.915.089,59</u>	<u>1.730.020,41</u>
11.	62-63, 640-643, 647-649, 65	62, 63, 640-643, 647-649, 65 / Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12.	644-646	644-646 / Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13.	60-61, 67-69	60-61, 67-69 / Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.239,58	5.000,00	62,50	4.937,50
14.	66	66 / Abschreibungen	286.322,64	27.870,00	-67.973,67	95.843,67
15.	71	71 / Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	193.542,94	145.000,00	142.553,43	2.446,57
16.	73	73 / Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	27.114.278,94	28.094.520,00	27.691.959,11	402.560,89
17.	72	72 / Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18.	70, 74, 76	70, 74, 76 / Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19.		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Position 11 bis 18)	<u>27.596.384,10</u>	<u>28.272.390,00</u>	<u>27.766.601,37</u>	<u>505.788,63</u>
20.		Verwaltungsergebnis (Position 10 ./. Position 19)	<u>54.187.633,56</u>	<u>54.372.720,00</u>	<u>53.148.488,22</u>	<u>1.224.231,78</u>
21.	56-57	56, 57 / Finanzerträge	63.302,98	55.060,00	54.873,90	186,10
22.	77	77 / Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.468.139,89	3.711.330,00	3.522.951,04	188.378,96
23.		Finanzergebnis (Position 21 ./. Position 22)	<u>-3.404.836,91</u>	<u>-3.656.270,00</u>	<u>-3.468.077,14</u>	<u>-188.192,86</u>
24.		Ordentliches Ergebnis (Position 20 und Position 23)	<u>50.782.796,65</u>	<u>50.716.450,00</u>	<u>49.680.411,08</u>	<u>1.036.038,92</u>
25.	59	59 / Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26.	79	79 / Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27.		Außerordentliches Ergebnis (Position 25 ./. Position 26)	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
28.		Jahresergebnis (Position 24 und Position 27)	<u>50.782.796,65</u>	<u>50.716.450,00</u>	<u>49.680.411,08</u>	<u>1.036.038,92</u>
29.	901-909	Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	857.694,00	803.630,00	858.192,00	-54.562,00
30.	911-919	Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31.		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen (Position 29 ./. 30)	<u>857.694,00</u>	<u>803.630,00</u>	<u>858.192,00</u>	<u>-54.562,00</u>
32.		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Position 28 und 31)	<u>51.640.490,65</u>	<u>51.520.080,00</u>	<u>50.538.603,08</u>	<u>981.476,92</u>

Produktinformationen			verantwortlich:
Produktgruppe			
Produkt			
Produktbereich	16	Allgemeine Finanzwirtschaft	

Teilfinanzrechnung
– Euro –

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Fortge- schriebener Ansatz	Ergebnis	Vergleich fortgeschriebener Ansatz/ Ergebnis (Sp. 4. / Sp. 5) 2013
		2012	2013	2013	
1	2	3	4	5	6
1.	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen-zuschüssen und -beiträgen	440.000,00	366.000,00	366.000,00	0,00
2.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage und immateriellen Vermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	95.939,81	101.870,00	101.866,60	3,40
4.	Summe investive Einzahlungen	535.939,81	467.870,00	467.866,60	3,40
5.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielles Anlagevermögen	761.970,16	769.923,54	769.923,54	0,00
6.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	550.000,00	120.000,00	321.351,00	-201.351,00
7.	Summe investive Auszahlungen	1.311.970,16	889.923,54	1.091.274,54	-201.351,00
8.	Saldo aus Investitionstätigkeit	-776.030,35	-422.053,54	-623.407,94	201.354,40

Glossar

Abschreibung, auch AfA (Absetzung für Abnutzung)	Als Abschreibung wird der Werteverzehr (Aufwand) eines abnutzbaren Wirtschafts-/Anlagegutes innerhalb einer Periode (z. B. Monat oder Jahr) bezeichnet. Die Abschreibung wird durch die Verteilung der Anschaffungskosten auf die (standardisierte) Nutzungsdauer ermittelt.
Aktiva	Aktiva entsprechen der Summe der Vermögensgegenstände, die auf der linken Seite der Bilanz geführt werden. Sie umfassen das Anlage- und das Umlaufvermögen sowie aktive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Aktiva stellen die Mittelverwendung dar.
Anlagegut	Eine Anlage bzw. ein Anlagegut ist ein Wirtschaftsgut, das dazu bestimmt ist, den Kommunen dauernd (über einen längeren Zeitraum) zu dienen, z. B. ein Computersystem oder ein Dienstfahrzeug.
Anlagevermögen	Im Unterschied zum Umlaufvermögen werden als Anlagevermögen die Vermögensgegenstände bezeichnet, die dazu bestimmt sind, der Verwaltung langfristig zu dienen. Innerhalb des Anlagevermögens werden das Sachanlagevermögen (u. a. Grundstücke, technische Anlagen, Maschinen und Fahrzeuge), das Finanzanlagevermögen (u. a. Beteiligungen) und die immateriellen Vermögensgegenstände unterschieden.
Anlagenspiegel	Im Anlagenspiegel erfolgt die Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens.
Ausleihung	Forderungen, die gegen Hingabe von Kapital erworben werden; nicht dazu gehören Forderungen aus Lieferung und Leistung.
Beteiligung	Anteile an Unternehmen, die mit der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung zu diesem Unternehmen zu unterhalten. Bei einem Anteil am Nennkapital von mindestens 20 Prozent wird das Vorliegen einer Beteiligung vermutet.
Beteiligungsgesellschaft	Gesellschaft, an der eine Beteiligung vorliegt.
Bilanz	Abschluss des Rechnungswesens für einen Zeitraum (z. B. Haushaltsjahr) in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Eigenkapital	Differenz zwischen Aktiva (Vermögen) und den Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite der Bilanz.

Eröffnungsbilanz	Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperiode gleichzeitig die Eröffnungsbilanz der Folgeperiode.
Finanzanlagen	Finanzanlagen sind diejenigen Werte des Anlagevermögens in der Bilanz, die auf Dauer finanziellen Anlagezwecken (Ausleihungen und Wertpapiere) bzw. Unternehmensverbindungen (Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen) dienen.
Flüssige Mittel	Bestand an Geld- und Vermögenswerten; die bei Bedarf in Geld gewandelt werden können (Liquidität). Zu den flüssigen Mitteln gehören: Kassenbestände, Bank- und Postgiroguthaben, Wechsel (soweit sie diskontfähig sind), Schecks und (börsengängige) Wertpapiere.
Fremdkapital	Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Kommune. Es stellt einen Teil der Mittel dar, mit denen das Unternehmensvermögen finanziert wurde.
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	Selbständig nutzbare Gegenstände des beweglichen Anlagevermögens zwischen 150 und 1.000 Euro (ohne USt.) werden gemäß der Regelung des Einkommenssteuergesetzes als geringwertige Wirtschaftsgüter bezeichnet.
Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung für Kommunen (GoB-K)	Die GoB-K beinhaltet folgende Grundsätze: <ul style="list-style-type: none">- Vollständigkeit,- Richtigkeit und Willkürfreiheit,- Verständlichkeit,- Öffentlichkeit,- Aktualität,- Relevanz,- Stetigkeit,- Nachweis der Rechts- und Organisationsmäßigkeit,- Dokumentation der intergenerativen Gerechtigkeit.

Gruppenbewertung	Vereinfachtes Bewertungsverfahren für Vorratsvermögen aber auch für Sachanlagevermögen. Voraussetzung: <ul style="list-style-type: none">- gleichartige Vermögensgegenstände des Vorratsvermögens oder- gleichartige oder annähernd gleichwertige bewegliche Vermögensgegenstände.
Höchstwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z. B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung des Vermögens / der Aktiva das Niederwertprinzip.
Immaterielle Vermögensgegenstände	Nichtphysische Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, z. B. Lizenzen und Patente.
Inventar	Das Inventar bezeichnet das Verzeichnis der Vermögensgegenstände und Schulden. Es ist jährlich mit dem Schluss jedes Haushaltsjahres aufzustellen. Für die einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden sind jeweils die Werte anzugeben.
Inventur	Inventur ist die Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden, die in der Bilanz dem Grunde nach angesetzt werden können, durch Zählen, Wiegen und Schätzen. Das Ergebnis der Inventur ist das Inventar.
Kapitaleinlagen	Anteile an einem Unternehmen mit dem keine dauernde, der Kommune dienende Verbindung vorliegt.
Kredite	Das unter der Verpflichtung zur Rückzahlung von Dritten oder von Sondervermögen mit Sonderrechnung aufgenommene Kapital mit Ausnahme der Kassenkredite.
Neubauwert (Gebäude)	Betrag, der nötig ist, um das Objekt in gleicher Art und Güte wieder zu errichten (zu heutigen Preisen).
Niederwertprinzip	Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögen – sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind – mit dem niedrigsten Wert in der Bilanz angesetzt werden muss. Korrespondierend zum Niederwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer	Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.
Passiva	Passiva bilden die rechte Seite der Bilanz. Sie umfassen das Eigenkapital (inkl. Rücklagen) sowie Rückstellungen, Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten. Die Passiva stellen die Mittelherkunft dar.
Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, in welchem sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht wurden. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von Rechnungsabgrenzungen führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.
Retrograde Kalkulation	Der Begriff Retrograd hat seinen Ursprung in der Astronomie, er kann mit rückläufig bzw. rückwärts übersetzt werden. Im Bereich des Rechnungswesens handelt es sich um eine Form der Kalkulation die von einem bekannten Wert ausgeht und retrograd einen davorliegenden Wert ermittelt.
Rücklagen	In der kommunalen Doppik besitzen Rücklagen einen anderen Charakter als in der Kameralistik. Während sie dort in Form von Aktiva für künftige Verwendungen abgebildet sind, stellen sie in der kommunalen Doppik einen Passivposten dar. Dieser wird aus den Jahresüberschüssen gebildet. Gemäß der GemHVO sind neben Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses auch Rücklagen aus den Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses und zweckgebunden Rücklagen zulässig.

Rückstellungen	<p>Verbindlichkeiten oder Aufwendungen, die zwar erst in späteren Perioden fällig werden, aber in der laufenden Periode verursacht werden und in ihrer Art und Höhe nach nicht genau feststehen. Sie sind dem Fremdkapital zuzuordnen. Für Kommunen relevant sind unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none">- Pensionsrückstellungen- Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung- Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge kommunaler Deponien.
Sachanlagen	<p>Materielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, dazu gehören beispielsweise:</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundstücke und Gebäude,- Infrastrukturvermögen,- Büro- und Geschäftsausstattungen,- Fahrzeuge,- Maschinen und technische Anlagen.
Schlussbilanz	<p>Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.</p>
Schulden	<p>Sämtliche Verpflichtungen gegenüber Dritten, z. B. Rückzahlungsverpflichtungen aus Kreditaufnahmen und ihnen wirtschaftlich gleichkommende Vorgänge, z. B. Aufnahme von Kassenkrediten, Rückstellungen.</p>
Sonderposten	<p>In einem Sonderposten werden Beträge in der Bilanz ausgewiesen, die die Kommune für einen festgelegten Verwendungszweck (z. B. Erstellung oder Erwerb eines Anlagegutes) von Dritten erhalten hat. Er stellt eine Zwitterposition zwischen Eigen- und Fremdkapital dar. Sonderposten werden entsprechend der Abschreibung des Anlagegutes ertragswirksam aufgelöst.</p>
Umlaufvermögen	<p>Das Umlaufvermögen bildet zusammen mit dem Anlagevermögen die Aktiv-Seite der Bilanz. Das Umlaufvermögen umfasst Wirtschaftsgüter, die üblicherweise in kurzer Zeit umgeformt oder umgesetzt werden, wie z. B. Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, unfertigen Erzeugnissen und Leistungen, fertige Erzeugnisse und Waren, sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.</p>
Verbindlichkeiten	<p>Verpflichtungen gegenüber Dritten, die dem Grunde und der Höhe nach sicher sind.</p>

Vermögen	Das Vermögen einer Kommune stellt die Summe aller Sachgüter, Rechte und Forderungen dar, über die eine Organisationseinheit als Eigentümer verfügt. Das Vermögen wird auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.
Vermögensrechnung	Abschluss des Rechnungswesens für ein Haushaltsjahr in Form einer Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva).
Vorsichtsprinzip	Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d. h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip dient auch dem Gläubigerschutz.

**Herbsterlass
vom
03. März 2014**



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen: IV 24 - 3m10

per E-Mail

Regierungspräsidium Darmstadt

Regierungspräsidium Gießen

Regierungspräsidium Kassel

Dst. Nr. 0005
Bearbeiter/in Herr Dr. Stork
Durchwahl (06 11) 353 1512
Telefax: (06 11) 353 1697
Email: matthias.stork@hmdis.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Datum 03. März 2014

Kommunale Finanzaufsicht;

Ergänzende Hinweise zur Anwendung der Leitlinie zur Konsolidierung der kommunalen Haushalte vom 6. Mai 2010 (StAnz. 2010, 1470)

Nach Auswertung der Berichte der Regierungspräsidien über den Vollzug der Leitlinie, den Feststellungen des Präsidenten des Hessischen Rechnungshofes - Überörtliche Prüfung - sowie den aufsichtsbehördlichen Erfahrungen mit den „Schutzschirmkommunen“ besteht Anlass, zu einzelnen in der Leitlinie behandelten Themen folgende ergänzende Hinweise zu geben:

1. Haushaltssicherungskonzept (Nr. 1 der Leitlinie)

Mit der Pflicht, bei defizitären Haushaltslagen ein Haushaltssicherungskonzept (HSK) aufzustellen (§ 92 Abs. 4 HGO) gibt der Gesetzgeber der betroffenen Kommune ein geeignetes Instrument an die Hand, den Umgang mit der finanziellen Schieflage eigenverantwortlich zu gestalten. Diese Verpflichtung bedeutet keine Einschränkung des Rechtes der Selbstverwaltung, sondern ist vielmehr Ausfluss dieses Rechtes: der Kommune soll die Chance gegeben werden - zumindest mittelfristig - unter Wahrung der selbst gesetzten Schwerpunkte, etwa bei der Reduzierung der Aufwendungen oder der Erhöhung der Erträge, die erforderliche Konsolidierung zu gestalten.

Wenn ausreichend belegt werden kann, dass mit den im Konsolidierungskonzept aufgeführten Maßnahmen in absehbarer Zeit der gesetzlich geforderte Haushaltsausgleich erreicht werden kann, erlaubt dies der Kommunalaufsichtsbehörde auf erforderliche Maßnahmen zu verzichten und bei einem defizitären Haushalt vorgesehene Kreditaufnahmen dennoch zu genehmigen.

Das HSK muss allerdings die in § 24 Abs. 4 Satz 2 und 3 GemHVO definierten Mindestinhalte aufweisen. Es muss daher neben der Ursachenanalyse verbindliche Festlegungen über das Konsolidierungsziel, die dafür notwendigen Maßnahmen und den angestrebten Zeitraum, in dem der Ausgleich erreicht werden soll, enthalten. Die Umsetzung der dargestellten Konsolidierungsmaßnahmen muss nachvollziehbar und prüffähig sein. Im Hinblick auf die Mindestvoraussetzungen stehen die Kommunalaufsichtsbehörden den Kommunen bei Bedarf beratend zur Verfügung.

Nach den Feststellungen der Überörtlichen Prüfung (23. Zusammenfassender Bericht 2012) erfüllten die HSK bei der Mehrzahl der geprüften Gemeinden diese Mindestvoraussetzungen nicht. Bei 23 von 25 geprüften Gemeinden war der Umfang der vorgesehenen Maßnahmen nicht ausreichend, um in einem angemessenen Zeitraum den Haushaltsausgleich zu erreichen; teilweise werden in den HSK nicht einmal die Zeiträume benannt, in denen der Ausgleich angestrebt wird. Die Aufsichtstätigkeit muss daher künftig stärker als bisher auf die Einhaltung der Mindestvoraussetzungen achten. Es bedarf gemeinsamer Anstrengungen von Aufsicht und Kommunen, die bisherige Qualität der HSK zu verbessern. Die kommunalen Spitzenverbände haben praxisnahe Hinweise bekanntgegeben, wie ein tragfähiges HSK angelegt werden sollte.

Zur Qualitätsverbesserung der HSK sowie um einen besseren Überblick über die Haushaltslage der hessischen Kommunen zu erhalten, bitte ich künftig wie folgt zu verfahren:

- **Ein HSK, das den Zeitpunkt nicht benennt, bis zu dem ein Ausgleich des Haushalts angestrebt wird, ist künftig sofort ohne weitergehende Prüfung zurückzuweisen (§ 143 Abs. 1 S. 3 HGO). Die Haushaltsgenehmigung ist solange zurückzustellen, bis die Vorlage eines nach § 24 GemHVO ausreichenden HSK erfolgt. Die unteren Kommunalaufsichtsbehörden unterrichten die Regierungspräsidien über die Zurückweisung von HSK.**
- **Hinsichtlich der weiteren Anforderungen des § 24 Abs. 4 S. 3 GemHVO prüft die Kommunalaufsicht, ob die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Sofern die Prüfung ergibt, dass das HSK unzureichend ist, legt sie dies gegenüber der Kommune qualifiziert dar. Die Aufsicht kann die Haushaltsgenehmigung von einer Nachbesserung des HSK abhängig machen. Sofern vertretbar kann die erforderliche Nachbesserung auch als Nebenbestimmung der Haushaltsgenehmigung aufgegeben werden.**
- **Bei Schuttschirmkommunen sind die Konsolidierungsmaßnahmen bereits in den Konsolidierungsverträgen festgelegt. Über die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen haben die Schuttschirmkommunen den Aufsichtsbehörden und dem**

- Finanzministerium nach § 6 SchuSV zu berichten. Es ist zulässig, wenn die HSK in Form dieser Schutzschirmberichte erstellt werden.
- Zur Erfassung der aktuellen Haushaltslage der Kommunen berichten die unteren Kommunalaufsichtsbehörden im Rahmen der Nr. 18 der Leitlinie den Regierungspräsidien bis zum 1. Juli eines jedes Jahres gesondert über die Kommunen, die den Haushaltsausgleich erst nach dem Jahr 2016 erreichen wollen. Die Kommunalaufsichtsbehörde legt in ihrem Bericht dar, ob und wenn ja aus welchen Gründen sie den Haushaltsausgleich zu einem früheren Zeitpunkt für unerreichbar bzw. unzumutbar hält. Im Hinblick auf diese Kommunen berichtet die untere Kommunalaufsichtsbehörde ferner den Regierungspräsidien über aufsichtsbehördliche Maßnahmen im Zusammenhang mit der Prüfung und Genehmigung der kommunalen Haushalte. Unabhängig davon umfasst die Berichtspflicht auch diejenigen Kommunen, dessen Kassenkreditrahmen 200 € je Einwohner überschreitet.

2. Eröffnungsbilanzen / Jahresabschlüsse

§ 108 Abs. 3 HGO a. F. verpflichtet die Kommunen, zum 1. Januar 2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die Eröffnungsbilanz und die nach § 112 Abs. 9 HGO aufzustellenden Jahresabschlüsse vermitteln Informationen, die für eine sachgerechte Haushaltsführung sowie für die Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit einer Kommune und damit der Genehmigungsfähigkeit einer Haushaltssatzung unverzichtbar sind. Wegen der mit der Umstellung auf die Doppik verbundenen Schwierigkeiten und Unsicherheiten, insbesondere bei kleineren Kommunen, war es bisher vertretbar, diese Ausnahmesituation in der Aufsichtspraxis zu berücksichtigen.

Fünf Jahre nach dem in § 108 Abs. 3 HGO a. F. genannten Termin ist es jedoch nicht länger hinnehmbar, wenn Kommunen ihrer gesetzlichen Pflicht nicht nachkommen. Auch vor dem Hintergrund der sich aus § 112 Abs. 5 HGO ergebenden Verpflichtung, zum 31. Dezember 2015 einen Gesamtabschluss aufzustellen, ist es erforderlich, die Jahresabschlüsse so schnell wie möglich aufzustellen.

- Die noch säumigen Kommunen sind anzuhalten, die Eröffnungsbilanzen umgehend aufzustellen. Die aufgestellte Eröffnungsbilanz ist grundsätzlich Voraussetzung für eine Genehmigung des Haushalts 2014.
- Ebenso ist auf die umgehende Aufstellung der ausstehenden Jahresabschlüsse zu drängen. Ab dem Haushaltsjahr 2015 sind Haushaltsgenehmigungen zurückzustellen, sofern ein Jahresabschluss nicht bis spätestens 31. Dezember des zweiten auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres aufgestellt wurde. Für die Genehmigung des Haushaltes 2015 bedarf es damit eines aufgestellten

Jahresabschlusses für das Jahr 2012. Kommunen unter 7.500 Einwohnern erhalten durch das Förderprogramm vom 20. Juni 2013 finanzielle Unterstützung.

3. Ausschöpfung der Ertragspotenziale

Aus dem Gebot des Haushaltsausgleichs ergibt sich die Verpflichtung, durch Reduzierung der Aufwendungen und durch Ausschöpfung aller Ertragspotenziale die Haushaltswirtschaft nachhaltig auszugleichen. Wenn der Haushaltsausgleich bei objektiver Betrachtung in einem Jahr trotz äußerster Sparsamkeit und Ausschöpfung aller Ertragsmöglichkeiten nicht oder nicht vollständig erreicht werden kann, bedeutet das Gebot des § 92 Abs. 3 HGO, dass ein Defizit so gering wie möglich gehalten werden muss (Hess. VGH Ur. v. 14.2.2013 - A 816/12 -). Daraus folgt die Verpflichtung zur zumutbaren Beschaffung von Erträgen. Zumutbar ist für defizitäre Kommunen jedenfalls alles, was andere Kommunen in Hessen in vergleichbarer Lage ihren Einwohnern gewöhnlich bereits abverlangen.

a) Ausgleich der Gebührenhaushalte (Nr. 7 der Leitlinie)

In den Gebührenhaushalten (Wasser, Abwasser, Abfall, Straßenreinigung, Bestattungswesen) darf grundsätzlich keine Unterdeckung entstehen. Die Berichte der Überörtlichen Prüfung zeigen jedoch auf, dass diese Vorgabe häufig nicht eingehalten wird. Hessische Kommunen verzichten in jedem Jahr auf erhebliche Erträge.

- **Der Grundsatz einer kostendeckenden Gebührenerhebung ist bei den Gebühren für Wasser, Abwasser, Abfall sowie Straßenreinigung daher künftig strikt einzuhalten. Ab dem Haushaltsjahr 2014 lassen die Kommunalaufsichtsbehörden Unterdeckungen in diesen Gebührenhaushalten bei defizitären Kommunen nicht mehr zu. Im Hinblick auf § 93 Abs. 2 HGO gelten die zur Erreichung einer Kostendeckung im Land bereits festgesetzten höchsten Gebühren als zumutbar.**
- **Die Haushalte defizitärer Kommunen mit Unterdeckungen in den Gebührenhaushalten sind nicht genehmigungsfähig. Sie werden deshalb unverzüglich mit der Aufforderung zurückgegeben, kostendeckende Gebührensätze festzusetzen und die Haushaltsansätze entsprechend anzupassen. Die Durchsetzung dieser Vorgabe im Wege der Ersatzvornahme kommt nur in besonderen Fällen in Betracht.**
- **In dem Bereich „Bestattungswesen“ ist die Kostendeckung durch Gebühren regelmäßig nur sehr schwer zu erreichen. Eine vertretbare Unterdeckung ist daher hinnehmbar, wenn die Gemeinde unter Darlegung der örtlichen Verhältnisse und der erwarteten Auswirkungen einer kostendeckend kalkulierten Gebühr auf die Inanspruchnahme der Einrichtung und unter Orientierung an den von anderen Gemeinden des Landkreises erhobenen höchsten Gebührensätzen die**

höchstmögliche Ausschöpfung dieser Ertragsquelle nachweist. Im Falle hinnehmbarer Unterdeckungen ist eine Gebührenhöhe zu fordern, die den höchsten Sätzen entspricht, die von anderen Gemeinden des Landkreises erhoben werden.

b) Straßenbeitragssatzung (Nr. 7 der Leitlinie)

Eine Gemeinde, deren Haushaltswirtschaft dauerhaft defizitär ist, hat ihre Ertragsmöglichkeiten auszuschöpfen, wenn der Haushaltsausgleich durch Reduzierung der Aufwendungen nicht erreicht werden kann. Dazu gehört auch die Erhebung von Straßenbeiträgen. Die dafür bestehende Rechtsgrundlage des § 11 Abs. 1 S. 2 KAG ist zwar als „Soll-Vorschrift“ gestaltet, in Fällen, in denen die Gemeinde der haushaltsrechtlichen Pflicht zum Haushaltsausgleich nicht nachkommt, kann sich das von der Gemeinde auszuübende Ermessen unter Berücksichtigung des Vorrangs der Einnahmebeschaffung zu einer Pflicht verdichten, eine Beitragssatzung zu erlassen (vgl. Hess. VGH, Beschl. v. 20.11.2011 - 5 B 2017/11 -; Beschl. v. 12. Januar 2011 - 8 B 2106/10 -, Juris, und v. 15. März 1991 - 5 TH 642/89 -, GemHH 1992, 206 = NVwZ 1992, 807; VG Gießen, Urt. v. 06.06.2013 - 8 K 152/12.GI -). Nach Nr. 7 der Leitlinie haben die Kommunalaufsichtsbehörden deshalb nachdrücklich darauf hinzuwirken, dass Beitragssatzungen erlassen und vollzogen werden.

Seit der Einführung des § 11a KAG zum 1. Januar 2013 können Kommunen statt einmaliger Straßenbeiträge auch wiederkehrende Straßenbeiträge erheben. Die kommunalen Spitzenverbände haben für ihre Mitglieder zwischenzeitlich entsprechende Mustersatzungen entwickelt.

- **Die Haushalte defizitärer Städte und Gemeinden, die keine Straßenbeiträge erheben, sind grundsätzlich nicht genehmigungsfähig. Sie werden deshalb unverzüglich mit der Aufforderung zurückgegeben (§ 143 Abs. 1 S. 3 HGO), Straßenbeitragssatzungen zu erlassen und zu vollziehen. In besonderen Fällen kann die Durchsetzung im Wege der Anweisung und Ersatzvornahme in Betracht kommen.**
- **Von der Durchsetzung der Pflicht zur Erhebung von Straßenbeiträgen kann im Einzelfall nur dann abgesehen werden, wenn nach Auffassung der Kommunalaufsichtsbehörde die Städte und Gemeinden den Haushaltsausgleich nur kurzzeitig oder geringfügig nicht erreichen. Die mittelfristige Finanzplanung ist bei dieser Beurteilung zu berücksichtigen.**

c) **Realsteuerhebesätze (Nr. 10 der Leitlinie)**

Die Leitlinie zur Konsolidierung kommunaler Haushalte gibt den Kommunen mit anhaltend defizitärer Haushaltswirtschaft vor, die Steuerhebesätze deutlich über dem Landesdurchschnitt in den jeweiligen Gemeindegrößenklassen anzuheben. Es wurde festgestellt, dass diese Vorgabe nur unzureichend beachtet wird. Es besteht vielfach Unklarheit bei den Gemeinden und Unsicherheit bei den Aufsichtsbehörden, was konkret unter einer „deutlichen“ Anhebung zu verstehen ist. Die bisherige Praxis, auch bei anhaltend defizitären Kommunen lediglich eine Orientierung der Realsteuerhebesätze am Landesdurchschnitt in der jeweiligen Gemeindegrößenklasse zu verlangen, soll vorerst nicht aufgegeben werden. Mit der Rechtspflicht, alle zumutbaren Anstrengungen beim Ausschöpfen aller Einnahmequellen zu unternehmen, um ein Defizit so gering wie möglich zu halten, wäre es durchaus zu vereinbaren, eine Orientierung am Niveau der höchsten Hebesätze vergleichbarer Kommunen zu verlangen, zumal die hessischen Hebesätze der Grundsteuer B das niedrigste Niveau aller Bundesländer aufweisen. Da aber im Jahr 2013 einige hessische Kommunen ihre Hebesätze deutlich angehoben haben, kann erwartet werden, dass die Orientierung an dem Durchschnitt in Hessen insoweit erste Konsolidierungsergebnisse erbringt. Die Kommunalaufsichtsbehörden werden künftig wie folgt verfahren:

- **Der Haushalt einer anhaltend defizitären Kommune ist nicht genehmigungsfähig, wenn der Hebesatz der Grundsteuer B nicht mindestens 10 % über dem Landesdurchschnitt in der jeweiligen Gemeindegrößenklasse liegt. Für das Haushaltsjahr 2014 sind aus Gründen des Vertrauensschutzes noch die Daten des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2012 anzuwenden. Ab dem Haushaltsjahr 2015 sind statt der nur verzögert vorliegenden Daten des Bundesamtes die aktuellen Erhebungen von Innen- und Finanzministerium zu Grunde zu legen (s. Anlage).**
- **Bei einer Anhebung des Gewerbesteuerhebesatzes sind mögliche Folgewirkungen, z. B. in Bezug auf die Erhaltung von Arbeitsplätzen am Standort, in die Abwägung einzubeziehen. Die Kommunalaufsichtsbehörde kann deshalb davon absehen, auf eine Anpassung an den Landesdurchschnitt der Gewerbesteuerhebesätze zu drängen. Bei anhaltend defizitären Kommunen sind Gewerbesteuerhebesätze unter dem FAG-Nivellierungshebesatz von 310% nicht akzeptabel. Die Kommunalaufsichtsbehörde hat darauf zu achten, dass defizitäre Kommunen sich und den bei ihr ansässigen Gewerbebetrieben nicht zu Lasten anderer Kommunen einen Wettbewerbsvorteil verschaffen.**
- **Die Anhebung von Steuerhebesätzen soll grundsätzlich nicht im Wege der Ersatzvornahme durchgesetzt werden. Die Kommune sollte zunächst darauf verwiesen werden, die Haushaltslage durch Reduzierung der Aufwandsseite zu verbessern. Grundsätzlich entscheidet die Kommune in eigener Zuständigkeit und**

Verantwortung über die Anhebung der Steuerhebesätze und die Inanspruchnahme von sonstigen Ertragsmöglichkeiten und über die Verwendung der sich daraus ergebenden zusätzlichen Erträge für den Haushaltsausgleich. Schöpft eine Kommune ihre Ertragsmöglichkeiten allerdings nicht in einem vertretbaren Umfang aus, ist die Haushaltsgenehmigung zu versagen.

4. Vorläufige Haushaltsführung

Bei der Rückgabe von Haushalten, die nicht genehmigungsfähig sind, weisen die Kommunalaufsichtsbehörden ausdrücklich darauf hin, dass die Haushaltswirtschaft bis zur Erteilung der Genehmigung nach den Grundsätzen der vorläufigen Haushaltsführung (§ 99 HGO) zu führen ist. Die Einhaltung dieser Grundsätze ist von ihr wirksam zu überwachen.

Ich bitte, diesen Erlass den Ihnen unterstehenden Aufsichtsbehörden bekanntzugeben und diese zu veranlassen, ihrerseits die ihrer Aufsicht unterstehenden Städte und Gemeinden zu unterrichten.

Im Auftrag
gez.
(Graf)

**Beschleunigungs-
erlass
vom
30.07.2014**



Unser Zeichen: 902.00 Ri/Zi
Durchwahl: (0611) 1702-21
E-Mail: risch@hess-staedtetag.de

Magistrate der Mitgliedstädte

- Kämmereien -
- Rechnungsprüfungsämter -

AG der Kämmereiamtsleiter/-innen

AG der Rechnungsprüfungsamtsleiter/-innen

Datum: 4.8.2014
Rundschreiben 348-2014

Erlass zur Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 veröffentlicht

Der bereits seit einiger Zeit angekündigte Erlassentwurf wurde am 30.7.2014 unterzeichnet. Inhaltlich entspricht er den Vorstellungen des Hessischen Städtetages.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir nehmen Bezug auf unser Rundschreiben 266-2014 vom 25.6.2014 in dem wir über die geänderte Entwurfsfassung des Erleichterungserlasses berichtet hatten.

Das Hessische Ministerium des Innern und für Sport hat uns darüber informiert, dass der Erlass am 30.7.2014 unterzeichnet wurde. Er befindet sich mit einem Schreiben von Herrn Minister Beuth auf dem Weg zu den Kommunen. Zu Ihrer Information übersenden wir Ihnen den Erlass (**Anlage**). Das Schreiben des Ministers liegt uns noch nicht vor.

Inhaltlich entspricht der Erlass den Vorstellungen des Hessischen Städtetages.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Ben Michael Risch
Referatsleiter

169



Hessisches Ministerium des Innern und für Sport
Postfach 31 67 · D-65021 Wiesbaden

Geschäftszeichen: IV 4 - 15 i 01.01

Regierungspräsidium

Dst. Nr. 0005
Bearbeiter/in Herr Amerkamp
Durchwahl (06 11) 353 1513
Telefax: (06 11) 353 1697
Email: kurt.amerkamp@hmdis.hessen.de
Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

64283 Darmstadt

35338 Gießen

34117 Kassel

Datum 30. Juli 2014

Magistrat der Stadt

60311 Frankfurt am Main

Magistrat der Landeshauptstadt

65185 Wiesbaden

Verwaltungsausschuss des
Landeswohlfahrtsverbandes Hessen

34117 Kassel

Regionalvorstand des
Regionalverbandes
FrankfurtRheinMain
Poststraße 16

60329 Frankfurt am Main

nachrichtlich:

ekom21
KGRZ Hessen
Carlo-Mierendorff-Straße 1

35398 Gießen

170



Beschleunigung der Aufstellung und Prüfung von doppischen Jahresabschlüssen für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2013

Der Gemeindevorstand/Kreisausschuss soll den Jahresabschluss innerhalb von vier Monaten nach Ablauf des Haushaltsjahres aufstellen (§ 112 Abs. 9 HGO). Die Aufstellung eines doppischen Jahresabschlusses ist wegen der komplexeren Inhalte arbeitsaufwendiger als die Aufstellung der kameralistischen Jahresrechnung. Deshalb haben sich z. T. erhebliche Arbeitsrückstände bei der Aufstellung der Jahresabschlüsse ergeben. Den Kommunen und den Aufsichtsbehörden stehen aktuelle Informationen über die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht im ausreichenden Maße zur Verfügung, um finanzpolitische und aufsichtsrechtliche Entscheidungen verantwortlich treffen zu können.

Mit dem Programm zur Förderung der Aufstellung von Eröffnungsbilanzen und nachfolgender Jahresabschlüsse vom 20. Juni 2013 ist zwar wie erwartet eine Entspannung der Situation erreicht worden, es wird aber die Notwendigkeit gesehen, den Kommunen die Aufstellung der rückständigen Jahresabschlüsse zu erleichtern. Ich halte es mit Blick auf die Gesamtsituation für angemessen, wenn eine Kommune z. B. für den Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2009 nicht mit aller Präzision Rechnungsabgrenzungsposten und Zuführungen zu Rückstellungen ermittelt, die entsprechenden Geschäftsvorfälle aber im weiteren Zeitverlauf in einem der folgenden Jahresabschlüsse zur Auflösung dieser Posten geführt hätten, sondern stattdessen die gegebene Verwaltungskraft darauf konzentriert, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage umfassend und zutreffend im Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2014 darzustellen.

Im Interesse einer möglichst schnellen Aufstellung der doppischen Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre bis einschließlich 2013 sollte der Gemeindevorstand/Kreisausschuss im Rahmen des ihm zustehenden Ermessens die folgenden Möglichkeiten zur Beschleunigung der Aufstellungsarbeiten nutzen:

1. Bestimmung von Wertgrenzen

Für die Ermittlung und Ausweisung von Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten, Sonderposten und Verbindlichkeiten, ausgenommen die aus Krediten und kreditähnlichen Rechtsgeschäften, können nach den Verhältnissen der Gemeinde angemessene Wertgrenzen bestimmt werden.

2. Rückstellungen

Die Bildung erforderlicher Rückstellungen für die in § 39 Abs. 1 Nr. 3 bis 9 GemHVO aufgeführten Verbindlichkeiten und Aufwendungen kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2014 zurück gestellt werden.

3. Wertberichtigungen auf Forderungen und Verbindlichkeiten

Pauschal- und Einzelwertberichtigungen müssen erst mit dem auf den 31. Dezember 2014 aufzustellenden Jahresabschluss vorgenommen werden; fehlerhafte Zuordnungen von Forderungen und Verbindlichkeiten müssen vor diesem Zeitpunkt nicht korrigiert werden. Damit zusammenhängende Umbuchungen können unterbleiben.

Daneben kann die Wertberichtigung von Forderungen auf Dauer als pauschale Einzelwertberichtigung gemäß der Altersstruktur des Forderungsbestandes erfolgen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind in diesem Fall nicht erforderlich.

4. Inventar

Die Abstimmung der Buchbestände mit den tatsächlich vorhandenen Vermögensgegenständen (Nr. 3 der Hinweise zu § 36 GemHVO) kann bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zurück gestellt werden. Dies gilt auch für Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit Ausnahme der flüssigen Mittel.

5. Leistungsmengen und Kennzahlen

Die Angaben nach § 48 Abs. 2 GemHVO zu Leistungsmengen und Kennzahlen können bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 zurück gestellt werden.

5. Jahresabschluss (Bestandteile, Anlagen)

5.1. Es bestehen keine Bedenken, wenn die Kommune die mit Verordnung vom 27. Dezember 2011 geänderten Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung auch bei der Aufstellung von Jahresabschlüssen anwendet, die vor dem Inkrafttreten der Änderungsverordnung aufzustellen waren.

- 5.2. Der Gemeindevorstand/Kreisausschuss hat den Jahresabschluss für ein Haushaltsjahr auch dann aufzustellen, wenn die Prüfung und die sich anschließenden Entlastungsverfahren von Jahresabschlüssen vorangegangener Haushaltsjahre noch nicht abgeschlossen sind.
- 5.3. Fasst der Gemeindevorstand/Kreisausschuss die Aufstellung von mehreren Jahresabschlüssen technisch in einem Beschluss zusammen, sind die erforderlichen Daten für jedes Haushaltsjahr getrennt anzugeben.
- 5.4. Der Jahresabschluss (§ 112 Abs. 2 HGO) ist entsprechend den Mustern 15, 16 bzw. 17 und 20 zur GemHVO aufzustellen.
- 5.5. In den Teilergebnisrechnungen kann die Darstellung der Kosten und Erlöse aus internen Leistungsverrechnungen (§ 4 Abs. 3 i. V. m. § 48 Abs. 1 GemHVO) bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses 2015 zurück gestellt werden.
- 5.6. Der Rechenschaftsbericht (§ 112 Abs. 3 HGO) kann auf die Darstellung der wesentlichen Geschäftsvorfälle und Entwicklungen begrenzt werden.
- 5.7. Im Anhang sind nur die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern (§ 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO) sowie die Angaben nach § 50 Abs. 2 GemHVO zu machen, soweit die dort aufgeführten Sachverhalte bei der Gemeinde gegeben sind. Eine Darstellung in komprimierter Form ist ausreichend.

6. Prüfung der Jahresabschlüsse

Nach Vorlage der Jahresabschlüsse werden die Rechnungsprüfungsämter, insbesondere die der Landkreise, ein erhebliches Arbeitsvolumen zu bewältigen haben. Die vorhandene Personalausstattung wird nicht ausreichen, um die große Anzahl von Jahresabschlüssen in einem angemessenen Zeitraum in der seitherigen Intensität zu prüfen. Die Einbeziehung von sachverständigen Dritten (z.B. Wirtschaftsprüfer) kann hier zur Entspannung beitragen. Die Landkreise sind nach § 129 HGO berechtigt, sich die für die Prüfungstätigkeit für kreisangehörige Gemeinden entstehenden Kosten von ihnen durch Prüfungsgebühren ausgleichen zu lassen. Dabei können Kosten für einbezogene sachverständige Dritte berücksichtigt werden.

Ferner ergibt sich aus der den Rechnungsprüfungsämtern in § 130 Abs. 1 HGO zugestandenen Unabhängigkeit bei der Durchführung von Prüfungen die Möglichkeit, die Aufgabe unter Berücksichtigung des Verhältnisses zwischen Personalressourcen und Arbeitsvolumen in einem angemessenen Zeitrahmen zu erfüllen. Z. B. kann das Rechnungsprüfungsamt bei der gleichzeitigen Prüfung mehrerer Jahresabschlüsse einer Gemeinde bei den Einzelabschlüssen jeweils andere Prüfungsschwerpunkte festlegen. Auch durch die Absenkung der Stichprobenquote kann eine Beschleunigung der Prüfung erreicht werden.

7. Zulassung von Ausnahmen nach § 133 HGO

Die Möglichkeit, die Zulassung von Ausnahmen von den haushaltsrechtlichen Vorschriften nach § 133 HGO zu beantragen, bleibt unberührt.

Die Regierungspräsidien sind gebeten, die ihnen nachgeordneten Aufsichtsbehörden und Kommunen über diesen Erlass zu informieren.

Im Auftrag

gez.

(Graf)

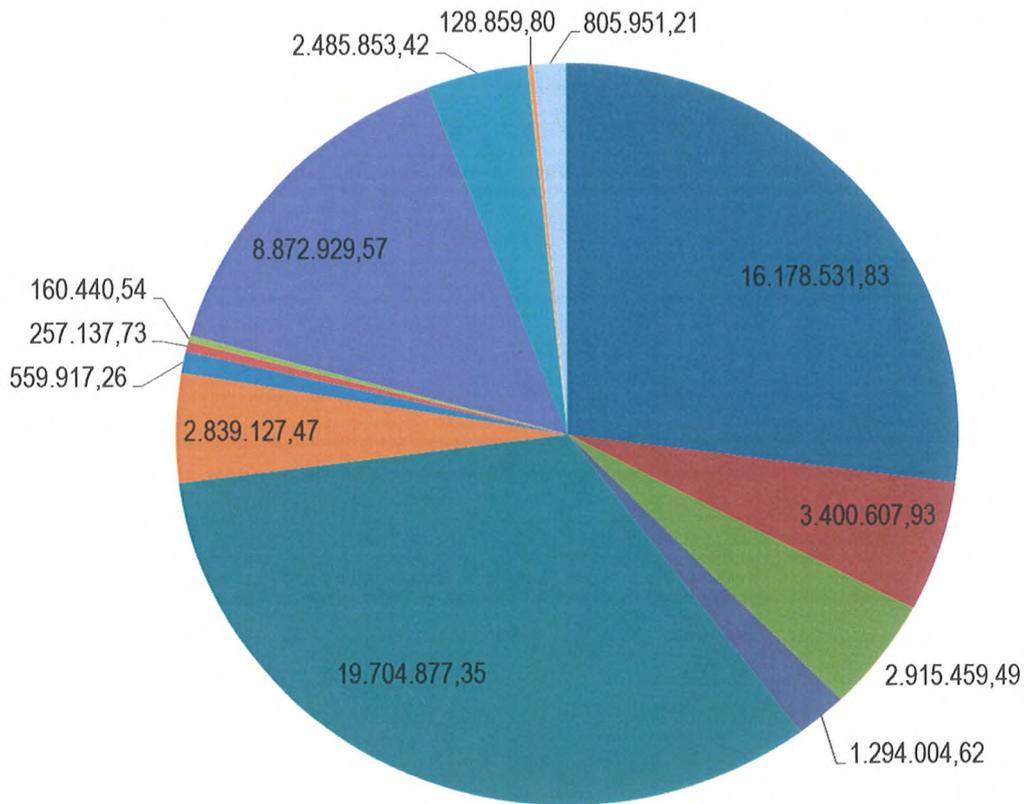
**Eckdaten
der
Finanzlage
2008 – 2015**

**Stand:
Haushaltsplanung 2015**

Übersicht der Grafiken zu den Eckdaten der Finanzen

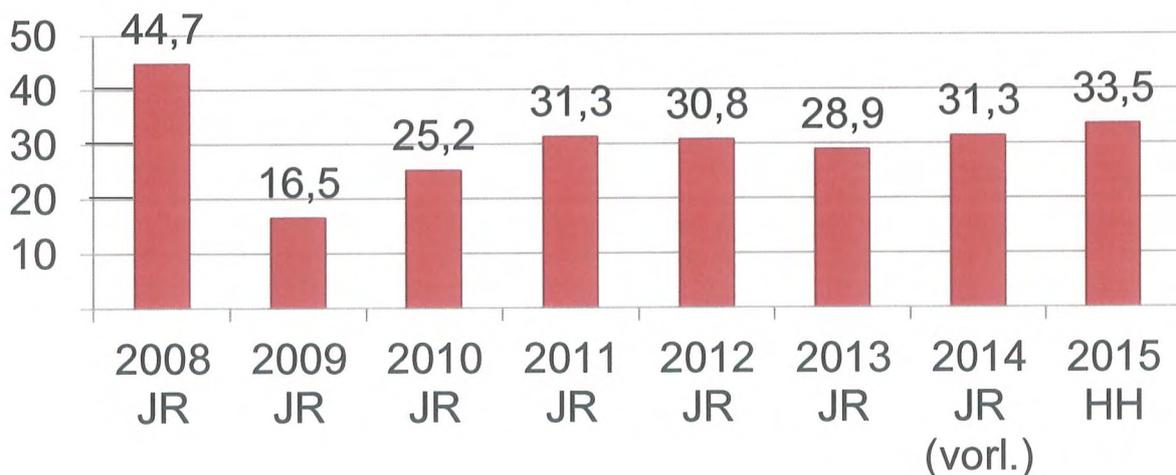
Zuschussbedarfe der Produktbereiche 01 – 15 - Jahresabschluss 2013 -
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens
Entwicklung der Steueranteile
Entwicklung der Grundsteuer B
Entwicklung der Schlüsselzuweisung
Entwicklung der Kreis- und Schulumlage
Entwicklung Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen
Entwicklung Zuschussbedarf Brandschutz
Entwicklung Zuschussbedarf Kultur
Entwicklung Zuschussbedarf Bäder und Sport
Entwicklung Jahresergebnis
Entwicklung kumulierter Jahresfehlbetrag
Entwicklung Schuldenstand zum jeweiligen 31.12.
Entwicklung Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12

Jahresabschluss 2013 - Zuschussbedarfe Produktbereiche (PB) in Euro

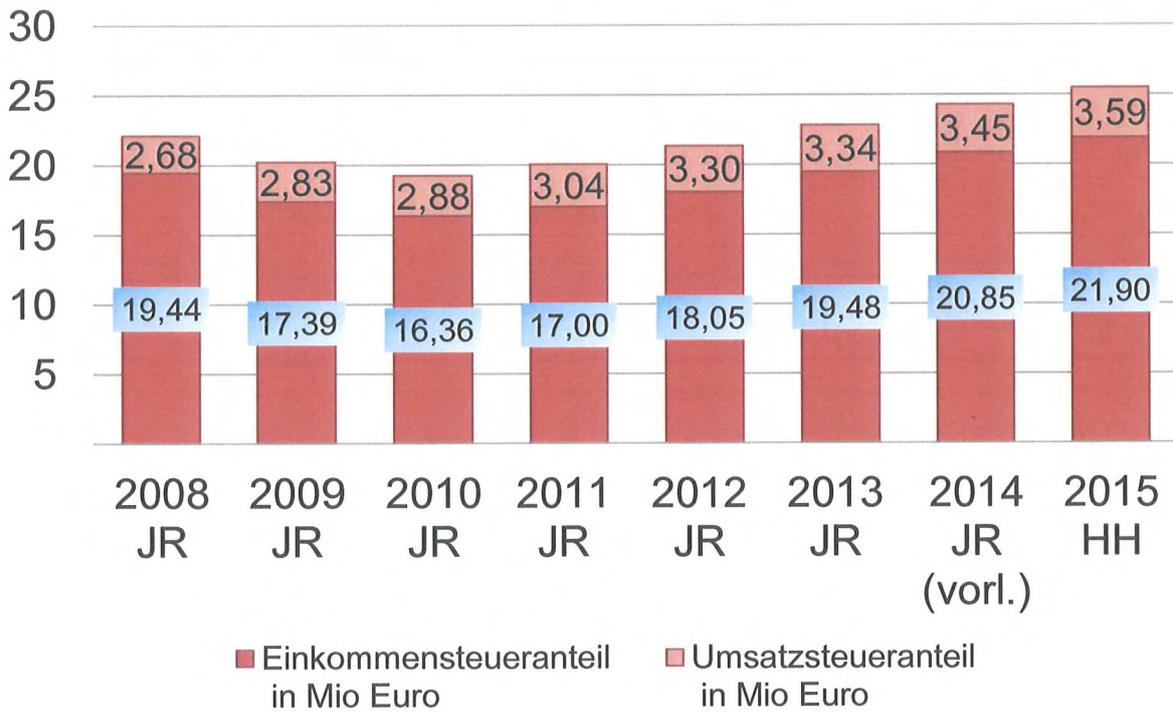


- 01 - Innere Verwaltung
- 02 - Sicherheit und Ordnung
- 04 - Kultur und Wissenschaft
- 05 - Soziale Leistungen
- 06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 08 - Sportförderung
- 09 - Räumliche Planung und Entwicklung
- 10 - Bauen und Wohnen
- 11 - Ver- und Entsorgung
- 12 - Verkehrsflächen und -anlagen
- 13 - Natur- und Landschaftspflege
- 14 - Umweltschutz
- 15 - Wirtschaft und Tourismus

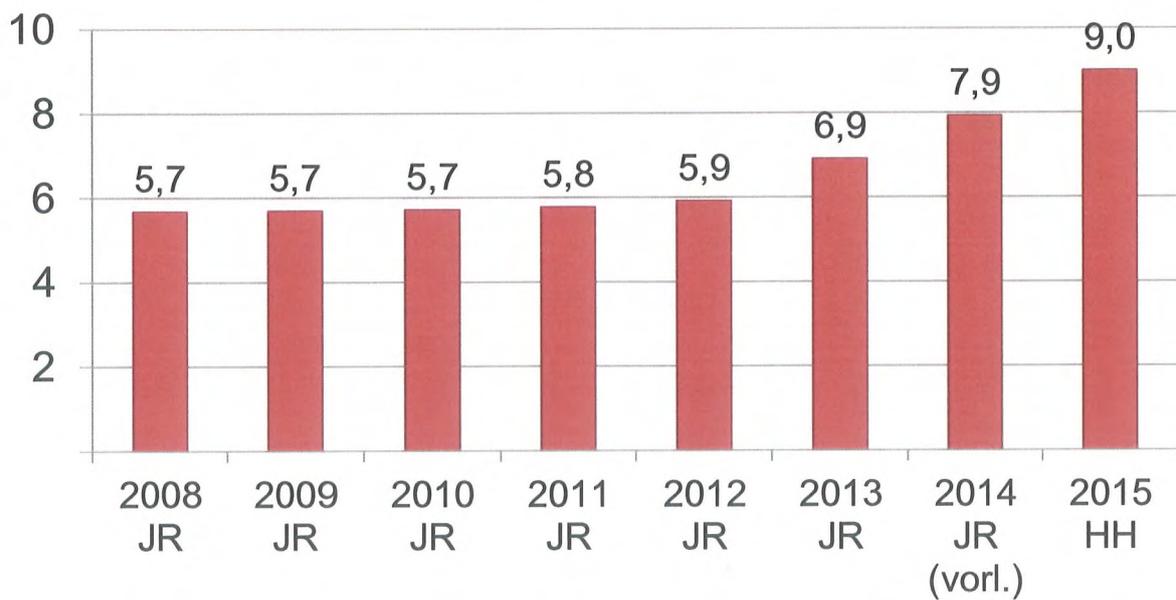
Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens in Mio Euro



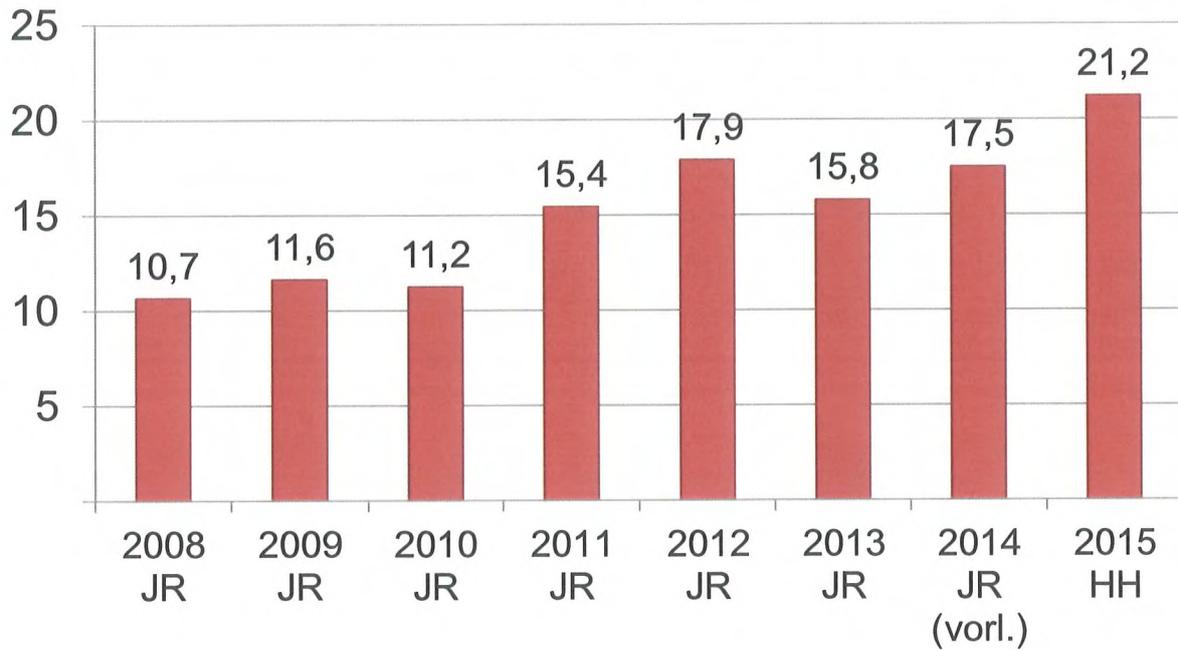
Steueranteile in Mio Euro



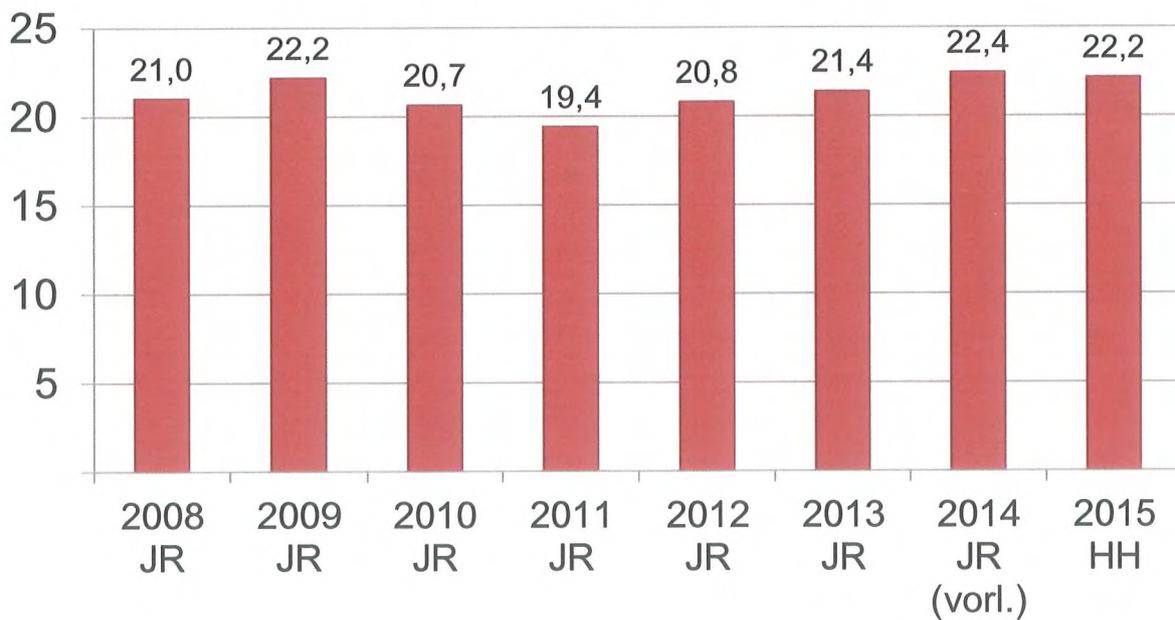
Grundsteuer B in Mio Euro



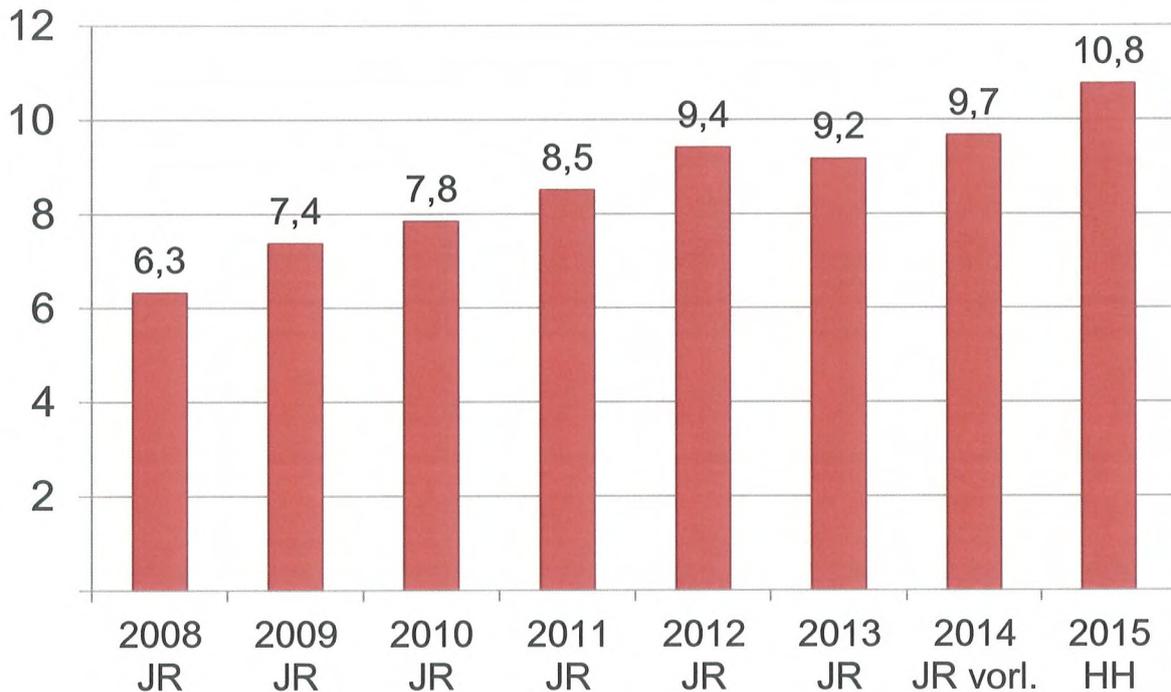
Schlüsselzuweisung in Mio Euro



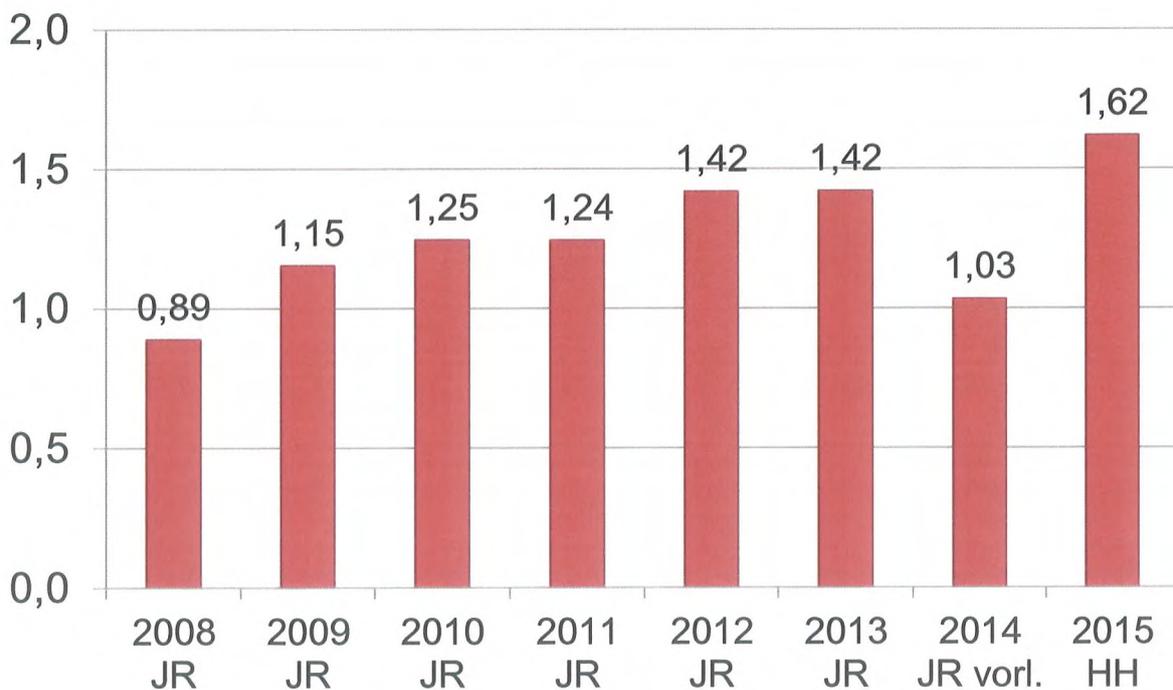
Entwicklung Kreis-u. Schulumlage in Mio Euro



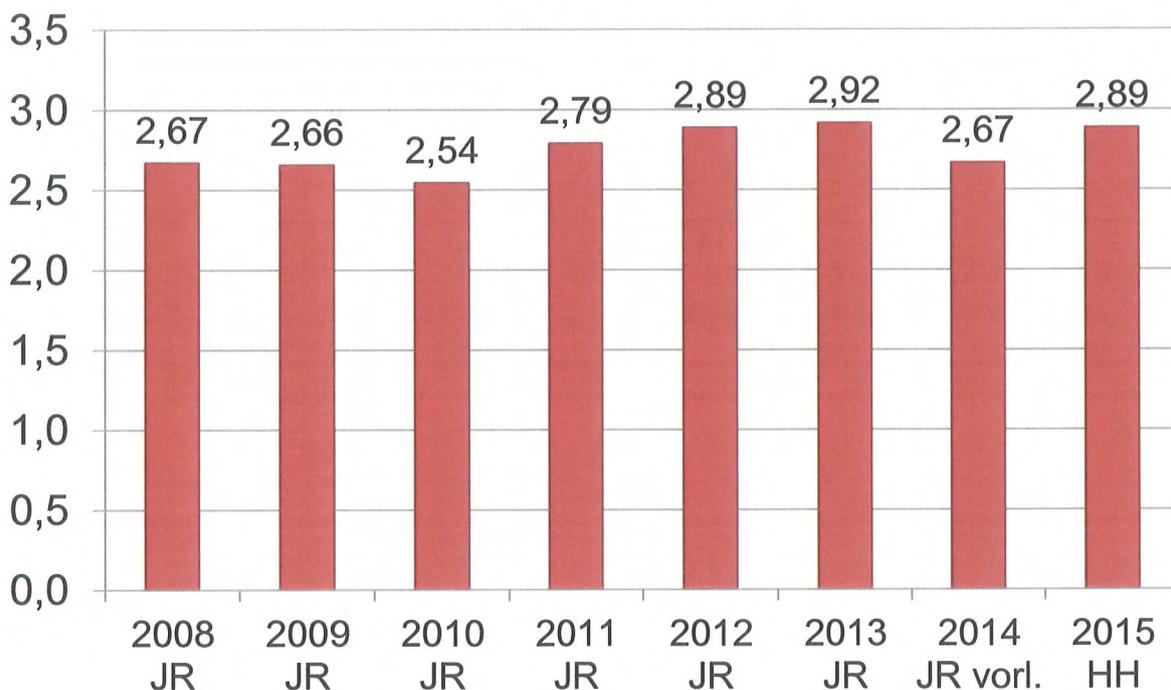
Zuschussbedarf Kindertageseinrichtungen in Mio Euro



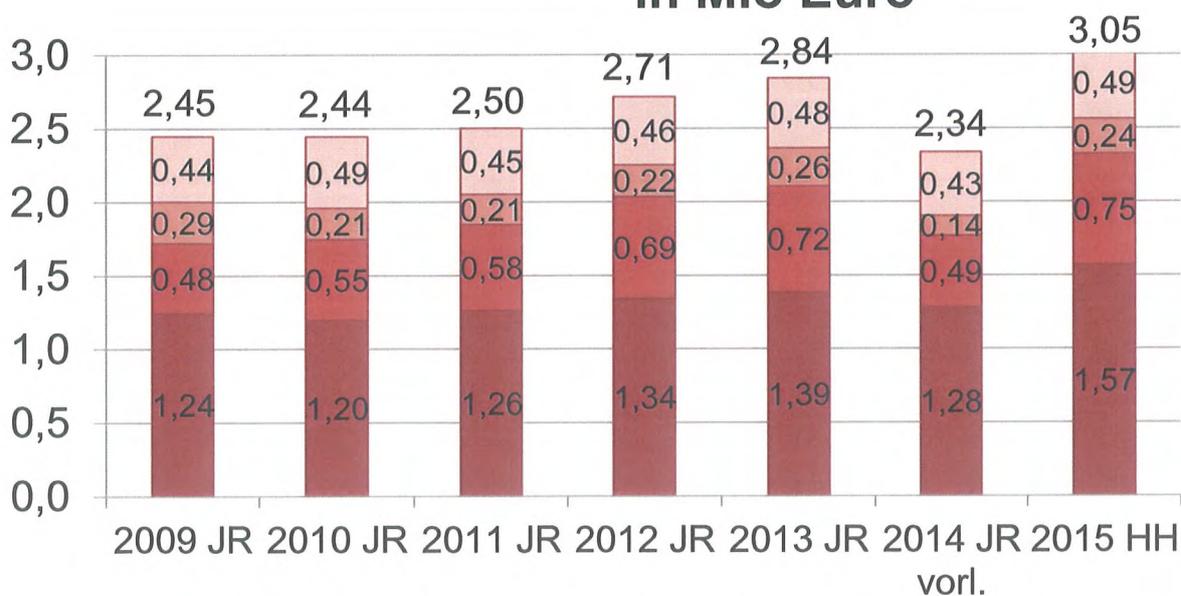
Zuschussbedarf Brandschutz in Mio Euro



Zuschussbedarf Kultur in Mio Euro

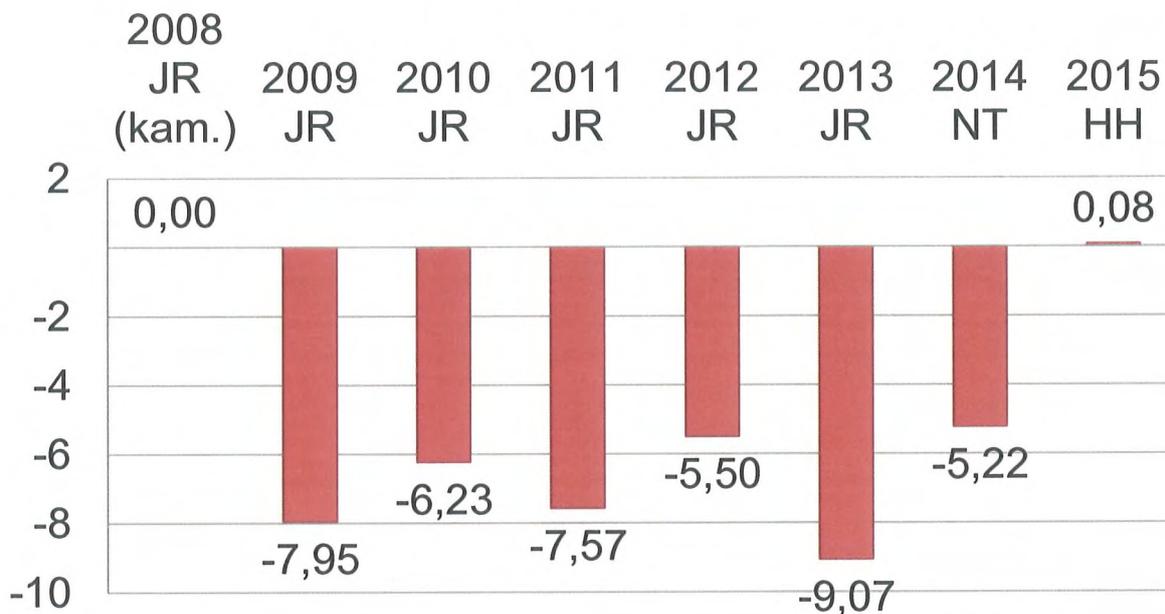


Zuschussbedarf Bäder und Sport in Mio Euro

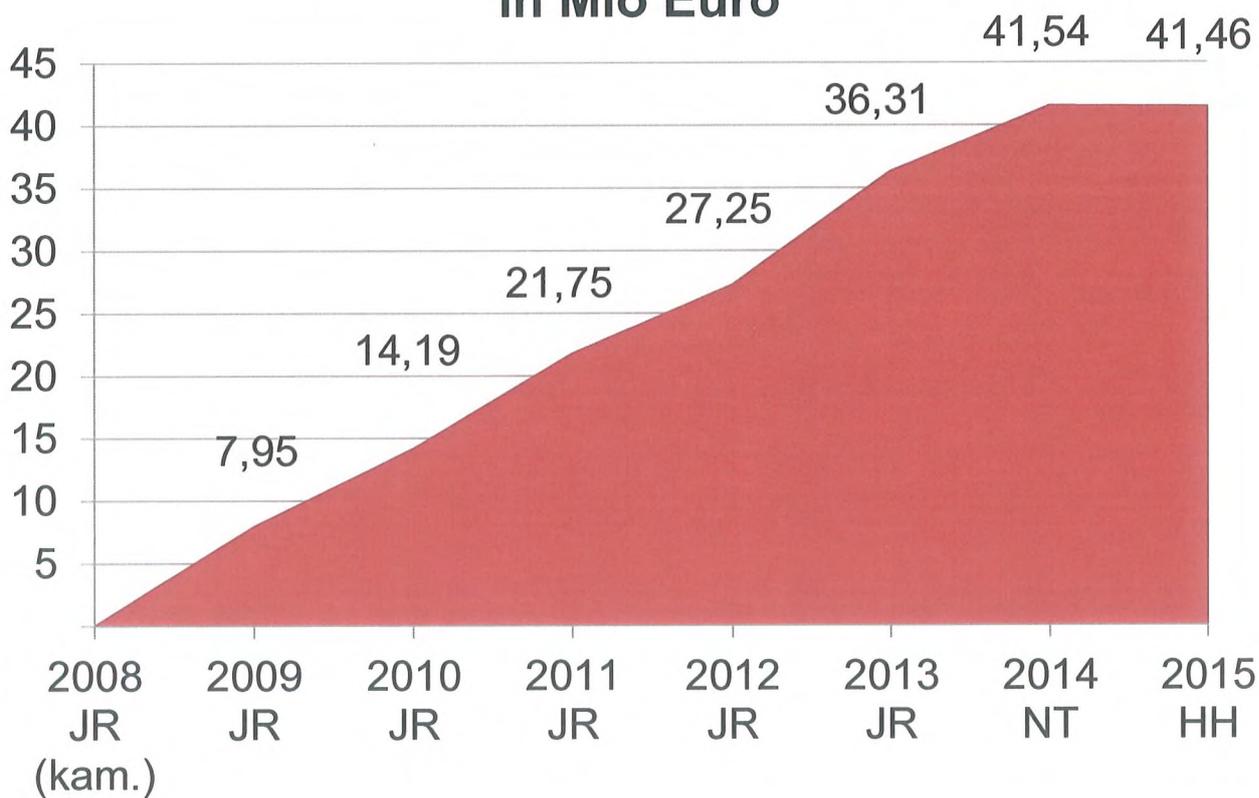


- Bäder
- Ungedeckte Sportstätten
- Gedeckte Sportstätten
- Sportförderung

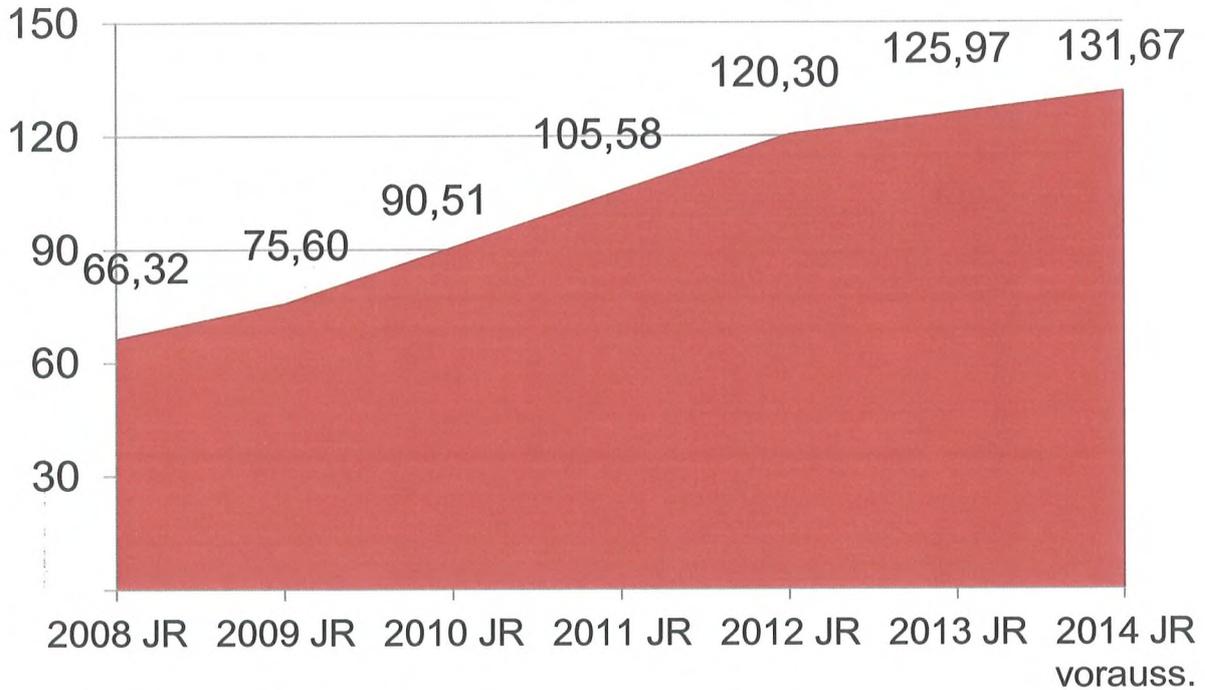
Jahresergebnis in Mio Euro



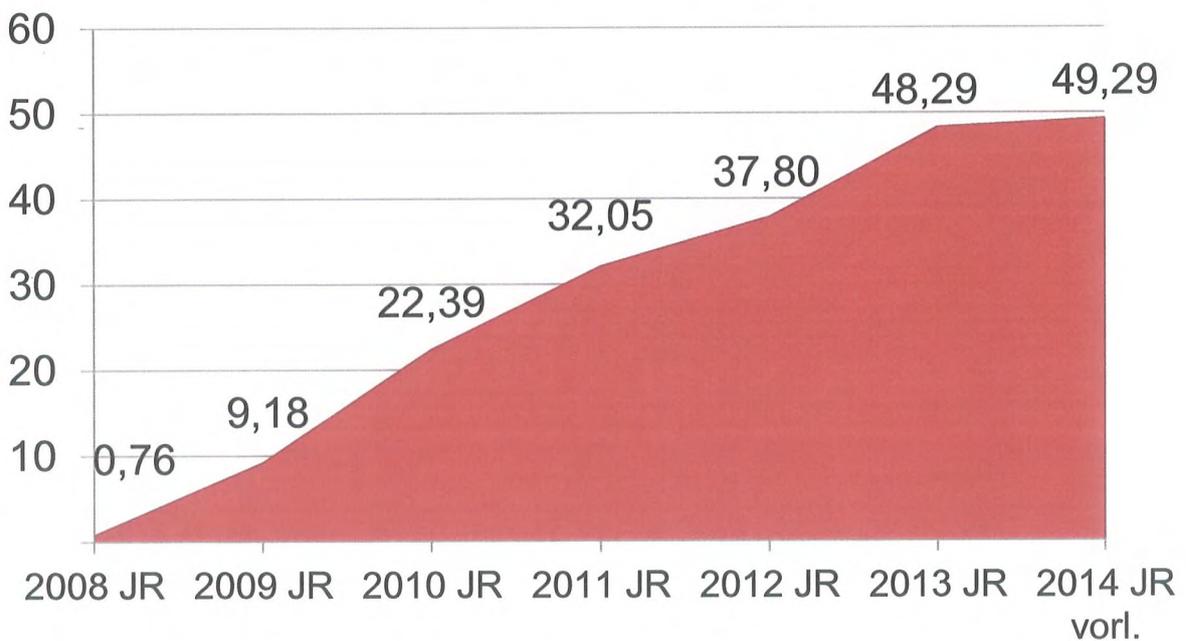
kumulierter Jahresfehlbetrag in Mio Euro



Schuldenstand zum jeweiligen 31.12. in Mio Euro



Kassenkreditbestand zum jeweiligen 31.12. in Mio Euro



7.2 Kommunaler Prüfungsvermerk

KOMMUNALER PRÜFUNGSVERMERK

Kommunaler Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Wetzlar:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Teilrechnungen, Vermögensrechnung (Bilanz) und Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung sowie den Rechenschaftsbericht der Stadt Wetzlar für das Haushaltsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht nach den gemeinderechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport liegen in der Verantwortung des Magistrats der Stadt Wetzlar. Die Aufgabe des Wirtschaftsprüfers ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §§ 128, 131 Abs. 1 HGO und nach den Prüfungsleitlinien des Instituts der Rechnungsprüfer (IDR) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Stadt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Magistrats der Stadt Wetzlar sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Wir sind der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss unter Berücksichtigung des Beschleunigungserlasses vom 30. Juli 2014 des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Bestimmungen der Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt.

Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stadt.

Köln, den 08. September 2017

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Richter
Wirtschaftsprüfer

gez. Quost
Wirtschaftsprüfer

7.3 Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2002

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2002

DokID:

Alle Rechte vorbehalten. Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, die Vordrucke ganz oder teilweise nachzudrucken bzw. auf fotomechanischem oder elektronischem Wege zu vervielfältigen und/oder zu verbreiten.
© IDW Verlag GmbH · Tersteegenstraße 14 · 40474 Düsseldorf

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für die Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer genannt“) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Beratungen und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Werden im Einzelfall ausnahmsweise vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Wirtschaftsprüfer und anderen Personen als dem Auftraggeber begründet, so gelten auch gegenüber solchen Dritten die Bestimmungen der nachstehenden Nr. 9.

2. Umfang und Ausführung des Auftrages

(1) Gegenstand des Auftrages ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrages sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf - außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen - der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Der Auftrag erstreckt sich, soweit er nicht darauf gerichtet ist, nicht auf die Prüfung der Frage, ob die Vorschriften des Steuerrechts oder Sondervorschriften, wie z. B. die Vorschriften des Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs- und Bewirtschaftungsrechts beachtet sind; das gleiche gilt für die Feststellung, ob Subventionen, Zulagen oder sonstige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden können. Die Ausführung eines Auftrages umfasst nur dann Prüfungshandlungen, die gezielt auf die Aufdeckung von Buchfälschungen und sonstigen Unregelmäßigkeiten gerichtet sind, wenn sich bei der Durchführung von Prüfungen dazu ein Anlass ergibt oder dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist.

(4) Ändert sich die Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Aufklärungspflicht des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, daß dem Wirtschaftsprüfer auch ohne dessen besondere Aufforderung alle für die Ausführung des Auftrages notwendigen Unterlagen rechtzeitig vorgelegt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrages von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß alles unterlassen wird, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährden könnte. Dies gilt insbesondere für Angebote auf Anstellung und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Hat der Wirtschaftsprüfer die Ergebnisse seiner Tätigkeit schriftlich darzustellen, so ist nur die schriftliche Darstellung maßgebend. Bei Prüfungsaufträgen wird der Bericht, soweit nichts anderes vereinbart ist, schriftlich erstattet. Mündliche Erklärungen und Auskünfte von Mitarbeitern des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrages sind stets unverbindlich.

6. Schutz des geistigen Eigentums des Wirtschaftsprüfers

Der Auftraggeber steht dafür ein, daß die im Rahmen des Auftrages vom Wirtschaftsprüfer gefertigten Gutachten, Organisationspläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen und Berechnungen, insbesondere Massen- und Kostenberechnungen, nur für seine eigenen Zwecke verwendet werden.

7. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Berichte, Gutachten und dgl.) an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

Gegenüber einem Dritten haftet der Wirtschaftsprüfer (im Rahmen von Nr. 9) nur, wenn die Voraussetzungen des Satzes 1 gegeben sind.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers zu Werbezwecken ist unzulässig; ein Verstoß berechtigt den Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung aller noch nicht durchgeführten Aufträge des Auftraggebers.

8. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen der Nacherfüllung kann er auch Herabsetzung der Vergütung oder Rückgängigmachung des Vertrages verlangen; ist der Auftrag von einem Kaufmann im Rahmen seines Handelsgewerbes, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder von einem öffentlich-rechtlichen Sondervermögen erteilt worden, so kann der Auftraggeber die Rückgängigmachung des Vertrages nur verlangen, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muß vom Auftraggeber unverzüglich schriftlich geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z. B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse in Frage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen gilt die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Haftung bei Fahrlässigkeit, Einzelner Schadensfall

Falls weder Abs. 1 eingreift noch eine Regelung im Einzelfall besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gem. § 54 a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt; dies gilt auch dann, wenn eine Haftung gegenüber einer anderen Person als dem Auftraggeber begründet sein sollte. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfaßt sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(3) Ausschlussfristen

Ein Schadensersatzanspruch kann nur innerhalb einer Ausschlussfrist von einem Jahr geltend gemacht werden, nachdem der Anspruchsberechtigte von dem Schaden und von dem anspruchsbegründenden Ereignis Kenntnis erlangt hat, spätestens aber innerhalb von 5 Jahren nach dem anspruchsbegründenden Ereignis. Der Anspruch erlischt, wenn nicht innerhalb einer Frist von sechs Monaten seit der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde.

Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt. Die Sätze 1 bis 3 gelten auch bei gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen mit gesetzlicher Haftungsbeschränkung.

10 Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Eine nachträgliche Änderung oder Kürzung des durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschlusses oder Lageberichts bedarf, auch wenn eine Veröffentlichung nicht stattfindet, der schriftlichen Einwilligung des Wirtschaftsprüfers. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfaßt nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, daß der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Falle hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, daß dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfaßt die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger, für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrages. Dies gilt auch für

- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z. B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrsteuer, Grunderwerbsteuer,
- die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen und
- die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlung, Verschmelzung, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen.

(6) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzuges wird nicht übernommen.

12. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit für den Auftraggeber bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, gleichviel, ob es sich dabei um den Auftraggeber selbst oder dessen Geschäftsverbindungen handelt, es sei denn, daß der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

(3) Der Wirtschaftsprüfer ist befugt, ihm anvertraute personenbezogene Daten im Rahmen der Zweckbestimmung des Auftraggebers zu verarbeiten oder durch Dritte verarbeiten zu lassen.

13. Annahmeverzug und unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers

Kommt der Auftraggeber mit der Annahme der vom Wirtschaftsprüfer angebotenen Leistung in Verzug oder unterläßt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 3 oder sonst wie obliegende Mitwirkung, so ist der Wirtschaftsprüfer zur fristlosen Kündigung des Vertrages berechtigt. Unberührt bleibt der Anspruch des Wirtschaftsprüfers auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Wirtschaftsprüfer von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

14. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

15. Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

(1) Der Wirtschaftsprüfer bewahrt die im Zusammenhang mit der Erledigung eines Auftrages ihm übergebenen und von ihm selbst angefertigten Unterlagen sowie den über den Auftrag geführten Schriftwechsel zehn Jahre auf.

(2) Nach Befriedigung seiner Ansprüche aus dem Auftrag hat der Wirtschaftsprüfer auf Verlangen des Auftraggebers alle Unterlagen herauszugeben, die er aus Anlaß seiner Tätigkeit für den Auftrag von diesem oder für diesen erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Schriftwechsel zwischen dem Wirtschaftsprüfer und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift besitzt. Der Wirtschaftsprüfer kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

16. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.